Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 14. Oktober 1903.—5 Uhr-Ausgabe. | 15. Jahrgang. — No. 244

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Der Schlachthaus-„Trust"

Haut die Viehzüchter und das Publikum über's Ohr.

Omaha, Nebr., 14. Okt. Die großen Schlachthaus-Besitzer haben durch ihr Abkommen, sich allen Bietens auf das Vieh in den „Stockyards" zu enthalten, die Vieh-Preise weit heruntergebracht — und gleichzeitig die Preise des Schlachtfleisches für östliche Konsumenten hinaufgeschraubt, bis diese Preise weit höher sind, als sie vor einem Jahre waren, als, wie man annimmt, der „Beef-Trust" gegründet wurde!

Der Trust der Schlachthaus-Besitzer zahlt heute z. B. für Schweinefleisch volle 40 Prozent weniger, als vor einem Jahre, während die Kleinverkäufer den Schlachthaus-Besitzern 15 Prozent mehr, als vor einem Jahre, für Schlacht-Schweinefleisch bezahlen müssen. Für Beef-Stiere zahlen die Schlachthaus-Besitzer 25 Prozent weniger, als im vorigen Jahr, während sie sich für das Schlacht-Rindvieh 10 Prozent mehr, als vor einem Jahre, bezahlen lassen.

Diese Zahlen sind den thatsächlichen jüngsten Marktpreisen entnommen.

Omaha'er Familien allein haben jetzt für Fleisch $100,000 pro Tag mehr auszugeben, als im vorigen Jahr, ehe der Trust in Gang kam, und Nebraska'er Viehzüchter allein haben durch die Machenschaften dieses Trusts 74 Millionen Dollars in diesem Jahre verloren!

Vom sozialen Gebiet.

New York, 14. Okt. Samuel Gompers, der Präsident der Amerikanischen Gewerkschaften-Föderation, spricht sich in einem Schreiben an die Baugewerks-Vereinigungen dahier entschieden gegen Sympathie-Streiks aus und empfiehlt, den Schiedsgerichts-Plan anzunehmen, der vom Verband der Arbeitgeber vorgeschlagen wurde.

Hamilton, O., 14. Okt. Richter Belden gewährte einen der weitestgehenden Einhaltsbefehle, welche jemals von einem Ohio'er Gerichtshof erlassen worden sind. Derselbe richtet sich gegen die „Hamilton Typographical Union", das „Hamilton Co-operative Trades & Labor Council" und die „Nonpareil Printing Co." (Herausgeber des Gewerkschafts-Organs in diesem County) und verbietet ihnen, den Boykott gegen die „Republican News" oder die Firmen fortzusetzen, die in letzterem Blatt anzeigen. Die klägerische Partei sollte durch den Boykott gezwungen werden, ihr Geschäft zu einem Gewerkschafts-Geschäft zu machen. Durch den Einhaltsbefehl wird „jede Art von Einmischung" in das Geschäft dieser Gesellschaft untersagt.

Pittsburg, 14. Okt. Die Konferenz zwischen den Beamten des Amalgamirten Verbandes der Eisen- und Stahlarbeiter und der Stark'schen Walzwerk-Gesellschaft in Canton, O., endete resultatlos, und der Verbands-Präsident Theodore J. Shaffer ordnete einen Streik an, von welchem etwa 300 Mann unmittelbar betroffen werden. Die Stark'sche Walzwerk-Gesellschaft bildet ein unabhängiges Unternehmen.

Postamt beraubt.

Lima, O., 14. Okt. Um 2 Uhr Morgens wurde das Postamt zu Columbus Grove beraubt, nachdem die Räuber die Spinde aufgesprengt hatten. Die schreckliche Explosion rüttelte die Bürger auf, welche sich bewaffneten, die Räuber verfolgten und viele Schüsse mit ihnen wechselten, indeß, wie es scheint, ohne alle Wirkung. Schon seit einigen Tagen hatten sich mehrere Fremde in verdächtiger Weise im Ort herumgetrieben und die Banken und andere Plätze wurden daher unter Extra-Bewachung gestellt, das Postamt jedoch nicht.

Kabeljau-Ausbeute schwach.

Provincetown, Mass., 14. Okt. Die Fischereiflotte der Großen Bänke ist hierher zurückgekehrt, und für die meisten Boote war die Ausbeute in dieser Saison eine sehr entmuthigende. Die Fische waren rar, und das Wetter war schlecht.

„William Matheson" traf mit 800 Quintals Kabeljau ein, was nur ein Drittel der normalen Ausbeute ist. Auch englische und französische Fischerboote haben über sehr armseligen Fang, trotz monatelanger schwerer Arbeit, zu klagen.

In den Händen der Jury.

Lexington, S.-K., 14. Okt. Im Mordprozeß gegen den früheren Vizegouverneur Tillman gelangten auch die Plaidoyers zu Ende, und ebenso die Instruktionsrede des Richters an die Geschworenen, welche sich wenige Minuten vor 2 Uhr Nachmittags zurückzogen.

Dörfer übernehmen Wasserwerke.

Newburg, N. Y., 14. Okt. Die Dörfer Fishkill Landing und Mattewan stimmten gestern für munizipalen Besitz der Wasserwerke und werden die betreffenden Anlagen, welche zwanzig Jahre hindurch von einer Aktiengesellschaft betrieben worden waren, für $130,000 ankaufen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Philadelphia: Rhynland von Antwerpen.

Philippinen-Nachrichten.

Manila, 14. Okt. Die Mannschaft des Bootes, in welchem die Konstabler-Offiziere und Unterschleifler Johnston und Herman flohen, griff in der Nähe der Insel Cagayans die Beiden an, tödtete Johnston und verwundete Herman sowie einen Konstabler, welcher die beiden Flüchtlinge begleitete. Herman aber tödtete Vier von der Mannschaft, während die beiden Ueberlebenden über Bord sprangen. Dann fuhr er nach Negros zurück, wo er der Polizei die Geschütze und die Munition sandte, und unfern Nabalva, Insel Bayouan, gab er das Boot auf. Er hält sich jetzt verborgen. Man glaubt, daß die Bemannung beabsichtigt hatte, die beiden langfingerigen Offiziere zu tödten, aber nur um sich selber des Bootes und des ganzen Inhalts zu bemächtigen und damit auf eigene Hand zu abenteuern.

Der Insurgent Larado Toledo, welcher seit längerer Zeit in Albay operirte, hat sich mit 30 seiner Leute und 10 Gewehren ergeben.

Jetzt operirt in der Provinz Albay nur noch eine Schaar Aufständischer, welche von Saria befehligt wird.

Die amerikanische Philippinen-Kommission hat die chinesische Regierung in Kenntniß gesetzt, daß auf Cariboa (Wasserbüffel, die von den Chinesen in der Landwirthschaft, besonders zum Ziehen von Pflügen, viel benutzt werden), ein Ausfuhr-Zoll von 5 Prozent des Werthes gelegt worden ist.

Lynchmord in Montana!

Hamilton, Mont., 14. Okt. Walter Jackson, der überführte Mörder des sechsjährigen Knaben Jonnie Buck, wurde vergangene Nacht von einem Haufen von etwa 75 maskirten und mit Flinten bewaffneten Männern aus dem County-Gefängniß geschleift und an einem elektrischen Beleuchtungspfosten aufgehängt. Der Gefangenenwärter Stephens hatte den Lynchern nur geringen Widerstand leisten können. Kein Schuß brauchte abgefeuert zu werden.

Nach 35 Minuten wurde die Leiche des Gelynchmordeten vom Sheriff und dem Koroner abgeschnitten und nach der Morgue gebracht.

Die Ermordung und Verstümmelung jenes Knaben war ein besonders abscheuliches Verbrechen. Auf Jackson lenkte sich alsbald der Verdacht, und schon bei seiner Haftnahme wurde nur mit knapper Noth ein Lynchgericht verhütet. Uebrigens ging es mit Jacksons Prozessirung rasch genug, und schon binnen zwei Stunden wurde ein Verdikt auf „Schuldig" abgegeben. Es folgte die Verurtheilung zum Tode, doch appellirten seine Anwälte an das Staats-Obergericht.

War ein Chicagoer.

San Franzisko, 14. Okt. Die Leiche eines Mannes, welcher Ende der vorigen Woche in einem Holzhof der King Str. Selbstmord beging, ist jetzt als die von Robert Bader identifizirt worden, der jüngst von Chicago hierher gekommen war. Er hatte in der Nacht, ehe er sich erschoß, an Chicagoer Freunde geschrieben, daß er sich entleiben wolle.

Spirituosenhändler-Konvent.

Pittsburg, 14. Okt. Hier trat der Konvent des Nationalverbandes der Spirituosen-Kleinhändler zusammen. Die Betheiligung ist die größte in der Geschichte des Verbandes. 28 Staaten der Union sind durch mehr, als 100 Delegaten vertreten. Die eigentlichen Geschäftsverhandlungen sollen erst am Donnerstag beginnen.

Ausland.

Im fernen Osten.

Die Truppen-Bewegungen dauern fort.

St. Petersburg, 14. Okt. Tausend Mann Marine-Soldaten, welche zum russischen Ostsee-Geschwader gehören, sind von hier nach Port Arthur abgegangen.

Gegenwärtig stehen im fernen Orient, soweit bekannt, 283,000 russischer Truppen, und es werden noch 50,000 Mann mit Aerzten, Krankenpflegern und vollständiger Hospital-Ausrüstung dorthin befördert.

Schiedsgerichts-Vertrag unterzeichnet.

London, 14. Okt. Der mehrerwähnte Schiedsgerichts-Vertrag zwischen Großbritannien und Frankreich wurde heute formell vom britischen Sekretär des Auswärtigen, Lansdowne, und dem französischen Botschafter Cambon unterzeichnet. Er folgt den Grundzügen des britisch-amerikanischen Schiedsgerichts-Vertrages und gilt vorläufig für fünf Jahre.

Chicagoerin stirbt in Neapel.

Rom, 14. Okt. Mrs. Sidney Strong von Oak Park, Chicago, ist in Neapel auf dem deutschen Dampfer „Präsident," welcher dort aus Ostafrika eingetroffen war, an einem Herzleiden gestorben. Sie befand sich zur Zeit mit ihrem Gatten und Dr. Elnathan E. Strong von Boston, journalistischer Sekretär der amerikanischen Behörde für auswärtige Missionen, auf der Rückreise nach den Ver. Staaten. In der Kongregationalisten-Kirche hatte sie eine hervorragende Rolle als Organisatorin gespielt. Die Leiche wird übermorgen nach New York gesandt werden.

Kräftige Ministerrede.

Mahnung an das Deutschthum in den Ostmarken.

Berlin, 14. Okt. Lebhaftesten Beifall hat in weiten Kreisen die Rede gefunden, welche der preußische Minister des Innern, Freiherr v. Hammerstein, bei dem Bankett nach der erwähnten Enthüllung des Bismarck-Denkmals in Posen hielt, und deren Wortlaut erst jetzt bekannt gegeben wird. Der Minister dankte zunächst der Stadt und der Provinz Posen für die unablässige Mitarbeit in dem schwerem Kampfe, welchen das Deutschthum und die Staatsidee dort führen müßten, und sagte dann wörtlich:

„Posen ist eine deutsche Vorburg des Ostens. Dies ist Bismarck's Werk. Seine markige Gestalt möge die Kraft und den festen Willen verkörpern, hier stets Deutschlands Recht und Macht festzuhalten.

„Wir wollen die Stammeseigenthümlichkeiten und Ueberlieferungen schonen und pflegen, doch sie gehören der Vergangenheit, der Geschichte an. Aber die Gegenwart und Zukunft dieses schönen Landes gehören uns. Sie liegen für alle Zeiten unter dem Schutze des preußischen Aares, wie der eiserne Kanzler es einmal aussprach. So erhoffen und verlangen wir deutsche Treue, wenn nicht eine deutsche Bevölkerung.

„Das Denkmal ist für uns das deutliche Wahrzeichen deutscher Gesinnung und Thatkraft. Vertrauet der Regierung, wie die Regierung Eurer Beharrlichkeit und Festigkeit vertraut."

Schließlich ermahnte Freiherr v. Hammerstein dazu, nicht die eigenen Reihen zu zersplittern, sondern die Gegensätze zurückzustellen im Dienste der großen gemeinsamen Arbeit.

Der preußische Finanz-Minister Freiherr v. Rheinbaben sprach bei dem Bankett aus dem Stegreif; seine Rede stand nicht auf dem Programm. Er forderte das Deutschthum von Posen auf, kraftvoll auf dem bisherigen Wege fortzuschreiten; es werde energische Unterstützung durch die Regierung finden.

Freisinnige und Sozialdemokraten

Berlin, 14. Okt. Auf dem Parteitag der Freisinnigen Vereinigung, welcher hier stattfand, traten die Gegensätze innerhalb der Partei offen zu Tage. Der Reichstags-Abgeordnete Hermann Pachnicke, welcher den dritten Mecklenburg-Schweriner Wahlkreis vertritt, und Andere erklärten sich in der schärfsten Weise gegen ein Zusammengehen mit der Sozialdemokratie.

Nach heftigen Debatten wurde schließlich eine Resolution angenommen, nach welcher es den Lokalverbänden der Freisinnigen Vereinigung anheimgestellt ist, Wahlbündnisse mit den Sozialdemokraten einzugehen.

Der Zar verläßt Darmstadt.

Berlin, 14. Okt. Der russische Zar nebst seiner hessischen Gemahlin und ihren kleinen Töchtern, der Großfürst Sergius, der Prinz Heinrich von Preußen mit Gemahlin und der Großherzog von Hessen, verließen Darmstadt und fuhren in Automobilen nach dem Schloß Wolfsgarten, wo sie sich zehn Tage aufhalten. Dort hatten die Zarin und die Prinzessin Heinrich ihre Mädchenjahre verbracht.

Italiens König in Paris.

Paris, 14. Okt. Unter dem Donner von Geschützen und dem Spielen der italienischen und der französischen National-Hymne traf heute König Humbert von Italien nebst seiner Gemahlin Helena, dem Minister des Auswärtigen und einem großen Gefolge hier ein. Sie stiegen an der Bahn-Station Bois de Boulogne aus und wurden unter vielen enthusiastischen Hochrufen nach ihren Gemächern im D'Orsay-Palast gebracht.

Bis zur Ankunft am Bahnhof war das Wetter trüb; im Augenblick des Aufbruchs von da ab brach die Sonne durch die Wolken, was die Wirkung des glänzenden Schauspiels noch erhöhte.

Später fuhren der König und seine Gemahlin nach dem Elysee-Palast und wurden vom Präsidenten Loubet und dessen Gemahlin empfangen.

Schiedsgericht vorgeschlagen.

Paris, 14. Okt. Es ist der Vorschlag gemacht worden, den (schon erwähnten) Streik der Leineweber zu Armentieres, welcher zu Krawallen führte, durch ein Schiedsgericht entscheiden zu lassen. Ein Referent wird darüber berichten, ob ein Schiedsgericht aussichtsvoll ist.

Nach den gestrigen Krawallen sah das genannte Städtchen aus, als ob es von einem feindlichen Heer ausgeplündert worden sei, und die Bevölkerung ist noch immer arg erschreckt.

Armentieres, Frankreich, 14. Okt. Auch heute gab es wieder Krawalle in Verbindung mit dem Leineweber-Streik.

Gendarmen und Kavallerie griffen die Menge an, und es gab eine Anzahl Verletzte. Die Straßen sind auf's Neue verbarrikadirt. Jetzt wird eine große Truppenmacht zusammengezogen.

Ein Sohn des Sultans stirbt.

Konstantinopel, 14. Okt. Prinz Ahmed Bedr Eddine, ein jüngerer Sohn des Sultans Abdul Hamid, ist an Lungenentzündung gestorben.

Auch ein „Verräther".

Berlin, 14. Okt. Leutnant Bilsen, von einem Bataillon, das zu Borbeck liegt, wurde unter der Anschuldigung verhaftet, „Militärgeheimnisse verrathen zu haben," weil er eine Novelle von 270 Seiten über das Garnisonsleben veröffentlichte.

Vermißtes Kadettenschiff.

Amsterdam, 14. Okt. Es herrscht einige Besorgniß um die Sicherheit des holländischen Dampfers „Argus," welcher als Schulschiff für Flottenkadetten benützt wurde. Zwei Kreuzerboote suchen jetzt nach dem vermißten Schiff auf der Nordsee.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Die Straßenbahn-Frage.

Das Erlaubniß-Gesuch der Union Traction Co. diplomatisch beantwortet.

Korporationsanwalt Tolman und die Anwälte Smith und Mathis von der stadträthlichen Verkehrskommission haben heute eine diplomatische Antwort auf das Gesuch der Union Traction Co., bezw. der Bankerottverwaltung derselben gegeben, daß die Stadt ihr erlauben möge, auf Theilstrecken aller Kabellinien der Gesellschaft Vorkehrungen für den elektrischen Betrieb zu treffen. Die Antwort ist an Anwalt John S. Miller gerichtet, den Bundesrichter Großcup den Bankerottverwesern als juristischen Berather beigegeben hat. Einleitend wird Herr Miller daran erinnert, daß er sich am 20. Juli Namens der Bankerottverwaltung bereit erklärt habe, mit der Stadt wegen der Wegerechts-Privilegien in Unterhandlung zu treten. Seither aber habe er nichts mehr in dieser Beziehung von sich hören lassen, obschon die Stadt sich entgegenkommend genug gezeigt hätte, indem sie die Privilegien der Union Traction Co. vorläufig bis zum 1. November verlängerte. Jetzt verlange die Gesellschaft weitere, sehr wichtige Gefälligkeiten, aber noch immer wisse man nicht, ob sie willens sei, sich in der Wegerechtsfrage gütlich zu einigen oder nicht. Herr Miller möge der Stadt in dieser Hinsicht Klarheit geben, ehe er eine endgiltige Antwort auf das Erlaubnißgesuch verlange.

Vor Bundesrichter Großcup wurden heute die letzten Formalitäten erledigt, die noch zu erfüllen waren, damit es den Minoritäts-Aktionären der Nord- und der Westseite - Straßenbahn-Gesellschaft möglich werde, beim Appellhof Berufung einzulegen gegen das Verbot des Richters, gerichtliche Schritte gegen die geplante Reorganisirung der Union Traction Co. zu thun. Als Kläger treten in der Berufungssache auf: D. A. Kohn, James T. Townsend, Simon Strauß, Thomas A. Moran, Levy Mayer, Isaac Mayer und Carl Mayer. Als Verklagte werden namhaft gemacht: R. R. Govin, James H. Eckels und M. E. Sampsell, die Bankerottverweser der Union Traction Co.

Verbrechen oder Unfall?

W. Bobins entseelt, seine Frau von Leuchtgas überwältigt, aufgefunden.

In einem mit Leuchtgas angefüllten Zimmer des Quincy-Hotels, Nr. 148 Halsted Str., wurde heute ein Mann entseelt und eine Frau dem Tode nahe aufgefunden. Die Polizei behauptet, daß der Todte der 65jährige Wm. Bobins, und die Frau muthmaßlich seine Gattin ist. Letztere fand Aufnahme im County-Hospital. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Die Polizei bemüht sich jetzt festzustellen, ob die Beiden beabsichtigten, gemeinschaftlich in den Tod zu gehen, oder aber, ob sie die Opfer eines unglücklichen Zufalls wurden. Der Todte und seine Begleiterin hatten gestern Abend das Zimmer gemiethet und sich als Wm. Bobins und Frau, St. Louis, in das Fremdenbuch eingetragen. Als man sie heute wecken wollte, fand man die Thür verschlossen vor. Gleichzeitig wurde Gasgeruch wahrgenommen. Die Thür wurde gesprengt. Im Bette liegend, fand man den Mann als Leiche, die Frau überwältigt vor. Ein Gashahn war aufgedreht.

Gewerkschaft verklagt.

Ein früheres Mitglied fordert $1000 Schadenersatz.

Der Mosaikarbeiter Filippo Mezzano, ein Italiener, hat die zumeist aus Italienern bestehende Gewerkschaft der Mosaikarbeiter heute im Kreisgericht auf Schadenersatz in Höhe von $1000 verklagt. Wie er in der Klageschrift angibt, wurde er ungerechter Weise aus der Gewerkschaft ausgestoßen, auch habe sie es ihm seither unmöglich zu machen gewußt, hier Beschäftigung in seinem Fache zu finden.

Den Verletzungen erlegen.

Der 48-jährige Michael Luptak, Nr. 591 Grand Ave., der am Samstag an Ashland Ave. und Erie Straße von einem Straßenbahnwagen überfahren wurde, erlag heute im County-Hospital den erlittenen Verletzungen.

— Sein jetziger Stolz. — „Sie sind ja in letzter Zeit so stolz geworden, Herr Dickerich!" — „Habe ich etwa keine Ursache dazu bei den jetzigen hohen Fleischpreisen?"

Unerwartetes Ereigniß.

Hilfs-Baukommissär O'Shea legt sein Amt nieder.

Kontraktor Bushnell.

Was derselbe über Theaterbauten zu sagen hat, an denen er betheiligt gewesen. — Wie er sich die Beziehungen zwischen den Bauunternehmer und Bauamt vorstellt.

Große Ueberraschung wurde heute in der Stadthalle dadurch verursacht, daß Timothy O'Shea seine Stellung als Hilfs-Baukommissär, die er seit zehn Jahren mit großer Umsicht und — nach fast allgemeinem Dafürhalten — auch mit seltener Gewissenhaftigkeit bekleidet hat, Knall und Fall niederlegte. Er stellte dem Mayor, sobald dieser in sein Bureau gekommen war, sein Entlassungsgesuch zu mit der Bitte, daß es sofort bewilligt werden möge. Man mußte seinem Wunsche entsprechen. Als Grund für seinen Rücktritt vom Amte gab O'Shea an, man habe es offenbar darauf abgesehen gehabt, ihm sein Amt zu verleiden, bezw. ihn hinauszubeißen, und er sei zu alt, um sich der weder sehr einträglichen, noch angenehmen Stelle lange zu wehren. Man habe den Verdacht laut werden lassen, daß er sein Amt mißbraucht hätte, um verschiedenen baulichen Vorkehrungen, auf die er Patentrechte besitze, Eingang zu verschaffen. Das sei nicht wahr. Es seien ihm, im Gegentheil, durch seine amtliche Stellung in dieser Hinsicht gewissermaßen die Hände gebunden gewesen. Jetzt werde er dieselben besser rühren können. — O'Shea wurde im Frühjahr 1893 vom älteren Harrison zum Hilfs-Baukommissär ernannt und war seither ununterbrochen in dieser Stellung geblieben. Drei Mal hat er für längere Zeit in Stellvertretung an der Spitze des Bauamts gestanden, nämlich als Baukommissär Downey von Mayor Swift zum Vorsteher der Abtheilung für öffentliche Arbeiten ernannt wurde; als Baukommissär McAndrews, der zum Kongreß-Abgeordneten gewählt wurde, nach Washington ging, um dort seinen neuen Pflichten zu genügen, und als Baukommissär Kiolbassa aus dem Amte schied. O'Shea ist 65 Jahre alt und war von Hause aus Seemann.

Baukommissär Williams erklärt, der Rücktritt O'Sheas sei in jeder Beziehung zu bedauern. Er habe denselben als einen umsichtigen und zuverlässigen Beamten kennen gelernt, schon lange ehe er selbst mit der Leitung des Bauamts betraut wurde. Er wisse, daß alle Bauunternehmer der Stadt, ebenso wie er selber, aus Erfahrung den Eindruck gewonnen hätten, daß O'Shea es mit seinen Amtspflichten ungemein ernst nahm.

Der Untersuchungs-Ausschuß des Stadtraths begab sich heute nach dem Cleveland-Theater, um sich dort an Ort und Stelle von der Richtigkeit der Angaben des Kontraktors Bushnell zu überzeugen. Bushnell selber ging mit, indessen versuchte John Mavor, ein Bruder des Ald. Mavor und Sekretär der Wm. Mavor Co., welche den Umbau des Theaters besorgt, ihn am Betreten des Gebäudes zu verhindern. „Bushnell ist gegen uns voreingenommen," sagte Herr Mavor; „wir wollen ihn hier nicht haben." — Aber die Aldermen Herrmann und Friestedt setzten es durch, daß der Herr doch eingelassen wurde. Drinnen wies dann Bushnell im Einzelnen nach, wie bei dem Umbau die Vorschriften der Bauordnung fast auf Schritt und Tritt übertreten wurden. Die Träger der Gallerien, welche aus Stahl gefertigt sein müßten, sind aus Holz. Statt einer dicken Brandmauer trennt die Bühne nur eine dünne Wand aus gekehltem Stahl vom Zuschauerraum. Der Schnürboden müßte aus Stahl sein, ist aber aus Holz, u. s. w.

Der Eigenthümer des neuen Theaters, „Billy" Cleveland, war zur Stelle. Er ging angriffsweise gegen Bushnell vor, indem er behauptete, derselbe sei zu seinem Architekten, Herrn Cobb, gekommen und hätte von demselben $200 zu erpressen gesucht mit der Drohung, daß er gegen das Unternehmen vorgehen würde, wie er's jetzt thue, falls man ihn nicht mit Geld beschwichtige. Bushnell hätte den Kontrakt für den Bau nicht bekommen, weil sich's gezeigt hätte, daß er vom Theaterbau nichts versteht, nicht einmal so viel, wie die Kuh vom Sonntag. Die ursprünglichen Pläne, welche das Bauamt zurückgewiesen habe, seien von Bushnell gewesen. Der Theaterbau koste ihn, Cleveland, jetzt gegen $75,000; sein ganzes Vermögen stehe dabei auf dem Spiele und werde durch die schändlichen Angriffe des Bushnell gefährdet, der sich nur zu rächen suche, weil er mit seinen Brandschatzungs-Versuchen kein Glück gehabt.

Das Komite begab sich darauf nach dem „La Salle"-Theater, wo man, wie es heißt, die Angaben, welche Bushnell betreffs der unzulänglichen Stärke und Sicherheit des Baues gemacht, bestätigt fand. Baukommissär Williams, gefragt, ob er dieses Theater nun schließen lassen würde, gab zur Antwort, daß er erst den Bericht von Sachverständigen abwarten wolle.

Im LaSalle-Theater versicherte einer der Eigenthümer, Harry J. Franks, daß Bushnell die Unwahrheit gesprochen hätte mit seiner Behauptung, daß die Eigenthümer des Baues sich den Kontraktoren gegenüber verpflichtet hätten, für Nichteinmischung des Bauamtes Sorge zu tragen. Auch habe das Bauamt sich eingemischt. Hilfs-Kommissär O'Neill hätte darauf bestanden, daß überall, wo die geringste Brandgefahr vorhanden sein könnte, Asbest-Verkleidungen angebracht würden. Diese Maßnahmen hätten den Unternehmern Extra-Ausgaben im Betrage von $2,500 verursacht. Bushnell hätte nachträglich versucht, $250 Schweigegeld von den Unternehmern zu erpressen. Diese hätten ihn an ihren Anwalt, John S. Hummer, verwiesen und sie wüßten nicht, was der mit Bushnell abgemacht habe.

* * *

Wie gestern berichtet, haben Baukommissär Williams und Hilfs-Baukommissär O'Shea die Anschuldigungen, welche von dem Kontraktor M. B. Bushnell gegen die Verwaltung des Bauamts erhoben worden sind, dadurch zu entkräften versucht, daß sie Bushnell selbst als einen der ärgsten, gewohnheitsmäßigen Uebertreter der Bauordinanz hinstellten. Noch ganz vor Kurzem erst, gaben sie an, habe Bushnell in Lake View, an der Lincoln Ave. nahe Belmont Ave., sich daran gemacht, unter dem Titel eines Theaters eine Menschenfalle gefährlichster Art zu konstruiren, ohne auch nur die Erwirkung eines Bauerlaubnißscheines für nöthig zu halten. Das Bauamt sei eingeschritten, aber Bushnell habe durch seine Freunde im Stadtrath von dieser Körperschaft eine „Spezial-Erlaubniß" für sein gemeingefährliches Unternehmen erlangt. Auf die Frage des Ald. Minwegen, weshalb sie unter diesen Umständen denn nicht versucht hätten, den Mayor zur Betirung jener Erlaubniß zu veranlassen, hatten die Herren Williams und O'Shea keine Antwort zu geben. — Bushnell betrat dann selber den Zeugenstand. Nachdem er der etwas eigenartigen Auffassung Ausdruck gegeben, daß es nicht sowohl Sache der Bauunternehmer sei, sich nach der Bauordnung zu richten, als vielmehr Pflicht des Bauamtes, die Beobachtung der einschlägigen Bestimmungen zu erzwingen, führte er Beispiele an, in denen ein solcher Zwang nicht ausgeübt worden sei. Er hatte seiner Zeit, zusammen mit der D. H. Hayes Co., den Umbau des ehemaligen „Orpheon" zum jetzigen „La Salle"-Theater besorgt. Die Pläne seien von der Architektenfirma Oscar Cobb & Son gemacht worden, und Zeuge hatte auf den ersten Blick gesehen, daß dieselben den Vorschriften der Bauordinanz in keiner Weise entsprachen. Nun sei aber in dem Kontrakt ausdrücklich vorgesehen worden, daß es die Herren Harry und Dave Frank und Sol Lowenthal übernehmen würden, jeden etwanigen Widerstand seitens des Bauamtes aus dem Wege zu räumen. Und die Herren hätten Wort gehalten. Obgleich wegen jenes Baues zahlreiche Beschwerden an das Bauamt gerichtet wurden, so daß der seither verstorbene Chef-Inspektor Barry nicht allein, sondern auch Hilfs-Baukommissär O'Shea und der damalige Baukommissär Kiolbassa, sich wiederholt persönlich auf dem Bauplatze einfanden, sei die Verletzung der Vorschriften doch ungehindert vor sich gegangen. Was den Zeugen anbetrifft, so möchte er's nicht gestatten, daß seine Frau oder seine Kinder einer Vorstellung in dem LaSalle-Theater beiwohnen. Die Geschichte sei zu gefährlich.

In Bezug auf den Umbau der Waffenhalle des Siebenten Regiments zu einem Theaterlokal machte Zeuge, inhaltlich, folgende Angaben:

„Der Theater-Unternehmer Cleveland hatte zu Angeboten auf die Bauarbeit aufgefordert, und mein Angebot ($25,575) war das niedrigste gewesen. Dann kam ein Angebot zum Betrage von etwas über $26,000, dann das der William Mavor Co. mit $28,000. Herr Cleveland hatte mir den Kontrakt bereits zugesichert, entschuldigte sich aber nachher, indem er sagte, unter einem Hinweis auf die Unzulässigkeiten in dem Bauplane, er brauche einen Kontraktor, der in der Stadthalle etwas zu bedeuten hätte. So bekam den Kontrakt die Mavor Company, deren Chef Ald. William Mavor, der Vorsitzer des stadträthlichen Finanz-Ausschusses und anerkannte Führer der republikanischen Stadtraths-Mehrheit ist. — Was die Pläne anbelangt, so entsprachen die vom Bauamt gutgeheißenen zweiten den Bestimmungen der Bauordinanz ebenso wenig, wie die ersten. Nach der Bau-Ordnung müssen Theaterlokale, die mehr als 1,000 Personen fassen sollen, feuerfest gebaut werden. Um dieser Bestimmung zu entgehen, hat man in den Plänen angegeben, es sei nur eine Fassungskraft von 975 Personen vorgesehen. Daß diese Angabe falsch ist, läßt sich leicht erkennen, da der Sitzraum in diesem Gebäude 15,000 Quadratfuß mißt. Im LaSalle-Theater, das 865 Sitze hat, beträgt der Sitzraum nur 5,000 Quadratfuß. — Aber auch die Bestimmungen für den Bau von Theatern mit Fassungskraft für weniger als 1,000 Personen wurden bei dem Umbau der Waffenhalle des Siebenten Regiments nicht eingehalten. Die fraglichen Bestimmungen besagen unter Anderem, daß die Bühne vom Zuschauerraum getrennt werden muß durch eine Brandmauer von gleicher Dicke wie die äußeren Umfassungsmauern des Gebäudes. Eine derartige Mauer ist in den gutgeheißenen Plänen für den Umbau nicht vorgesehen."

Der Untersuchungs-Ausschuß hat gestern den Herren Williams und O'Shea für deren fernere Amtsführung einige beherzigenswerthe Rathschläge ertheilt, welche auch für andere Abtheilungsvorsteher der Stadtverwaltung gelten sollen. Es wird in denselben befürwortet, daß allen Inspektoren täglich schriftliche Weisungen betreffs der an dem betreffenden Tage von ihnen zu verrichtenden Arbeit ertheilt werden sollen. Ebenso sollen die Inspektoren von Tag zu Tag schriftlich über ihre Thätigkeit Bericht erstatten. Es würde ihnen dann nicht mehr möglich sein, sich irgendwie herauszureden, falls über eine Pflichtversäumniß ihrerseits Beschwerden einlaufen. Alle diese Weisungen und Berichte sollten aufgehoben werden. Ein solches System würde die Anstellung von mehr Bureauarbeitern nöthig machen, aber es würde sich auf die Dauer in jeder Hinsicht von Vortheil erweisen. Die Inspektoren würden ihre Pflicht thun müssen, um ihre Berichte einreichen zu können, und es würde sich bald herausstellen, ob die Inspektoren ihre Sache verstehen oder nicht. An der Hand der Berichte würden sich Pflichtvernachlässigungen und Unredlichkeiten feststellen lassen. Bei dem in Vorschlag gebrachten System würden mancherlei Versuchungen für die Inspektoren in Wegfall kommen. Das System würde die Abtheilungsvorsteher und ehrlichen Angestellte vor ungerechten Verdächtigungen schützen und es würde das erforderliche Material liefern, um gegen unfähige, oder unredliche Angestellte bei der Zivildienst-Kommission vorgehen zu können.

Die Anklage gegen Emil Feldmann, einen Angestellten des Stadtschreibers, welcher in dem Schadenersatz-Prozeß der Louise Arends gegen die Stadt den Kundschafter Collins vom Bureau des Stadtanwalts zugunsten der Klägerin zu beeinflussen gesucht haben soll, wurde gestern vor der Zivildienst-Kommission verhandelt. Diese hat sich ihre Entscheidung in dieser Angelegenheit noch vorbehalten.

Die reorganisirte Verwaltungsbehörde für den Pensionsfonds des Polizeidepartements wird Gerüchte untersuchen, nach welchen Pensionen verschiedenen Personen gesichert worden wären, welche darauf keinen rechtlichen Anspruch zu erheben haben.

Verzweifelte Gattin.

Sie verursachte große Aufregung im Gerichtshof.

Zu einem aufregenden Vorfall kam es heute im Gerichtshof von Richter Dooley, als dieser den ihm unter der Anklage des Diebstahls vorgeführten Max Eisen dem Kriminalgericht überwies. Seine Frau, die sich mit ihren drei Kindern ebenfalls im Gerichtssaale befand, begann, als sie die verhängnißvollen Worte hörte, sich die Haare auszuraufen und mit beiden Fäusten an die Brust zu schlagen. Es bedurfte der vereinten Anstrengungen mehrerer Gerichtsdiener, ehe es gelang, die Verzweifelte nach dem Zellenraume zu schleppen. Eisen, der erst vor einigen Monaten hierherkam und mit seiner Familie Nr. 476 N. Ashland Ave. wohnte, wird beschuldigt, die Summe von $185 unterschlagen zu haben, die ihm eine Frau Dora Schwenger, 165 Maxwell Str., angeblich zu dem Zwecke übergeben hatte, sie für sie anzulegen.

Gasolinofen-Explosion.

Frau E. Evans und ihr kleiner Sohn erlitten schwere Brandwunden.

In der Küche der Frau Elisabeth Evans, Nr. 111 W. Huron Str., explodirte heute der Gasolinofen. Die Kleider der Frau Evans geriethen in Brand. Der Gefahr und der Schmerzen nicht achtend, versuchte die Frau, ihren dreijährigen Sohn zu retten, der in einem angrenzenden Zimmer schlief.

Als die Feuerwehr eintraf, stand die Küche in hellen Flammen. Frau Evans war ohnmächtig zusammengebrochen. Neben ihr, in eine brennende Decke gehüllt, lag ihr Kind. Beide wurden nach dem St. Marienhospital geschafft, wo ihr Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet wird. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es beträchtlichen Schaden verursacht hatte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und Donnerstag, wahrscheinlich Regenschauer. Geringer Wechsel in der Luftwärme, frischer Ostwind, morgen veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und Donnerstag, wahrscheinlich Regenschauer. Morgen kühler im südlichen und mittleren Theil. Veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und Donnerstag, wahrscheinlich Regenschauer. Heute Abend wärmer im südwestlichen Theil, frischer Ostwind.

Wiskonsin: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und Donnerstag, heute Abend wärmer, morgen kühler. Veränderlicher Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 56 Grad; Nachts 12 Uhr 55 Grad; Morgens 6 Uhr 55 Grad; Mittags 12 Uhr 58 Grad.

Leset die „Sonntagpost".

THE CO-OP
MILWAUKEE AVENUE CO-OPERATIVE STORE CHICAGO, ILL.
MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE
MILWAUKEE AVE. & CARPENTER STR.

$4.44 für Männer- & Jünglings-Anzüge morgen, Donnerstag, 15. Oktober.

Diese Anzüge sind gemacht aus woll. Cheviots in blau u. schwarz, Herbst- u. Winter-schweren Oxford Meltons u. f'cy gem. Cassimeres u. Tweeds. Sie sind elegant geschneidert. Wir garantiren sie als einen prächtigen $7.50 Werth — keine billige Schund-Waare, sondern gute, reelle Kleider — die Sorte, die Ihr immer in diesem Laden findet.

$9.50 für Männer-Ueberzieher, gemacht aus ganzwoll. Kersey u. Beaver, in braun, Oxford, schwarz und blau, ebenfalls schottischen Overplaids — etliche mit Gürtel, andere in der regulären langen oder kurzen Box Coat Facon, gut geschneiderte und schön passende Kleider, gut $12.50 werth.

$2.75 f. Knaben-Anzüge m. Kniehosen, alle Größen u. Facons, in fancy gemischten ganzwoll. Cassimeres und echtfarbigen Serges und Cheviots, gut genäht, dauerhaft und kleidsam, reguläre $4.00 Qualität.

Spitzengardinen, 25c.

Eine Partie Spitzen-Gardinen — die Muster-Partie eines Fabrikanten — einschließlich einiger der hübschesten Muster, alle einzelne Stücke werden morgen sozusagen für nichts offerirt. Wenn Ihr dieselben sehet, werdet Ihr Euch wundern, wie es nur möglich ist, sie zu diesem lächerlich niedrigen Preise kaufen zu können, Stück....... 25c

Ofen-Spezialitäten.

Cannon Oefen, alle Größen und Fabrikate, aufwärts von............ $1.98
Hot Blasts, Nickel-Verzierungen, gute Größe, aufwärts von.......... $5.98
Ofenröhren, gemacht aus gutem schwerem Eisenblech, 24 Zoll lang, durchaus tadellose Waare, morgen per Stück.................. 7c

Basement-Bargains.

6zöllige Bratpfanne, morgen nur.............. 5c
Spiegel, mit 1zölligem Rahmen, 5×8 Zoll Größe.............. 5c
Tafelmesser und Gabeln mit Cocoabola Griffen, per Paar.............. 5c
Nickelplattirte Thee- oder Kaffeetöpfe, 2-Quart Größe.............. 18c

Kleiderstoffe und Seide.

15 Stücke schwarzes Satin Melrose Tuch, ein neuer und dauerhafter wollener Stoff, 36 Zoll breit, werth 50c, die Yard morgen zu.............. 29c
50 Zoll breite Mohair Sturm-Serges, alle Farben, ausgezeichneter Bargain zu 75c, die Yard morgen für.............. 48c
Beste schwarze Taffeta-Seide, garantirt dauerhaft. 27 Zoll breit, würde ein Bargain sein zu 85c, die Yard zu.............. 68c
Doppelt gefalteter Mercerized Sateen, schwarz und alle Farben, die reguläre 18c Qualität, Donnerstag.............. $12\frac{1}{2}$c

Sweaters und Hemden.

Sweaters für Männer, Knaben und Kinder, die Herbst-Qualität, in einfachen und fancy Farben, großes Assortiment zur Auswahl, werth 65c, morgen die Auswahl zu...... 39c
Steife Busen-Hemden für Männer, gemacht aus echtfarbigen Percales, die neuesten Muster dieser Saison, mit einem Paar dazu passenden Link Manschetten, die 75c Sorte, morgen, Auswahl zu.............. 43c

Jackets und Waists.

Kersey Jackets für Damen, in schwarz und Castor, gefüttert mit mercerized Sateen, durchaus hochmodern, speziell, morgen nur.............. $4.98
Damen-Waists, gemacht aus feiner Qualität Brilliantine, in Schwarz und Weiß, schön tucked, besetzt mit Perlmutterknöpfen, morgen.............. $1.59

Schuhe, extra-speziell.

Veal Calf Schnürschuhe für Männer, 2 volle Sohlen der ganzen Länge nach, 3 Reihen Vamp Stitching, erster Klasse Material und Arbeit, durch Stahl-Circlets beschützte Sohlen, garantirter $2.50 Werth, das Paar zu.............. $1.75
Eine Partie Schnürschuhe für Männer (Muster), in Patent Colt Skin, Box Calf, Velour Calf, Vici Kid, Cordovan u. s. w., werth $3.50 bis $5.00, nur in Größen 6, $6\frac{1}{2}$, 7 und $7\frac{1}{2}$, werden verkauft das Paar für.............. $2.50

Von 8:30 bis 9:30 Vorm.

1 Partie Beaver Haus-Slippers für Damen, mit Flanell gefüttert, gute Ledersohlen, mit Pelz besetzt, alle Größen, die 50c Sorte, nur während der obengenannten Stunde, Paar 29c

Fancy-Waaren.

Hardanger Tuch, importirt, speziell nur für morgen, per Yard.............. 75c
Wir führen all' die Materialien zur Ausführung dieser modischen und beliebten Arbeiten. Freier Unterricht — Wir haben die tüchtigste Lehrerin für Kunst-Nadelarbeit und sie wird bereit sein, Euch kostenfrei zu unterrichten jeden Nachmittag.

Domestics u. Flanelle.

Elderdaun Outing Flanellette, schwer gefließt, hübsche Streifen und Checks, ein Bargain zu 10c — speziell morgen.............. $6\frac{3}{4}$c
Mottled deutsche Flannelette, in Grau, Braun und Rosa, gute $12\frac{1}{2}$c Qualität — speziell.............. 8c
Weich finished gebleichter Muslin, nicht gestärkt, unsere reguläre 8c Qualität — per Yard.............. 6c

Speziell von 8:30 b. 9:30 Vorm.

Nur 15 Stücke von ungebleichter baumwollener Flanelle, 27 Zoll breit, die reguläre 6c Qualität, per Yard.............. $2\frac{3}{4}$c

15c Handtücher zu 10c.

100 Dutzend ganzleinene Huck Handtücher, extra groß, die 15c Sorte, morgen zu.............. 10c

Grocery-Bargains.

Allerbeste Creamery Butter, per Pfund.............. 22c
Extra feiner amerikanischer Schweizer-Käse, per Pfund.............. $13\frac{1}{2}$c
Große norwegische Häringe, zwei für.............. 5c
Bjelland's Fisch-Ballen, per Büchse........ 12c
Granulirter Zucker, 10 Pfund.............. 49c
Fancy Karolina Head Reis, per Pfund....... 6c
Gold Dust Waschpulver, 4-Pfund-Packet zu.............. 15c
Amber oder Chicago Family Seife, 5 Stücke für.............. 19c
Feiner Sample-Thee, per Pfund.......... 19c
Unser 18c Peaberry Kaffee, per Pfund.... 16c
Lee & Perrins' Sauce, 25c Flasche........ 19c

Das Gasthaus am Strande.

Roman von Florence Warden.

(35. Fortsetzung.)

Clifford antwortete nicht sogleich. Ihm schien, daß die Aussichten, das Mädchen zu retten, für ihn in der That immer geringer würden. Ihre völlige Hoffnungslosigkeit, ihre krankhafte Furcht hatten ihn angesteckt. Während der kurzen Stille, die zwischen ihren Fragen und Antworten lag, schien sie immer aufzuhorchen und sich anzustrengen, jeden Ton, der von außen kam, zu erhaschen. Der Schrei eines Gassenjungen ließ sie zusammenfahren; ein Karren, der rasch um die Ecke fuhr, trieb ihr das Blut zu Kopf. Die Nerven des armen Kindes waren völlig erschüttert.

Clifford blickte verzagt auf sie hin. Selbst die starke Liebe, die jede Probe bestanden hatte, war scheinbar machtlos, ihr mehr als einen nur augenblicklichen Trost zu geben.

„Mein Liebling," flüsterte er, „laß mich Dich für die Nacht in die Stadt bringen. Ich will Dich geradeswegs zu Deiner Tante führen, Dich dann in der möglich kürzesten Frist heirathen und England mit Dir für immer verlassen."

Nell fuhr zurück und starrte ihn an.

„Du verstehst mich nicht," sagte sie. „Die Sache ist jetzt wirklich im Gange. Die Polizei verheimlicht nicht, daß man endlich genug Anhaltspunkte hat, um vorgehen zu können. Ich habe den stärksten Grund, den allerstärksten, zur Annahme, daß sie mich noch heute zu holen kommen."

„Um Dich gefangen zu setzen?" schrie Clifford heiser.

„Nein, das wohl nicht." Und sie schauerte. Dann aber weiteten sich ihre Augen von namenlosem Schrecken. „Vielleicht ist es aber doch so! Vielleicht ist es wirklich das, was mir bevorsteht," flüsterte sie unsicher. „Man sagt, daß man nur meine Aussage brauche. Aber — aber —"

Sie zögerte — stockte. — Cliffords Herz aber wurde schwerer und schwerer. Sicher konnte kein Schwurgericht der Welt dieses hilflose, sanfte Mädchen eines mit Bewußtsein begangenen Verbrechens schuldig finden. Er würde sein Leben verpfändet haben, daß sie dieses geheimnißvolle Verbrechen nicht, zum mindesten nicht mit gesunden Sinnen, begangen hatte.

„Mein Liebling, mein armer Liebling, natürlich will man nichts als Deine Aussage —" sagte er heiser.

Seine Stimme schwankte jedoch und seine Augen waren umflort. Er suchte sie aufzumuntern, sie zu ermuthigen und Trostgründe vorzubringen, an die er selbst nicht glauben konnte. Das Mädchen schien ihn fast nicht zu hören, und plötzlich, inmitten seiner vergeblichen Anstrengungen, sie zu trösten, stand sie rasch auf.

„Sie sind da," sagte sie.

Clifford fuhr auf. Er hatte nichts gehört. Nells gespannte Ohren waren aber schärfer als seine. Gleich darauf wurde an die äußere Thür gepocht und dann an die Zimmerthüre. Clifford blickte entsetzt um sich und ergriff Nell beim Arme, um sie hinter dem kleinen Sopha zu verbergen. Sie aber lächelte traurig und schüttelte den Kopf.

„Herein," sagte sie.

Und wie sie mit unheimlich sicherer Weissagung vorausgesagt hatte, stellte sich ihr ein Beamter der Polizei sehr höflich, mit vielen Entschuldigungen, vor.

„Bedaure unendlich, Miß, Sie stören zu müssen," sagte er. „Doch muß ich Sie bitten, mich nach Stroan zu begleiten, nur um vor Gericht einige Aussagen zu machen, die uns etwas weiter helfen."

„Somit handelt es sich nicht um eine Verhaftung?" fragte Clifford, seine Angst zu verbergen suchend.

„Nein, Sir."

Nells weißes Gesicht aber schien auszudrücken, daß sie es besser wisse.

XX. Kapitel.

Endlich ein Fingerzeig.

Es gab in dem Unglück, das über Nell hereingebrochen war, für Clifford doch einen Lichtstrahl des Trostes, denn trotz allem Zittern ihrer Glieder und der Blässe ihres Gesichts schien sie durch die Ankunft der Polizei sich eher erleichtert als bedrückt zu fühlen.

Mit völliger Selbstbeherrschung wendete sie sich an den Beamten und sagte: „Darf ich mit Mr. King noch allein sprechen, ehe ich gehe?"

„Gewiß, Miß. Vielleicht wäre es Ihnen angenehm, mit Mr. King bis nach Beach zu gehen; wir werden dort einen Wagen warten lassen, der Sie dann mit nach Stroan nimmt."

Dieser Vorschlag ward angenommen, und Nell verließ mit Clifford das Haus. Sie gingen in völliger Stille dahin, bis sie die reizlosen Vorstadtgassen hinter sich und das Dorf St. Mary mit seiner altersgrauen, etwas höher gelegenen Kirche erreicht hatten. Dort rasteten sie einen Augenblick im Schatten des großen viereckigen Thurms. Clifford sah das Mädchen an seiner Seite an und war erstaunt, als er sah, daß der Trübsinn, der bei seiner Ankunft auf ihr gelastet hatte, verschwunden war.

„Aber Nell," sagte er mit einem verwunderten Lächeln, „ich sagte Dir zwar, daß Du bald wieder Dein früheres Selbst werden würdest, doch hätte ich nicht vermuthet, daß die Verwandlung so rasch vor sich gehen könnte."

Ihr Gesicht bewölkte sich etwas, aber der Seufzer, den sie ausstieß, war mehr ein Seufzer der Erleichterung, als der Angst.

„Kannst Du Dir vorstellen, was es heißt," fragte sie ernst, als sie sich zur Seite wandten und den Weg durch die gekrümmte Dorfstraße weiter verfolgten, „wochenlang in Unruhe und Furcht vor etwas, das Du selbst nicht recht kennst, zu leben? Und dann zu finden, wie Du Dir im Dunkeln den Weg zu einem furchtbaren, schmachvollen Geheimniß getastet hast, das unbedingt Elend und Schande über Dich und Alle, die Du liebest, bringen mußte? Nimm an, Du wärst nun gezwungen, Alles das zu bekennen, bedenke, gezwungen! Würde es da nicht eine Erlösung für Dich sein, selbst wenn Du Dir damit eine furchtbare Strafe zuzögest?"

Clifford blieb still. Er war über ihre Worte bestürzt, da sie ja verriethen, daß sie in die schreckliche Geschichte verwickelt war; doch wollte er noch immer nicht den Gedanken Raum geben, daß sie schuldig sein könne oder auch nur eine passive Rolle in dieser Tragödie gespielt habe.

Nell bestand jedoch darauf, eine Antwort von ihm zu erhalten.

„Ich glaube, Liebling," sagte er dann sehr zärtlich, „daß Du Dich viel zu viel beunruhigt hast, und daß Du noch viele Leute finden wirst, die ebenso bereitwillig, wie ich, erklären würden, daß Nell Claris unmöglich eine schreckliche Strafe verdienen könne, selbst wenn sie sich schuldig bekennte."

Diese Worte waren mehr als ein leerer Trost. Gleich ihr bekam er mehr und mehr den Eindruck, als sei die völlige Klarlegung dieser Sache besser für sie, als der Aufschub, unter dem sie so lange gelitten hatte. Welches auch immer ihr Antheil an dieser Sache gewesen sein mochte, so war er doch jedenfalls nur ein passiver und unbeabsichtigter, wenn nicht ein vollständig unbewußter. Seine Antwort schien das Mädchen zu befriedigen, denn sie ging ohne jede Bemerkung weiter an seiner Seite, wobei ein gelassener Ausdruck auf ihren unglücklichen Zügen zu erscheinen begann.

Ohne viel Worte gingen sie raschen Schrittes weiter in der Richtung auf die Bucht, die sie auf dem kürzeren Weg über die Felder erreichten. Ein Wagen erwartete sie, wie der Polizeibeamte versprochen hatte, außerhalb des Dorfs auf der Straße. Sobald Nell ihn gewahrte, blieb sie stehen und sagte: „Und nun noch eins: ich möchte, daß Du nach Shingle End gingest, um dem Oberst zu sagen, daß die Polizei mich geholt hat."

„Dem Oberst?" wiederholte Clifford betroffen, von der Erinnerung an den unbestimmten Verdacht ergriffen, den er bei seinem Besuche im Hause dieses Herrn gehabt hatte.

„Ja."

Er hätte gern noch mehr Fragen an sie gerichtet, sie wich ihm aber aus, indem sie rasch weiter ging. Gleich darauf traf sie mit dem Polizeibeamten zusammen, der sie ehrerbietig begrüßte und ihr den Kutschenschlag öffnete. Nell wendete sich zurück und reichte Clifford schweigend die Hand, und als er sie einen kurzen Augenblick drückte, blickte sie zu ihm auf, indem ihr ein Lächeln über die Lippen und Augen flog.

„Gewiß," dachte er, „ist es Hoffnung und nicht Verzweiflung, was ich in ihren Augen sehe."

Da er einen weiten Marsch vor sich hatte, schlug er eilends den Weg nach Stroan ein; doch kaum war er ein paar Schritte gegangen, als er die Stimme des Polizeibeamten hinter sich hörte: „Ich bitte um Entschuldigung, Sir—"

Clifford hielt an und jener holte ihn ein.

„Darf ich Sie fragen, Sir, ob Sie zum Oberst Bostal gehen?"

„Nun ja."

„Dann möchte ich Sie bitten, Sir, dem alten Herrn und seiner Tochter vorderhand nichts über Miß Claris zu sagen. Die beiden sind neuerdings in einem Zustand furchtbarer Aufregung gewesen, und wenn sie diese Nachricht so plötzlich erfahren, könnte es einen Schlaganfall oder so etwas nach sich ziehen."

Clifford zögerte. Er hatte Nell versprochen, ihre Botschaft auszurichten, anderseits stimmte er ganz mit dem Polizeibeamten überein.

„Nun, ich werde so vorsichtig als möglich sein und mich nicht allzusehr beeilen."

„Das wird genügen, Sir," sagte der Beamte mit einem bedeutsamen Blicke und begab sich grüßend nach dem Wagen zurück.

Clifford aber setzte seinen Weg nunmehr in gemächlichem Schritte fort. Und als der Wagen mit dem Beamten auf dem Bocke ihn überholte, blickte ihn Nell erstaunt und vorwurfsvoll an. Sie konnte sich offenbar nicht erklären, warum er sich nicht sputete.

Die Aermste saß aufrecht da und horchte auf den Hufschlag der Pferde und auf das Rollen der Räder, wie eine Person, die sich zusammenhängenden Denkens unfähig ist. Sie hatte gewußt, daß dieser Schlag kommen mußte, sie hatte manche müde Nacht Stunde für Stunde damit verbracht, Mittel zu ersinnen, um ihm zu entgehen. Doch jeder Plan war gescheitert, noch ehe sie ihn in's Werk setzen konnte, denn Tag für Tag sah sie sich von der Polizei überwacht, und es war ihr klar geworden, daß, wohin sie auch ginge, man ihr wie ihr Schatten folgen und, sobald man es an der Zeit hielt, sich ihrer versichern würde.

Der Wagen bog bald nach rechts ein und hielt gleich darauf an dem Pförtnerthore von Horne Park an.

Horne Court, die Wohnung des Friedensrichters, war ein weitläufiges, neues Gebäude mit vielen Giebeln aus feuerrothen Ziegeln. Es hatte so viele Thürme und Thürmchen, die nach allen Richtungen hin aus dem Hauptgebäude hervorsprangen, daß es wie ein Vexierstück aussah und den Beschauer neugierig machte, ob man ohne Plan aus einem Theile des Baus in den andern gelangen könnte.

Es war das Studirzimmer, ein wunderlich gestalteter Raum mit einer imposanten, von Büchern angefüllten Galerie, in das Nell vor den Friedensrichter geführt wurde.

Sir Neville Bax war ein geschmeidiger und dabei gebieterischer Beamter mit lauter Stimme und von herrischem Wesen, der, nachdem er die häßlichste Frau der Grafschaft geheirathet hatte, diese Missethat dadurch gutzumachen suchte, daß er sich als Bewunderer des übrigen schönen Geschlechts aufwarf. Er starrte Nell mit beifälligen Augen an.

„Nun, Miß Claris, wie ich höre, haben Sie mir eine Mittheilung zu machen?" begann er in einem wohlwollenden Tone, der Nell widerwärtig war.

Sie antwortete nicht gleich.

„Nun, fürchten Sie sich nicht. Sprechen Sie sich nur aus und sagen Sie die Wahrheit. Es ist der beste Weg; es ist in der That der einzige Weg, wenn, wie man mir mittheilt, die Polizei schon so viel weiß."

Nell zitterte.

„Ich höre," fuhr er fort, „daß Sie mir eine wichtige Aufklärung hinsichtlich der Einbrüche im Gasthof Ihres Onkels, dem „Blauen Löwen", zu geben haben."

„Es ist nur ein ganz geringfügiger Umstand, den ich weiß," antwortete Nell.

„Keine Dinge führen zuweilen zu großen Ergebnissen," entgegnete Sir Neville aufgeräumt. „Sie wissen, daß im „Blauen Löwen" bei Gelegenheit des ersten dort begangenen Diebstahls eine Person schlief, deren Gegenwart daselbst nur Ihnen bekannt war?"

„Ja," stammelte Nell, in Thränen ausbrechend.

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Shoop's Rheumatisches Heilmittel

Kostet nichts, falls es fehlschlägt.

Irgend eine ehrliche Person, die an Rheumatismus leidet, ist zu dieser Offerte willkommen. Jahre lang suchte ich überall nach einem spezifischen Heilmittel für Rheumatismus. Dieses Ziel zu erreichen, arbeitete ich schier zwanzig Jahre lang. Endlich, und zwar in Deutschland, wurden meine Nachforschungen mit Erfolg gekrönt. Dort fand ich ein kostbares chemisches Produkt, welches mich nicht enttäuschte, wie andere rheumatische Mittel, die Aerzte überall enttäuscht hatten.

Ich behaupte keineswegs, daß Dr. Shoop's Rheumatisches Heilmittel im Stande sei, verknöcherte Gelenke wieder in Fleisch umzusetzen. Das ist unmöglich. Aber es treibt das Gift, welches die Schmerzen und Anschwellungen verursacht, aus dem Blute heraus, und dadurch macht es dem Rheumatismus ein Ende. Ich weiß das so genau, daß ich einen ganzen Monat lang mein Rheumatisches Heilmittel auf Probe liefere. In einem Monat Zeit kann ich nicht einen jeden Fall heilen. Es wäre thöricht, das zu erwarten. Doch die meisten Fälle geben innerhalb 30 Tagen nach. Diese Probebehandlung wird Euch zur Ueberzeugung bringen, daß Dr. Shoop's Rheumatisches Heilmittel gegen Rheumatismus eine große Kraft — ja eine mächtige Gewalt hat, der diese Krankheit nicht zu widerstehen vermag.

Ich mache Euch dieses Anerbieten, um Euch von meinem Vertrauen zu überzeugen. Dieses Vertrauen ist das reine Resultat meiner Erfahrung — meiner wirklichen Kenntnisse. Ich weiß, was mein Heilmittel zu bewirken im Stande ist. Und ich weiß es wirklich so genau, daß ich bereit bin, es auf Probe zu liefern. Schreibt mir einfach eine Postkarte und verlangt mein Buch über Rheumatismus. Ich werde dann mit einem Apotheker in Eurer Nachbarschaft die nöthigen Anordnungen treffen, so daß Ihr sechs Flaschen von Dr. Shoop's Rheumatischem Heilmittel (Dr. Shoop's Rheumatic Cure) erlangen und die Probe machen könnt. Ihr dürft es während eines ganzen Monats auf Versuch einnehmen. Hat es Erfolg, kostet es Euch $5.50. Falls es fehlschlägt, so bin ich, und ich allein, der Verlierer. Es wird ganz Euch überlassen. Ich meine es wirklich so. Falls Ihr sagt, der Versuch war nicht zufriedenstellend, so erwarte ich keinen Cent von Euch.

Ich habe keine Proben. Wenn irgend eine Probe schon allein auf Rheumatismus einwirken kann, muß sie bis zum Rande der Gefahr mit Droguen vermischt sein. Ich wende keine solchen Droguen an, denn es ist gefährlich, dieselben einzunehmen. Ihr müßt die Krankheit aus dem Blute heraustreiben. Dieses bewirkt mein Heilmittel, ja sogar in den schwierigsten und hartnäckigsten Fällen. Es hat die ältesten Fälle kurirt, die ich je behandelte, und in all meiner Erfahrung, in allen meinen 2000 Experimenten, habe ich nie kein anderes Heilmittel gefunden, welches im Stande war, unter je zehn chronischen Fällen selbst einen einzigen zu kuriren.

Schreibt mir, und ich werde Euch das Buch zusenden. Versucht mein Heilmittel während eines Monats, denn schaden kann es Euch keinerlei. Falls es fehlschlägt, bin ich selbst der Verlierer daran.

Adressirt: Dr. Shoop, Box 609, Racine, Wis., V. S.

Milde, nicht chronische Fälle, werden oft mit ein oder zwei Flaschen geheilt. Bei allen Apothekern zu haben.

Burton Holmes-Vorträge.

Der bekannte Vortragsreisende Burton Holmes wird heute Abend in der Musikhalle im Fine Arts Building die elfte Serie seiner Vorträge in Chicago eröffnen, und zwar mit einem Vortrag über „Das Yosemite-Thal, das szenische Meisterstück der Natur". Der Vortrag wird morgen, Freitag und Samstag Abend, sowie Samstag Vormittag um 11 Uhr, wiederholt werden. An denselben Abenden der nächsten vier Wochen wird Herr Holmes über vier andere Themata sprechen

Offen Abends bis 9 Uhr.

223 225 227 und 229 Wabash Ave.

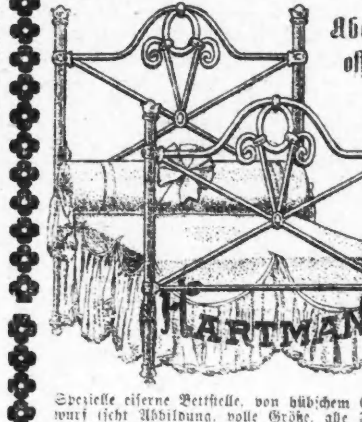
Hartman FURNITURE & CARPET CO.

223 225 227 und 229 Wabash Ave.

Die Gelegenheit des Jahres erwartet Euch jetzt

Positiv die größte Auswahl in Sterling-Werthen, die jemals dem kaufenden Publikum offerirt wurde. Der morgige Tag wird ein „Red Letter"-Tag sein. **Kredit für Jedermann.**

Abends offen



Spezielle eiserne Bettstelle, von hübschem Entwurf (seht Abbildung), volle Größe, alle Farben in Emaille. Angle Stahl-Seitenstangen. Ihr könnt diesen Werth anderwärts nicht erhalten — speziell zu.............. 2.65

Abends offen

Elegante Dressers, polirter Golden oder Mahogany Finish, großer beveled Spiegel — Verkaufs-Preis.............. 8.75

4.95

Prächtige eiserne Bettstellen, extra massiv (seht Abbildung), große verzierte Fills, emaillirt in verschiedenen Farben-Kombinationen, ausschließlich für uns gemachter und von uns kontrollirter Entwurf — diesen Verkauf zu...... 4.95

Carpets.

Ingrain-Teppiche, schöne wendbare Muster, Yard.............. 22c
Schwere mit Wolle gefüllte Ingrains, garantirte Farben....... 37c
Feine Tapestry Brussels Carpets, extra dauerhaft.............. 45c

Rugs.

6 bei 9 Ingrain Rugs, sehr dauerhaft, speziell.............. 3.75
7.6x10.6 Brussels Rugs, viele oriental. Muster.............. 10.75
9x12 Brussels Rugs, extra hochfeine Qualität, jetzt..... 12.75

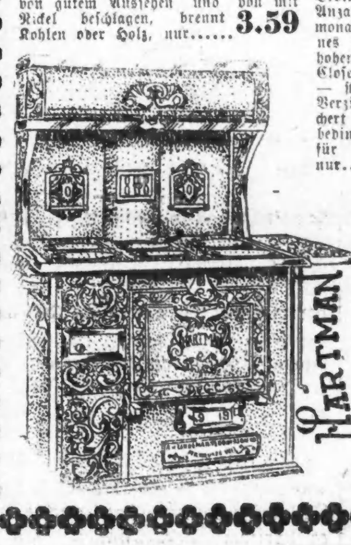
Abends offen

3-Stück Parlor-Ausstattung (seht Abbildung), fein polirt, Mahogany Finish, gepolstert in schönem Seide-Damast — sollte für $20 verkauft werden — Verkaufspreis nur.............. 10.75

Abends offen

Wir möbliren 4 Zimmer für $99
Und wir möbliren die Zimmer vollständig — Alles eingeschlossen. Bedingungen: $10 Anzahlung, $5 monatlich.

Oak-Heizöfen, großer Einzelzimmer-Heizer, beste Zufriedenheit gesichert, von gutem Aussehen und voll mit Nickel beschlagen, brennt Kohlen oder Holz, nur...... 3.59



Stahl-Kochherde — Bedingungen: $3 Anzahlung und $2 monatlich — Ein feines Fabrikat, mit hohem Aufwärme-Closet, Thee-Shelves — stark vernickelte Verzierungen, gesichert durch eine unbedingte Garantie, für nur...... 28.75

Große Familien-Kochherde, schön verziert, über u. über mit Nickel beschlagen, großer Backofen und viele neue patentirte Verbesserungen — speziell (hohes Shelf $2.00 extra) nur 12.75

Base-Brenner, ein prachtvoller Parlor-Heizofen, sehr schön mit Nickel beschlagen, ein perfekter Self-Feeder, automatischer Füll-Deckel, Return Flues und Gas verbrennend — speziell für.............. 18.75

Hot Blast Heizöfen, mit Nickelbeschlag, Fuß und Obertheil aus schwerem Gußeisen, sehr dauerhaft; es ist ein feiner Heizer und brennt Alles — speziell zu.............. 8.75

Abends offen

In Gefahr zu ersticken.

Vier Personen aus einem brennenden Gebäude gerettet.

Ein Straßenbahnschaffner machte heute zu früher Morgenstunde die Mitglieder der Spritzenkompagnie Nr. 13 darauf aufmerksam, daß in dem neben dem Spritzenhause gelegenen fünfstöckigen Gebäude Nr. 15—17 Dearborn Str., ein Feuer wüthe. Der Brand war im Erdgeschoß ausgebrochen, das von dem Kolonialwaarenhändler John Gianacapulos benutzt wird. Es wurde von der Feuerwehr auf seinen Entstehungsherd beschränkt. In dem mit Qualm angefüllten ersten Stockwerk, welches von der Firma Masarakas & Co. als Speisewirthschaft benützt wird, wurden vier ihrer Angestellten, die dort schliefen, halb betäubt vorgefunden und nach der Straße geleitet. Die Geretteten sind Nicholas Zervas, Elia Bayages, Jonese Prowaticis und James Clapceas. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $50 Schaden verursacht hatte. Man glaubt, daß es durch einen kleinen Petroleumofen verursacht wurde, der umgefallen war und den Kehricht in Brand gesetzt hatte.

Im ersten Stockwerke des Gebäudes Nr. 1732—1734 N. Ashland Avenue, in dem sich die Schnittwaarenhandlung von H. Pretorius befindet, entstand gestern Abend ein Feuer, welches gelöscht wurde, nachdem es etwa $1000 Schaden verursacht hatte.

Infolge der Explosion einer Petroleumlampe entstand heute zu früher Morgenstunde in der Wohnung von E. D. Childs, Nr. 384 Belden Ave., ein Feuer, welches einen Schaden von etwa $200 verursachte.

„Wer schnell hilft, hilft doppelt." Die Arbeit ist in der halben Zeit und zweimal so gut gethan durch den Gebrauch von

Sapolio

Versuche es bei der nächsten Hausreinigung.

$16.00 Rundfahrt von Chicago nach St. Paul-Minneapolis.

Via Chicago & Northwestern Bahn.

Täglich bis zum 30. November. Rückfahrt am 15. Dezember. Züge fahren um 9:00 Uhr Vorm., 6:30 Abends, (elektrisch beleuchteter Overland Limited) 10:00 Uhr Nachts und 3:00 Uhr Morgens. Das Beste von Allem. Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721) und Wells Straße-Station.
of7,8,10,12,14,16,20,22,24,26,28,30

Aus Vereinskreisen.

Die Mitglieder des Harugari-Männerchors, der vor 28 Jahren gegründet wurde, pilgerten gestern, begleitet von ihren Damen, nach ihrem neuen Heim und weihten die Stätte ein, wo nun in Zukunft Gesang, Frohsinn und deutsche Art gepflegt werden sollen. Die öffentliche Einweihung des ganzen, auf den Grundstücken Nr. 1115 und Nr. 1117 W. 12. Straße, errichteten neuen Gebäudes wird erst am nächsten Sonntag und Montag stattfinden und verspricht, einen glänzenden Verlauf zu nehmen. Die gestrige Privatfeier, zu der nur wenige, dem Verein nicht angehörende Freunde geladen waren, nahm nichts destoweniger einen geradezu idealen Verlauf. Die Festtheilnehmer hatten im Hauptsaal, dessen Akustik und Ventilation vorzüglich ist, und der im blendenden Lichterglanz erstrahlte, an langen Tafeln Platz genommen. Den Kommers leitete der fidele Bummelpräsident, der „Vater des Gedankens", Herr Fritz Nebel, in durchaus schneidiger Weise. Die Sänger trugen unter Leitung ihres Dirigenten Herrn F. H. Hesse einige Lieder vor, und die Herren George Pfeiffer, der Architekt des Gebäudes, Jacob Ingenthron und der Präsident des Vereins, Dr. Rudorf, hielten der Gelegenheit angemessene Ansprachen. Herr Wm. Arens, der als Gast anwesende Vizepräsident der Vereinigten Männerchöre von Chicago, feierte in längerer Rede die Verdienste des Deutschthums um die Pflege der Kunst, des Gesanges und der Musik und schloß mit den Worten: „Also die Deutschen haben dem Amerikaner gelehrt und lehren es ihm heute noch, wie man trotz der Hast nach irdischem Gute, noch bildend auf Geist und Gemüth wirken kann.

„Wir können stolz darauf sein, daß wir uns Bürger dieses reichen und gesegneten Landes nennen und uns zu der emsigen und zugleich bildenden Einwohnerzahl der Zauberstadt Chicago zählen können."

Die Ausführungen des Redners wurden mit donnerndem Applaus aufgenommen.

Die Zwischenpausen wurden durch Kommerslieder ausgefüllt, welche Hr. H. Kannenberg, ein Mitglied des Vereins, verfaßt hat.

Die schöne Feier wird zweifellos sämmtlichen Theilnehmern unvergeßlich bleiben.

Der Germania Männerchor wird heuer die Tanzschule für die Kinder seiner Mitglieder am kommenden Mittwoch eröffnen. Die Tanzstunden werden bis zum Schluß der Saison im April, jeweilig am Mittwoch von 4½ bis 7 Uhr Abends, abgehalten werden.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

Vorsicht ist besser als Nachsicht.

Laßt Euren Katarrh kuriren und Ihr werdet nie an Schwindsucht leiden.

Nase und Kehle leiden an Würgen, Speien, Tropfen in der Kehle, vergrößerten Mandeln, Schnarchen während der Nacht.
Ohren leiden an Klingen, Brausen und Taubheit.
Magen leidet an Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen, sauren Gasen. Unter Dr. Deachman's Behandlung wird dies in 2 Wochen gehoben.
Brust leidet an Athemnoth, Brustschmerzen u. ist der Schwindsucht ausgesetzt.
Heilung erfolgt bestimmt in allen Fällen, welche der Dr. in Behandlung nimmt.
Medizin allein heilt diese Leiden nicht, deshalb schlagen so viel Aerzte fehl.
Augen Kopfweh, Schrift beim Lesen verschwommen, Flecken vor den Augen, Häutchen etc. Die Absorbirungs-Methode des Doktors heilt, wenn andere versagen. Schielen geheilt ohne Messer. Brillen wissenschaftlich angepaßt.

Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 6; Sonntags bis 1.

Freie Untersuchung und Konsultation.

T. W. DEACHMAN, M. D.
70 Dearborn Str., Zimmer 9,
Ecke Randolph Str.

Nehmt den Elevator. Freie X-Strahlen-Untersuchung. — Schneidet dies aus und bringt es mit.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Preß.")

Inland.

Erzbischof Kain gestorben.

Baltimore, 14. Okt. Der St. Louiser katholische Erzbischof John Joseph Kain ist in einem hiesigen Sanitarium gestern Abend infolge Appendizitis gestorben. Seit dem 12. Mai hatte er sich in der Heilanstalt befunden; ursprünglich litt er an Herzkrankheit und Folge von Ueberarbeitung, und später entwickelte sich Blinddarm-Entzündung. (Er wurde am 31. Mai 1841 in Martinsburg, W. Va., geboren, und als Priester erlangte er bald einen Ruf durch seine große Beredtsamkeit und später durch seine Administrations-Tüchtigkeit. 1875 wurde er Bischof der Diözese Wheeling, und 1895 wurde er der Nachfolger des Erzbischofs Kendrick in St. Louis. Er war unter den eingeborenen katholischen Würdenträgern des Landes einer der gelehrtesten.)

Stadtwahl in Indianapolis.

Indianapolis, 14. Okt. Vollständigen, wenn auch noch nicht amtlichen Berichten über die gestrige Stadtwahl zufolge wurde der demokratische Mayors-Kandidat Holtzman mit einer Pluralität von 938 Stimmen gewählt.

Auch sind wahrscheinlich die demokratischen Kandidaten für das Polizeirichter-Amt und das Stadtclerks-Amt mit kleinen Mehrheiten gewählt. Der Stadtrath jedoch ist wahrscheinrepublikanisch.

Gegen Glaubensheiler entschieden.

Albany, N. Y., 14. Okt. In dem bekannten Pierson-Fall hat jetzt das Appellations-Gericht im Sinn der ersten und gegen die zweite Instanz entschieden und es für strafwürdige Fahrlässigkeit im Sinne des Staatsgesetzes erklärt, wenn Jemand in Krankheitsfällen sich nur auf Glaubensheilung verläßt. Das Gericht erklärt, es wolle sich in keinen religiösen Glauben einmischen, sondern nur das bestehende Gesetz auslegen.

Elektrische Bahn von Chicago nach Pittsburg!

South Bend, Ind., 14. Okt. Es ist jetzt ein Plan im Gange, eine elektrische Bahn von Chicago nach Pittsburg zu legen, welche unterwegs auch Cleveland und viele kleinere Städte berühren soll. Das wäre die längste elektrische Bahn, welche bis jetzt dagewesen ist. George F. McCullough von Indianapolis ist die Seele dieses Projektes, mit dessen Ausführung schon vor Schluß dieses Jahres begonnen werden soll.

Die „Chicago & Indiana Air Line", die jetzt ostwärts bis nach Toledo gebaut wird, dürfte von dem neuen Unternehmen verschlungen werden.

Auch soll die South Bend- & Southern Michigan-Bahn bis nach St. Joseph, Mich.. und Benton Harbor verlängert, und die Indiana-Western-Bahn soll von South Bend nach Michigan City, Ind., gebaut werden, über New Carlisle und Hudson Lake.

Heiße Getränke.

Was anstatt Thee und Kaffee genossen werden sollte.

Viele trinken Thee und Kaffee gegen ihr besseres Wissen weil sie einen heißen Trunk zu ihren Mahlzeiten benöthigen.

Sie wissen, daß durch den Genuß von Thee und Kaffee sie sich selber betäuben, aber sie quälen sich so durch und trinken fortwährend entweder das eine oder das andere. Für diese Leute ist Postum Cereal Kaffee eine große Hilfe, da vielen Leuten gut gekochter Postum bedeutend besser schmeckt als Kaffee, ganz abgesehen von seinem gesundfördernden Einfluß.

Die Besserung die eintritt bei Denjenigen die dem Thee und Kaffee entsagen und Postum trinken, ist sehr ausgesprochen, denn die alten Kaffeeleiden, wie Herzleiden, Nierenkrankheit, Nervösität und die anderen Uebel verschwinden schnell wie durch Zauber. Postum schafft neues, rothes Blut und dies zeigt sich in den rosigen Wangen und klaren Hautfarbe, welche an Stelle der fleckigen, fahlen Hautfarbe des Kaffeetrinkers tritt. Ein junges Schulmädchen von Alva, Okla., sagt über Postum: „Ich habe ihn seit über einen Jahr getrunken und der Wechsel zeigt sich in meiner Hautfarbe und allgemeinen Gesundheit. Früher trank ich Thee und Kaffee und meine Hautfarbe war fahl und schmutzig. Ich hatte auch fortwährend dumpfe Kopfschmerzen. Ich sah ein, daß ich Kaffee und Thee aufgeben müsse, aber ich blieb dabei, weil ich ein heißes Getränk zu den Mahlzeiten haben mußte.

„Eines Tages hörte ich so viel gutes über Postum, daß ich beschloß, ihn zu versuchen, und ich segne den Tag wo ich es that. Ich hörte mit Kaffee auf und trank Postum. und jetzt sind meine dumpfen Kopfschmerzen gänzlich verschwunden, meine Hautfarbe ist frisch und rosig, die Augen hell und der Geist klar. Ich schlafe jetzt gut und dies verdanke ich alles dem Postum, welchen ich an Stelle des Kaffees trank.

„Die Vorsteherin vom Young Ladies' Boarding House in der Alva Normal Schule hat den Postum eingeführt als allgemeines Getränk, denn sie ist überzeugt, daß die Schüler an Postum besser studiren und besser vorwärts kommen als an irgend einem anderen Getränk.

„Eine meiner Freundinnen hat einen Sohn, der ein nervöses Wrack war, was, wie sein Arzt sagte, vom Kaffee herrühre. Die Dame versuchte es mit Postum und er sagte dem jungen Mann zu, deshalb trank er ihn statt Kaffee und in ein paar Wochen war er wie umgewandelt. Ich kenne noch viele derartige Fälle." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

In jedem Packet befindet sich ein Exemplar des berühmten kleinen Buches „Der Weg nach Wohlstadt."

Ausland.

Eisenbahn-Ministerium für Baiern.

München, 14. Okt. Baiern, welches bisher kein Eisenbahn-Ministerium besaß, wird jetzt ein solches einrichten. Ueber die baierischen Eisenbahnverhältnisse, sowohl, die der Staatsbahnen, als auch die der Privatbahnen, wurde schon lange geklagt. Die, etwas mehr als 5500 Kilometer langen Staatsbahnen standen bisher unter der General-Direktion der königlich-baierischen Staatsbahnen in München.

Von der Errichtung eines Eisenbahn-Ministeriums wird eine beträchtliche Besserung der Verhältnisse erwartet.

Duell verlief tödtlich.

Köln, 14. Okt. In Wesel hat ein Duell zwischen dem Leutnant Schreiner vom Infanterie-Regiment Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfäl.) Nr. 57 und dem, in Düsseldorf lebenden Reserve-Offizier desselben Regiments, Leutnant Rauchfuß, stattgefunden. Leutnant Schreiner erhielt einen Schuß in die Leber, an welchem er wahrscheinlich sterben wird. Leutnant Schreiner ist Offizier vom Jahre 1895, Leutnant Rauchfuß etwas jünger. Ueber die Ursache zum Zweikampf war noch nichts in Erfahrung zu bringen.

Russisches Blatt gewarnt.

St. Petersburg, 14. Okt. Der russische Minister des Innern, v. Plehwe, hat dem Blatt „Wjedomosti" eine scharfe Warnung ertheilt, weil es die Phantasiemeldung brachte, daß Generalkonsul Bünz von New York, Vertreter der deutschen Regierung vor dem Haager Schiedsgericht über die Vorzugs-Forderungen der verbündeten Mächte gegen Venezuela, einen Ausfall gegen den russischen Justizminister, den Vorsitzenden dieses Tribunals, gemacht habe.

Französischer Streik-Aufruhr!

Armentieres, Frankreich, 14. Okt. Gegen Mitternacht gewann das Militär und die Polizei endlich die Oberhand über die Streik-Krawaller. Die Führer der streikenden Weber willigten auf Veranlassung des Präfekten ein, die Bedingungen der Fabrikanten heute den Arbeitern zur Abstimmung zu unterbreiten. Es steht die Verhaftung der Hauptkrawaller bevor.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 28 neue Gelbfieber-Erkrankungen und 4 Todesfälle werden aus Laredo, Tex., berichtet.

— Der Einsturz einer Erdschicht an der Pennsylvaniabahn zu Pittsburg kostete zwei Menschenleben.

— Von der Marine-Sternwarte in Washington wird konstatirt, daß die, jetzt sichtbare Gruppe von Sonnenflecken die größte seit zehn Jahren ist.

— In Kassel, N. D., zerstörte ein Pöbelhaufe die Einrichtung des dortigen „Journal", welches scharfe Artikel gegen das dortige Verbrecher-Element gebracht hatte.

— Eine Untersuchung ergab, daß das Trinkwasser in Colorado Springs, Kolo., welches die Erkrankung von 68 Milizsoldaten verursachte, anderthalb Gramm Arsenik pro Gallone enthielt.

— Zu Germantown bei Philadelphia starb Dr. Marcus M. Jastrow, einer der bekanntesten Israeliten des Landes und Rabbiner der Rodif Salem-Gemeinde. (Geb. 1829 in Posen.)

— Aus Helena, Mont., wird gemeldet, daß Richter Land in Clendive den John Kenahan, wegen Mordes im zweiten Grade, zu 50 Jahren Zuchthaus verurtheilte.

— Beim Zusammenstoß zwischen einem Güterzug und einer Rangir-Lokomotive auf der Pennsylvaniabahn, in der Bundeshauptstadt, fand der Kondukteur James Swartz den Tod.

— Die Bostoner Baseball-Spieler der „American League" gewannen den internationalen Meisterschafts-Rang, indem sie die Pittsburger von der „National League" mit 3 gegen 0 besiegten.

— Es stellte sich heraus, daß der, kürzlich in Springfield, O., verstorbene Joseph Spahr als Sekretär und Schatzmeister der Firma D. P. Mast & Co. $44,000 veruntreute. Er soll es auf dem Sterbelager eingestanden haben.

— Der deutsche Dampfer „Verona", der in New York von China und Japan ankam, hatte 15 schiffbrüchige Matrosen an Bord, welche am 8. Oktober aus der untergehenden Barke „Salvator Talavera" von Uruguay, gerettet wurden.

— Im südlichen Kalifornien hat während der letzten paar Tage außerordentlich heißes Wetter vorgeherrscht. Die Temperatur bewegte sich zwischen 94 und 100 Grad. Die heißen Winde haben die Vegetation ausgedörrt, und es entstanden viele Feuersbrünste.

— Während in Texarkana, Ark., eine Abtheilung Arbeiter bei einem Brückenbau damit beschäftigt war, Baumstämme in die Höhe zu ziehen, riß das Tau, und 11 Arbeiter wurden unter den niederfallenden Stämmen begraben. Es gab einen Todten und drei Schwerverletzte.

— Frl. May C. Wood, die im Postdienst in der Bundeshauptstadt angestellt ist, will den New Yorker Bundessenator Thomas C. Platt wegen gebrochenen Ehe-Versprechens verklagen, wenn dieser darauf besteht, eine Andere zu heirathen. Nach den letzten Nachrichten hat sie schon auf $25,000 geklagt.

Ausland.

— Das deutsche Kriegsschiff „Vineta" traf vor Santo Domingo ein und fuhr nach St. Thomas weiter.

— König Viktor Emanuel ist mit seiner Gemahlin und dem italienischen Minister des Auswärtigen nach Paris abgereist.

— Aus Wien wird telegraphirt, daß Kaiser Franz Josef als Schiedsrichter der englisch-belgischen Kongo-Differenzen in Aussicht genommen sei.

— Bei Fayal (Azoren-Inseln) ist das amerikanische Walfänger-Boot „Joseph Monte" mit allen 15 Insassen untergegangen.

— Lord Londonderry ist zum Präsidenten des britischen Ministerrathes als Nachfolger des Herzogs von Devonshire ernannt worden. Er behält sein Portefeuille der Erziehung.

— Die Sozialdemokraten in Berlin eröffneten die Kampagne für die preußischen Landtags-Wahlen durch Versammlungen in allen Theilen der Stadt.

— Die zentralamerikanischen Republiken Nikaragua und Guatemala sollen wieder einmal im Begriff stehen, an San Salvador und Honduras den Krieg zu erklären.

— In den letzten paar Tagen sind in Paris 635 Vagabunden und verdächtige Anarchisten verhaftet worden, die bis zur Abreise des Königs von Italien in Polizeigewahrsam zu verbleiben haben.

— Der frühere britische Premierminister Rosebery hielt in Sheffield eine Wahlrede gegen die Schutzzoll- und Wiedervergeltungs-Politik Chamberlains, von der er sagte, sie würde das Land in einen Kampf mit jeder Nation verwickeln und seinen geschäftlichen Ruin herbeiführen.

— Der deutsche Flotten-Etat für 1904 befindet sich in den Händen des Finanzministers. Sein Inhalt ist noch nicht bekannt gemacht; es verlautet indeß, daß er nur Forderungen für die Unterhaltung der Flotte und den Bau solcher Schiffe stellt, mit deren Konstruktion bereits begonnen ist. Doch kommt noch ein Ergänzungs-Etat.

— In Meiden, Baiern, wurde gegen einen katholischen Priester Anklage wegen Majestäts-Beleidigung erhoben, weil er sich weigerte, einem Kranken die Sterbe-Sakramente zu geben, bis ein, die Kaiserin mit ausgeschnittenem Kleide zeigendes Bild sowie ein zugehöriges Bild des Kaisers entfernt wurde.

— König Leopold von Belgien soll die Unterstützung Frankreichs in der Kongo-Frage gegenüber der englischen Auffassung gewonnen haben. Es wird behauptet, daß Rußland ebenfalls auf seiner Seite stehe, und daß der König in Paris bleibe, um die Angelegenheit mit dem König von Italien zu besprechen.

— In einem Berliner Zirkus wurde die Löwenbändigerin Frl. Heliot von einem Löwen angegriffen; dieser zerfleischte ihren Arm, und das Blut strömte über ihre Kleidung, aber sie verlor die Geistesgegenwart nicht, und es gelang ihr, die Löwen in den Käfig zurückzubringen, worauf sie in der Arena in Ohnmacht fiel.

Eine unoffizielle Abstimmung.

Ein interessantes Restaurant-Erlebniß.

Ein Anzeigen-Agent, der eine hervorragende New Yorker Zeitschrift vertritt, dinirte eines Abends, auf seiner kürzlichen westlichen Reise, in einem Pittsburger Restaurant.

Da er noch auf sein Essen warten mußte, überflog er seine Zeitung und bemerkte eine Anzeige eines wohlbekannten Dyspepsia-Mittels, Stuart's Dyspepsia Tablets; da er selbst diese Tablets regelmäßig gebrauchte, begann er darüber nachzusinnen, wie viele wohl von den anderen Reisenden im Eßzimmer ebenfalls Freunde dieses beliebten Heilmittels für Unverdaulichkeit seien.

Er sagt: „Ich zählte dreiundzwanzig Männer an den Tischen und in der Hotel-Office und ich unterzog mich der Mühe, sie zu befragen und war überrascht, zu erfahren, daß neun von den dreiundzwanzig es sich angewöhnt hatten, ein oder zwei von Stuart's Dyspepsia Tablets nach jeder Mahlzeit einzunehmen.

Einer davon erzählte mir, daß er so schlimm an einem Magenübel zu leiden hatte, daß er einmal gezwungen war, das Reisen aufzugeben, aber seitdem er Stuart's Dyspepsia Tablets gebraucht, ist er vollständig von Unverdaulichkeit befreit, er gebraucht sie aber noch immer, besonders, wenn er reist, wegen der Unregelmäßigkeit der Mahlzeiten und weil er, wie alle Reisenden, oft genöthigt ist, zu essen, was er bekommt, und nicht immer, was er wünscht.

Ein anderer, der wie ein Bild von Gesundheit aussah, sagte, er äße nie eine Mahlzeit, ohne nachher eines von Stuart's Dyspepsia Tablets einzunehmen, da er dann was und wann er wünsche, essen könne, ohne eine schlaflose Nacht oder irgend ein anderes Leiden befürchten zu müssen.

Noch ein anderer gebrauchte sie, weil er an Gasen im Magen zu leiden hatte, welche einen Druck auf das Herz und die Lungen, Athemnoth und Brustschmerzen verursachten, an welchem er nicht länger zu leiden hatte, seitdem er die Tablets regelmäßig gebraucht.

Ein anderer behauptete, daß Stuart's Dyspepsia Tablets das einzige sichere Mittel für saueren Magen und Versauern sei, er hatte früher gewöhnliches Soda gebraucht, um das Leiden zu heben, aber die Tablets seien viel besser und sicherer zu gebrauchen.

Nach dem Rauchen, Trinken oder anderen Ausschweifungen, welche die Verdauungsorgane schwächen, gibt es nichts, was den Magen so wirksam in einen gesunden, kräftigen Zustand wiederversetzt, als Stuart's Tablets.

Stuart's Dyspepsia Tablets enthalten die natürlichen Verdauungs-Elemente, Pepsin, Diastase, an welchem es jedem schwachen Magen mangelt, sowohl wie Nux, Hydrastin und gelbes Parilla, und man kann sich auf eine gründliche Heilung aller Arten schwacher Verdauung verlassen. Ueberall von Apothekern verkauft. momitz

— Helen Knowles Irish, die geschiedene Frau des Chevaliers Treppa die Muselle, Präsidentin der Pariser italienischen Handelskammer, machte einen mißlungenen Versuch, den Chevalier vor dem Opernhause zu erschießen. Ihr Beweggrund war die Weigerung des Chevaliers, ihr den Aufenthalt ihres Kindes anzugeben.

— Man glaubt, daß die deutsche Regierung bereits bei Krupp Geschütze bestellt hat, ohne auf die nöthige Geldbewilligung zu warten, und daß die Firma ist jetzt mit ihrer Herstellung beschäftigt ist. Das jetzige Armee-Gewehr ist nicht so gut wie das neueste Modell, und es ist daher auch geplant, 3 Millionen Gewehre zur Neuausrüstung des stehenden Heeres und der Reserven anzufertigen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm II. und Großer Kurfürst von Bremen; Oceanic und Georgic von Liverpool; Laurentian von Glasgow; Citta di Napoli von Neapel.

San Franzisko: Alameda von Honolulu; Chamiany von New Castle, Neu-Süd-Wales.

Liverpool: Friesland von Philadelphia; Ivernia von Boston.

Glasgow: Numidian von New York.

Cherbourg: Pennsylvania, von New York nach Hamburg.

Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York. (Hatte eine ungewöhnlich stürmische Fahrt.)

Abgegangen.

New York: Oskar II. nach Kopenhagen; Potsdam nach Rotterdam; Majestic nach Liverpool; Philadelphia nach Southampton; Hindoo nach Hull.

Portland, Oreg.: Yeddo nach Manila, über Hongkong.

Queenstown: Sylvania, von Liverpool nach Boston.

London: Philadelphia nach Boston.

Neapel: Liguria nach New York.

Lokalbericht.

Aus dem Kriminalgericht.

Ist der Gattenmörder Pavlick irrsinnig? — Der Diamant bleibt verschwunden.

Vor Richter Clifford beginnt morgen früh die Verhandlung des Prozesses des Arbeiters James Pavlick unter der Anklage, am 9. Juni dieses Jahres seine Gattin in entsetzlicher Weise ermordet zu haben unter Umständen, welche die Annahme der, dem Angeklagten vom Richter gestellten Vertheidiger Jandus und Churan, Pavlick sei irrsinnig, als nicht unberechtigt erscheinen lassen. Pavlick lebte mit Frau und Kindern im Hause 524 W. 16. Straße in glücklichster Ehe, bis er sich schließlich einbildete, seine Frau habe alle ihre Liebe von ihm auf ihren ältesten Sohn übertragen. Die Frau bestritt das, aber dadurch schien sie Pavlick in seiner unnatürlichen Eifersucht nur zu bestärken. Er stellte sich diesem Sohn feindlich gegenüber, übertrug aber dann seinen Haß auf seine Gattin. Am Abend des 9 Juni überfiel er sie in einem dunklen Hausgange und zerhackte die Unglückliche mit einem Tranchirmesser in grauenhafter Weise. Als die Frau schon todt war, wüthete er mit dem Messer noch längerer Zeit gegen die Leiche, bis die Polizei kam. Er ließ sich ruhig abführen.

Dr. Albert Sellick war aus seiner, von Bert Fellows getheilten, Geschäftsstelle im Freimaurertempel ein Diamantring im Werthe von $200 gestohlen worden, und er hatte Fellows, welcher mit zahnärztlichen Instrumenten handelt, der That geziehen. Richter Brentano sprach den Angeklagten heute frei, da dieser, wie er sagte, wohl den Diebstahl begangen haben könnte. Aber erwiesen sei nicht, daß der Angeklagte schuldig sei, wohl aber habe dieser durch zahlreiche angesehene Bürger und städtische Beamte den Nachweis erbracht, daß er sich eines guten Leumundes erfreue.

Arbeit für die Polizei.

Aus dem Abwasserkanal wird die Leiche eines muthmaßlich ermordeten Mannes gefischt.

Die Sanitätspolizei bemüht sich festzustellen, auf welche Weise ein Mann ums Leben kam, dessen Leiche heute in der Nähe der Norton'schen Mühlen aus dem Abwasserkanal gefischt wurde.

Der Todte, anscheinend ein jüdischer Hausirer, ist etwa 45 Jahre alt, 140 Pfund schwer, 5 Fuß 7 Zoll groß, hat einen Vollbart und krauses Haar. An seiner Person wurden weder Geld noch Papiere gefunden, auch nichts sonst, was die Feststellung seiner Personalien ermöglicht hätte. Obgleich die Leiche keine Spuren von Verletzungen aufwies, hielt Marschall Coen von der Sanitätspolizei es nicht für ausgeschlossen, daß der Todte ermordet wurde. Er hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die hiesige Polizei wurde ersucht, nach dem Verbleib von P. D. Konzen, einem wohlhabenden Friedensrichter von New Hampton, Ia., zu forschen. Konzen, der 35 Jahre alt ist, verließ am 29. September New Hampton, um sich nach Chicago zu begeben und an der Zentennialfeier theilzunehmen. Später beabsichtigte er Grundeigenthum in Süd Dakota zu verkaufen. Seine Freunde sind der Ansicht, daß er das Grundeigenthum verkauft hat und des Erlöses wegen ermordet wurde. Seit er New Hampton verließ, blieb er verschollen.

Verlief glimpflich.

Eine Lokomotive der Chicago & Calumet-Terminalbahn entgleiste heute auf der Archer Ave.-Kreuzung der Panhandle-Bahngeleise und fuhr in einen Güterzug der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, der auf dem nächsten Geleise stand, hinein. Ein Güterwagen wurde arg beschädigt, sonstiges Unheil aber nicht angerichtet. Der Unfall hatte eine fast einstündige Verkehrsstockung zur Folge. Man glaubt, daß er durch eine schadhafte Weiche verursacht wurde.

Wasser-Bulletin.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus allen Bezugsquellen von einwandfreier Beschaffenheit. Von der Station in Rogers Park war keine Probe eingesandt worden.

Beste Bargains in der Stadt in Oefen, Möbeln, Teppichen und Gardinen

diesen

Donnerstag und Freitag.

Frei! Ein Paar feine Nottingham Spitzen-Gardinen mit einem $10 Möbel-Einkauf. — Stange und Fixtures frei mit jedem Paar Spitzen-Gardinen zu $1 und aufwärts. — Ein hübscher großer Wilton-Rug mit einem $20 Möbel-Einkauf. — Jeder Teppich zu 35c und aufwärts, wird genäht, gelegt und gefüttert und zwar kostenfrei.

Frei! Alle Röhren und Ellbogen, die nöthig sind, mit jedem Ofen zu $6.50 und aufwärts.

Star America, dies ist ein direkter Zug Heizofen, für Hart- und Weichkohlen, hat Nickel-Panels, mit Nickel Ring Fuß Rails, fancy Urne, Swing Top, unten mit Deckel, gewellter Pot, für...... $3.98

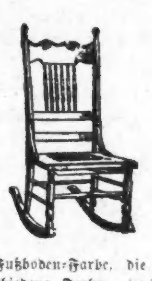
Home Coral, der beste Ofen im Handel für den Preis, hat Duplex Grate, Nickel Swing Cover, mit fancy Urne, ein Full Return Flue Heizer, mit Theekessel-Zubehör und Ellbogen, in diesem Verkauf nur... $11.98

Röhren und Ellbogen frei.

Ein erster Klasse Herd, mit 6 Löchern, No. 8 und Tea Shelf.— erfüllt alle Bedingungen, die an einen Herd mit allen modernen Verbesserungen gestellt werden, dauerhaft, zu einem niedrigen Preis. Er ist sehr ornemental und völlig vernickelt, kocht und backt gut und ist sparsam im Heizmaterial, während dieses Verkaufs............... $16.98

Röhren und Ellbogen frei.

Couches, gepolstert mit sehr guter Velour, auf Stahl Springs, ringsum mit Franjen, eine gute Auswahl feiner Muster — werth $8 — für nur......... $4.39



Damen-Schaukelstuhl, aus solidem Eichenholz, Rohrsitz, gut gestützt — werth $1.50, für......... $1.00

Ausziehtische für Eßzimmer, massives Eichenholz, 6 Fuß lang, ein eleganter Finish, beste Arbeit, — werth $7.50— nur........ $4.50

Fußboden-Farbe, die beste im Handel, 7 verschiedene Farben, trocknet über Nacht und gibt einen sehr feinen Glanz, ¼ Gallone für.......... 25c

Ingrain-Teppich, schwerer Body, all' die neuesten Muster, Halbwolle-Füllung, regulärer Preis 50c die Yard, für nur....... 39c

Gratis genäht, gelegt und gefüttert.

Brüsseler Teppich, reinwollene Oberfläche, schwerer Body, Muster dieser Saison, großes Assortiment, werth 75c, nur....... 59c

Gratis genäht, gelegt und gefüttert.

Tapestry Brussels Zimmer-Rugs, Größe 9 bei 10½ Fuß, Borders auf wollener Oberfläche gewoben, reiche Farben, die $16 Sorte, für nur.................. $11.75

Tapestry Brussels Zimmer-Rugs, Größe 9 bei 12, gemacht aus bestem Brüsseler Teppich, mit dazu passendem Border, die $20 Sorte, Verkaufspreis nur........ $16.50

Spitzen-Gardinen, weiß, 3½ Yards lang, volle Breite, werth bis zu 2.00 — per Paar.................. $1.00

Stange und Fixtures frei.

Spitzen-Gardinen, 3½ Yards lang, 54 bis 60 Zoll breit, werth bis zu $3.00 — per Paar.................. $1.50

Stange und Fixtures frei.

Spitzen-Gardinen in den allerneuesten Effekten, Kabelnetz, arabische und Marie Antoinette, mit Seide-Applique, die schönsten Gardinen, die gemacht werden; wir haben ein volles Lager derselben von $10 per Paar bis zu............... $3.50

Stange und Fixtures frei.

Blankets, grau, große Sorte, schwer napped, mit fancy Border, Paar........ 59c

Bett-Comforter, gemacht aus echtfarbigem türkisch-rothem Calico, gefüllt mit Watte, große Sorte.............. $1.00

Bett-Comforters, aus dem besten fancy Standard Calico, oder echtfarbigem türkisch-rothem, gefüllt mit weißer Watte, nur.............. $1.50

Bett-Comforters, gemacht aus dem besten Sateen, fancy gemustert, Scroll stitched oder tufted mit Zephyr Garn, mit bester Watte gefüllt.............. $2.00

Speziell.

Tisch-Oeltuch, das bestgemachte, vom ganzen Stück, die Yard.............. 8c

Cotton Top Matratzen, sehr schweres Ticking, gut gefüllt, alle Größen.... $1.29

Unser Laden wird Morgens um 8:30 geöffnet.

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Einer der größten Läden in Chicago.

Für 5c Fahrgeld gelangt man aus allen Stadttheilen nach unserem Laden.

Macht keinen Irrthum im Laden. Merkt Euch Name und Straße.

Durch Unaufmerksamkeit?

Die Ursache der Katastrophe an der Bahnkreuzung in Hawthorne.

Der amtliche Leichenbeschauer nahm heute die Untersuchung des Zusammenstoßes eines elektrischen Straßenbahnwagens mit einem Personenzuge der Wiskonsin-Zentralbahn, auf der Bahnkreuzung zu Hawthorne am 30. September, wieder auf. Aus den Zeugenaussagen scheint sich zu ergeben, daß der Motorführer John Gibney, welcher an seinen Verletzungen noch in seiner Wohnung, 43. Str. und Ogden Ave., darniederliegt, und der Schaffner durch Unachtsamkeit das Unglück verschuldet haben, bei dem sechs Personen den Tod fanden. Widerlegt wurde die Behauptung der Straßenbahngesellschaft, daß an jener Stelle eine Bodensenkung ist und die Bremsvorrichtung den Dienst versagte.

Geo. Merkley, ein Stallknecht auf dem Rennplatz in Hawthorne, sagte heute aus, daß nach seiner Ansicht der Motorführer den Zug erst bemerkte, als dieser nur noch zehn Fuß entfernt war, und dann versuchte, über das Geleise zu gelangen. Das Straßenbahngeleise liegt dort auf steigendem Gelände.

J. M. Corrican, ein Bereiter auf dem Rennplatz, ein weiterer Zeuge, sah, wie er aussagte, den Zug erst, als dieser in den Straßenbahnwagen hineinfuhr. Er, der Zeuge, sei verletzt worden und mehrere Minuten lang bewußtlos gewesen. Auf den Fahrten vom Rennplatz hätten die Motorführer und Schaffner der Straßenbahnwagen sich häufig mit den Besuchern und Angestellten auf dem Rennplatz über den Ausgang der Rennen und gute Pferde für Wetten unterhalten. Ob das auch die Angestellten auf dem verunglückten Wagen gethan hätten, wußte der Zeuge nicht.

Louis Struble, ein dritter Angestellter auf der Rennbahn, bestätigte diese Angaben. Der Zeuge lief, als er den Zug kommen sah, von der vorderen zur hinteren Plattform, sprang ab, fiel und wurde leicht verletzt.

F. J. Moore, Präsident der Ortschaftsbehörde von Cicero, sagte aus, daß an der Unglücksstätte freies Gelände ist und der Motorführer den Eisenbahnzug hätte rechtzeitig sehen können. Die Ortschaft habe den Eisenbahngesellschaften verboten, durch die Gemarkung Cicero mit mehr als acht Meilen die Stunde Geschwindigkeit fahren zu lassen, doch werde das Verbot nicht befolgt. Auf sein Ersuchen, an jener Kreuzung Schlagbäume anbringen und einen Wärter anzustellen, habe J. G. Drennan, Anwalt der Ill. Zentralbahn, welcher die Geleise gehörten, geantwortet, zu einer solchen Ausgabe sei der Verkehr nicht groß genug, und überdies trügen sich weit mehr Unfälle an solchen Kreuzungen zu, an denen Wächter und Schlagbäume seien, als an anderen.

Chas. Croß, ein Bereiter, hatte sich von den Verletzungen, die er bei dem Unglück davongetragen, heute soweit erholt, daß er als Zeuge vernommen werden konnte. Er sagte, der Motorführer habe nicht gebremst, sondern versucht, vor dem Zuge über die Geleise zu fahren. Die weitere Verhandlung findet am 22. Oktober statt.

Der Konsulmord in Monaco.

Ueber die Ermordung des italienischen Konsulats-Kanzlers Stella in Monaco wird unter dem 23. September von dort berichtet: Stella, der in Monaco ungefähr zwei Jahre thätig war, versah an Stelle des kürzlich in ein anderes Amt berufenen Konsuls die Konsulatsgeschäfte und wohnte mit seiner Frau und seinem sechsjährigen Töchterchen in dem Erdgeschoß des Konsulatsgebäudes. Frau Stella war gestern Morgen gegen 9 Uhr ausgegangen, um Einkäufe zu machen. Ihr Mann war zu der Zeit in seinem Bureau mit der Abfassung eines Berichts beschäftigt gewesen, während im Vorflur drei ärmlich gekleidete Personen gewartet hatten. Als Frau Stella nach einer Stunde heimkehrte, fand sie vor dem Konsulat viele Menschen versammelt und im Innern Beamte mit dem Aufbrechen der Verbindungsthür zwischen dem Bureau und ihrer Wohnung beschäftigt. Da die Thür nicht nachgab, drang Frau Stella durch ein Fenster in die Wohnräume, wo ihr Mann todt in einer Blutlache lag. Er hatte einen 9 Cm. tiefen Dolchstich in der linken Brust, der die Lungenschlagader durchschnitten und das Herz getroffen hatte. Allem Anschein nach handelt es sich um ein Eifersuchtsdrama. Ein Kaufmann aus Marseille, wo Stella früher gewohnt hat, will in diesem einen Nebenbuhler gehabt haben und hat ihn deshalb wiederholt umzubringen versucht. Das erste Mal geschah dies vor ungefähr acht Monaten im italienischen Konsulat zu Nizza, wo der Kaufmann einen Revolver gegen Stella zog. Ein zweites Mal verfolgte der Eifersüchtige den Kanzler im Juni d. J. in Monaco. Seitdem hatte dieser die Behörde um Schutz ersucht, der ihm auch gewährt wurde. In letzter Zeit aber hatte die Wachsamkeit der Polizei wieder nachgelassen.

Ein kaltes Vergnügen.

Aus Wengen wird dem Berner „Bund" geschrieben: Wohl eine der letzten diesjährigen Jungfrau-Besteigungen unternahmen am letzten Freitag vier Herren Lauener von Lauterbrunnen mit drei anderen Herren und einem Führer. Der Aufstieg von der Roththalhütte erfolgte halb 3 Uhr Morgens. Die Spitze der Jungfrau wurde 6¾ Uhr erreicht. Die arge Kälte machte einen längeren Aufenthalt auf der Spitze unmöglich. Der Abstieg erfolgte gegen die Konkordiahütte, wo die Touristen wohlbehalten um 1 Uhr anlangten. Von der grimmigen Kälte waren den Bergsteigern die Ohren erfroren. Der Wein in den Flaschen war gefroren und die Flaschen zersprungen.

— Gewissensfrage. — Vertheidiger (zum rückfälligen Verbrecher): „Sie hätten es sich doch zur Warnung dienen lassen sollen, daß Sie das letzte Mal noch so glimpflich davon gekommen sind. Diesmal steht Ihre Sache erheblich schlechter! Damals konnte ich Ihnen wenigstens noch mildernde Umstände auswirken." — Angeklagter: „Na, haben Se denn seitdem nix zugelernt, Herr Rechtsanwalt?"

Der Tod in den Alpen.

Unfälle bei Bergbesteigungen sind heuer in den Alpen so zahlreich gewesen, daß sie offenbar auf die Phantasie der Massen eingewirkt haben, doch nicht als erschreckende Warnung, sondern eher mit merkwürdig hypnotischer Lockung. Nur auf diese Weise wenigstens läßt sich ein Vorfall erklären, der sich dieser Tage im Seengebiete von Cumberland zutrug und vier Leuten das Leben gekostet hat. Der Scawfell-Berg ist eine der schroffsten Höhen im britischen Königreich und hat etwa 1000 Meter Seehöhe. Die jähe rauhe Spitze ragt etwas über 200 Meter über die eigentliche Bergmasse empor und ist in Bildung und Gestein, Schiefer und Porphyrit, so schwierig zu besteigen, daß die kühnsten Kletterer sich bis 1887 nicht daran gewagt hatten. Wirklich bestiegen wurde die Scawfellspitze aber erst elf Jahre später durch einen höchst unternehmenden Steiger aus Wales, Herrn Owen Glynne, der ein bekanntes Mitglied des Alpenklubs war und vor ein paar Jahren in der Schweiz verunglückte. Es war dies eine außerordentlich gefährliche Aufgabe, die vier junge Leute unternahmen, die im Seengebiet sich in der Sommerfrische befanden. Drei von ihnen waren junge Kaufleute aus der nähern Nachbarschaft der Hauptstadt. Nur der vierte, ein Schotte, Gymnasiallehrer und Athlet, verstand auch nebenher etwas vom Alpensport. Er war aus dem benachbarten Windermere nach dem Westwater Hotel herübergekommen, hatte sich mit den andern dreien angefreundet und wahrscheinlich die Anregung zu dem verhängnißvollen Unternehmen gegeben.

Ueber den Hergang der Dinge im einzelnen weiß man nur sehr wenig. Die vier jungen Leute hatten sich in bekannter Weise mit einem Seile aneinander befestigt und thatsächlich etwa 400 Fuß von der 600 Fuß emporragenden Spitze erklettert. Drei andere junge Leute hatten in einer Entfernung von etwa 300 Meter von ihnen ebenfalls den Anstieg versucht, gaben ihn aber auf, als sie das Gestein sehr schlüpfrig und außerdem den Wind gefährlich stark fanden. Sie bewerkstelligten langsam ihren Rückzug und waren unbeschreiblich entsetzt, als sie, unten angekommen, von den vieren am Fuße der Spitze drei todt und den vierten sprachlos und dem Tode nahe fanden. Man nimmt an, daß einer der vier im Sturm einen Tritt verfehlt und im Absturz die übrigen drei mit fortgerissen habe. Unter ungeheuren Schwierigkeiten wurden von andern Vergnügungsgästen die Leichen der Opfer des Unfalls in ihren Gasthof hinuntergeschafft. Die ganze Seengegend ist in Trauer versetzt.

— Ironie der Gattin. — „Du bist aber pünktlich! Jede Nacht kommst Du um 3 Uhr nach Hause!!"

— Ballgespräch. — Sie: „Herr Kranich da drüben scheint eine sehr einnehmende Weise zu haben." — Er: „Gnädige wollten wohl sagen — zu sein? Der Herr ist nämlich Steuer-Einnehmer."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der alte Schlendrian.

Mit der eigentlichen Spitzbüberei ist es in der Stadtverwaltung Chicagos mindestens nicht schlimmer bestellt, als in allen anderen amerikanischen und sehr vielen europäischen Großstädten. Und selbst das, was man hier „legitimate graft“ nennt, ist auch anderswo so wenig unbekannt, daß einem hervorragenden Staatsmanne in mehr als einem Lande die Aeußerung in den Mund gelegt wird: „Bei uns nimmt Jedermann Trinkgeld, vom Minister bis zum Hausknecht“. Nur spricht Europas übertünchte Höflichkeit nicht immer gleich von Korruption, wenn ein Beamter für eine außerdienstliche Gefälligkeit oder für ein rechtzeitiges Augenzudrücken sich eine Erkenntlichkeit hat gefallen lassen. Desgleichen werden die „Disziplinaruntersuchungen“ drüben in aller Stille geführt, und ihre Ergebnisse erfährt der Durchschnittsbürger meist nur durch die zahlreichen Strafversetzungen. Die Bureaukratie hält allerdings viel auf die Standesehre, aber gerade deshalb wäscht sie nicht alle ihre schmutzige Wäsche vor den Augen einer gaffenden Menge. Da nach der Ansicht der Gelehrten die menschliche Natur überall und zu allen Zeiten im Wesentlichen sich gleich geblieben ist, so ist wahrscheinlich der Vorwurf ganz unbegründet, daß das amerikanische Volk von Hause aus „korrupter“ ist, als andere Nationen.

Dagegen wird sich nicht bestreiten lassen, daß es dem „alten Schlendrian“ im öffentlichen Dienste mehr Spielraum gewährt, als beinahe jede andere Nation, die auf ebenso hoher Kulturstufe steht. Das wird auch durch die Untersuchung klar, die soeben von einem Ausschusse des hiesigen Stadtrathes geführt wird. Insbesondere ist es bereits erwiesen, daß ein ausgebildetes System der Beaufsichtigung und Rechenschaftsablegung überhaupt nicht vorhanden ist. Die Beamten, die nicht bloße Schreiberdienste verrichten und den ganzen Tag in ihrer „Office“ sitzen, brauchen nicht einmal regelmäßige Berichte über ihre Thätigkeit einzureichen. Niemand scheint zu wissen, ob sie die ihnen ertheilten Weisungen auch wirklich ausgeführt haben. Die „Inspektoren“ können auf eigene Faust Anordnungen treffen, oder die Uebertretung der wichtigsten Verordnungen gestatten, und da es sehr viele gute Bürger gibt, die der Ansicht sind, daß in ihrem Falle eine Ausnahme von der Regel gemacht werden sollte, so kann es gar nicht ausbleiben, daß die Beamten „geschmiert“ werden. Wollen sie aber doch einmal streng ihre Pflicht erfüllen, so wendet sich der „bedrängte“ Bürger an seinen Alderman, dem es fast immer gelingt, im Stadtrathe eine „Spezialordinanz“ durchzusetzen. So ist beispielsweise die Umwandlung eines Schuppens in ein Theater, welche das Bauamt verboten hatte, von dem gefälligen Stadtrathe erlaubt worden.

Fast ebenso willkürlich wie die städtischen Inspektoren und andere Unterbeamte dürfen die „halb-öffentlichen“ Korporationen schalten. Die Untersuchung hat ergeben, — was freilich schon längst bekannt war, — daß die Telephongesellschaft innerhalb der Stadtgrenzen vielfach Zuschlagsgebühren erhebt und einzelnen Kunden mittels „Spezialkontraktes“ besondere Begünstigungen einräumt, für welche dann andere Kunden bezahlen müssen. Sie hat bekanntlich auch die Gebühren für die Benützung ihrer Instrumente ohne jede gesetzliche Berechtigung um $50 das Jahr erhöht und ist für diese Dreistigkeit schließlich nicht von der Stadt, sondern von einer Fabrikantenvereinigung zur Verantwortung gezogen worden. Dem Beispiele der Telephongesellschaft folgend, nimmt sich auch die „Edison Company“ heraus, für die Lieferung des elektrischen Lichtes verschiedene „Tarife“ festzusetzen und den uneingeweihten Kunden mehr abzufordern, als den eingeweihten. Der Gasgesellschaft ist nach harten Kämpfen ein einheitlicher Gebührensatz auferlegt worden, aber da ihr die Beschaffenheit des zu liefernden Gases nicht vorgeschrieben ist, so hat sie sich für die ihr abgezwungene Preisverringerung durch die Verschlechterung des Gases mehr als schadlos gehalten. In wie niederträchtiger Weise vollends die Straßenbahn-Gesellschaften das Publikum mißhandeln und ausplündern dürfen, ist Jedem bekannt, der ihre sogenannten Verkehrseinrichtungen benützen muß.

Unter dem Schlendrian, der in allen Zweigen der städtischen Verwaltung herrscht, leidet das Publikum schließlich nicht weniger, als seinerzeit New York unter der Spitzbubenwirthschaft Tweeds zu leiden hatte. Es ist deshalb sehr erfreulich, daß der Stadtrathsausschuß sich nicht auf die Aufdeckung von „Unregelmäßigkeiten“ beschränken, sondern versuchen will, den alten Schlendrian aus dem öffentlichen Dienste zu entfernen. Als Vorbild schweben ihm die Banken vor, bei denen alles „nach dem Schnürchen“ geht und eine musterhafte Ordnung herrscht. Allerdings ist es fraglich, ob die Banken sich dieser musterhaften Ordnung erfreuen würden, wenn ihre Vorsteher sich ihre Fachkenntnisse erst nach ihrem Amtsantritte erwerben, die Unterbeamten politische Dienste leisten, und die Direktoren außergeschäftlichen „Einflüssen“ nachgeben müßten. Es ist, mit anderen Worten, mindestens zweifelhaft, ob die Stadt jemals nach dem Vorbilde der Banken wird verwaltet werden können. Ganz so systemlos wie jetzt wird aber jedenfalls nicht weiter gewirthschaftet zu werden brauchen. Ist der alte Schlendrian nicht ganz zu verbannen, so kann er wenigstens in Schranken gehalten werde.

„Peso“ und „Mexikaner“.

Es ist den Menschen niemals eingefallen, ihre Längenmaße aus Gummiband oder sonstigem stark dehnbarem Stoff herzustellen; ebenso wenig haben sie ihre Hohlmaße aus Material verfertigt, das sich ausdehnt und zusammenschrumpft, wie ein Luftballon, oder ihre Gewichte aus stark porösen Stoffen, die ihre Schwere mit dem Feuchtigkeitsgehalt der Luft verändern. Man ist von jeher darauf bedacht gewesen, zu allen diesen Maßen Stoffe zu nehmen, die möglichst „starr“ sind — sich in Länge, Umfang und Gewicht möglichst wenig verändern.

Der bekannte „Yardstock“ wäre längst völlig verschwunden, wenn man die Entdeckung gemacht hätte, daß er einer Längenveränderung von nur einem Viertel Zoll unterworfen sei, und desgleichen wären die Pfundgewichte längst zu dem alten Eisen geworfen worden, wenn sich gezeigt hätte, daß sie heute eine Achtel oder eine Viertel Unze mehr oder weniger wiegen mögen als vor einer Woche oder einem Monat. Nur bei dem Gelde, dem als Werthmesser wichtigsten aller Maße, haben sich viele Nationen lange Zeit ein solches Schwanken gefallen lassen und der fortschrittlichsten Nation der Welt und aller Zeiten kostete es bekanntlich einen gewaltigen Kampf den längst als unzuverläßlich und schwankend erkannten Werthmesser, das Silber, aus „Amt und Würden“ — fernzuhalten.

Wenn man sich erinnerte, wie anno 1896 und später noch über das große „Verbrechen“ gejammert wurde, und wie man wehleidig über den „Dollar unserer Väter“ klagte, dann durfte man wohl erwarten, daß die Einführung der neuen Pesos auf den Philippinen auf etliche Schwierigkeiten stoßen würde. Denn der mexikanische Dollar, an dessen Stelle der „Peso“ treten sollte, war den Philippinern mindestens ebenso vertraut wie uns jemals der silberne „Dollar of our daddies“.

Sogar die Bankiers Manilas scheinen Schwierigkeiten in der Einführung der neuen Münze befürchtet zu haben, denn sie meinten, es werde nöthig sein, die weitere Einfuhr mexikanischer Dollars zu verbieten, um dem Peso das Feld zu sichern. Diesem Verlangen wurde nicht stattgegeben und die Erfahrung zeigt, daß ein solches Verbot auch durchaus unnöthig war. Am 1. Juni trat die neue Landesmünze auf den Philippinen in Benutzung und statt ihr den Eingang streitig zu machen, floh der alteingebürgerte mexikanische Dollar vor ihm. Vom 1. Juni bis zum 9. Oktober wurden nicht weniger als $7,246,248 mexikanische Dollars m e h r a u s geführt, als eingeführt und zur Zeit schätzt man den ganzen verbliebenen Bestand mexikanischer Dollars auf den Philippinen auf höchstens $5,000,000. Auch diese werden vermuthlich in kurzer Zeit ihren Brüdern folgen, und wenn die philippinische Regierung es sonst will, so wird ihr am 1. Januar 1904 von Seiten des mexikanischen Dollars nichts im Wege stehen, von ihrem Rechte Gebrauch zu machen und die neue Landesmünze, den „Peso“ für das einzige gesetzliche Zahlungsmittel zu erklären.

Das Bessere ist des Guten Feind. Der mexikanische Dollar hat lange Zeit auf den Philippinen gute Dienste geleistet; er war eine internationale Münze, die auch im Auslande ein gewisses Ansehen hat. Man kennt den mexikanischen Dollar überall im asiatischen Südosten und er wurde überall genommen. Er galt für gutes Geld. Aber der neue philippinische „Peso“ ist besser. Nicht weil er mehr Silberwerth hat — sein Metallwerth ist fast genau der des „Mexikaners“ — sondern weil sein Werth festgelegt wurde und den Schwankungen des Silberwerthes entzogen ist.

Der „Peso“-Werth wurde auf 50 Cents Gold festgesetzt und die Regierung hat erklärt, daß das ein für alle Mal sein Werth bleiben soll; gleichviel ob Silber noch weiter im Preise steigt oder wieder fällt. Die Regierung verbürgt sich für den „Peso“ und ihr Kredit ist gut — daher griff man auf den Philippinen begierig nach dem Peso und ließ den alt bekannten mexikanischen Dollar fahren, denn der schwankte beständig im Werth, so daß man von einem Tage zum andern nicht wußte, wie viel man würde dafür bekommen können. Vor einem Jahre war er 38½ Cents Gold werth, heute steht er auf 46½ Cents; in einem Monat mag er wieder nur 40 Cents werth oder noch höher gestiegen sein.

Der Silberpreis ist seit sechs Monaten bedeutend gestiegen und er mag noch mehr steigen, und darin liegt eine mögliche Gefahr für das neue philippinische Münzwesen. Die Unze Silber kostet heute 60⅝ Cents, wenn der Preis auf mehr als 64.10 Cents steigt, dann wird das im Peso enthaltene Silber mehr werth sein, als 50 Cents Gold und dann möchte es unmöglich werden, die Pesos im Umlauf zu halten. Bliebe der Silberpreis längere Zeit so hoch, dann müßte entweder der Silbergehalt des Peso verringert werden, oder sein festgesetzter Goldwerth müßte erhöht werden oder man müßte zur reinen Goldwährung übergehen, und das wäre das Richtige — gleich zu Anfang gewesen.

Der Peso fand so freundliche Aufnahme und konnte den Mexikaner so leicht vertreiben, weil er ein fester sicherer Werthmesser ist an Stelle des schwankenden und die philippinische Geschäftswelt von der ewigen Geldwechselei mit ihren Verlusten erlöste. Den jetzigen Silberpeso später durch den Goldpeso zu ersetzen, wird schwerer werden. Denn nachdem jener mit Hilfe des Kredits der Regierung dem Volke einen unveränderlichen Werthmesser gegeben hat, wird dieses nicht einsehen können, warum er nun verstoßen werden soll. Nur weil die amerikanische Regierung in Wirklichkeit den 50 Cents Silberdollar schon lange Zeit hindurch mit dem Golddollar auf gleicher Werthhöhe gehalten hatte, konnte der Silberwahn so lange einen so großen Theil der Bevölkerung bethören.

Wieder die Gerichtsmißachtung.

Ein wahrhaft schreiendes Beispiel richterlicher Willkür bildet die Verurtheilung des Zeitungsschreibers Shepherd im Staate Missouri durch das dortige Staatsobergericht. Shepherd hatte in seinem zu Warrensburg erscheinenden Blatte eine Entscheidung des genannten Gerichtshofes in einer Weise besprochen, welche dermaßen den Zorn der Richter erregte, daß sie den Verfasser zu strafen beschlossen. Die angegriffene Entscheidung betraf die Klagesache eines gewissen Oglesby gegen die Missouri-Pacific-Eisenbahngesellschaft: ein nach allen Berichten sehr trauriger und das öffentliche Mitgefühl erweckender Fall, worin der bedauernswerthe Kläger durch angebliches Verschulden der Bahngesellschaft einen Unfall erlitten, der ihn auf Lebenszeit zum hilflosen Krüppel gemacht hat. Dreimal ist Oglesbys Klage in dem Gerichtshofe erster Instanz verhandelt worden. Dreimal wurde die verklagte Gesellschaft für schuldig befunden und verurtheilt zur Leistung angemessenen Schadenersatzes. Ebenso regelmäßig ist jede dieser Entscheidungen durch Berufungen an die höheren Gerichtshöfe zunichte gemacht worden. Es heißt, daß in den zwei ersten Fällen das Staatsobergericht die Entschädigungsberechtigung des Klägers förmlich anerkannt habe, wonach also nur Formfehler zur Umstoßung der gefällten Urtheile geführt haben können. Bei Umstoßung des dritten Urtheils jedoch habe das Obergericht geradezu gegen den Kläger entschieden.

Ob diese Darstellung genau der Wahrheit entspricht, müssen wir dahingestellt sein lassen. Genug, der Redakteur Shepherd faßte die Sache so auf, schrieb in diesem Sinne darüber in seinem Blatte und machte dabei dem Gerichtshof nicht bloß den Vorwurf, durch die dritte Entscheidung seinen eigenen beiden früheren Entscheidungen widersprochen zu haben, sondern ließ auch durchblicken oder sagte geradezu, daß ein derartiges Urtheil nur dadurch erklärt werden könne, daß die Richter sich ungehöriger Beeinflussung durch die Bahngesellschaft zugänglich gezeigt hätten.

Daß er den Richtern damit Unrecht gethan hat, kann sein. War das der Fall und fühlten die Richter sich gekränkt, verleumdet und öffentlicher Genugthuung benäthigt, so standen ihnen die üblichen Rechtsmittel zu Gebote. Wie jeder andere Bürger in ähnlicher Lage, konnten sie den Verleumder auf Schadenersatz verklagen; oder konnten, falls ihnen dies nicht genügte eine Anklage gegen ihn erwirken auf Grund „krimineller“ Verleumdung, woraufhin er mit Gefängnißhaft hätte gestraft werden können. Es stand ihnen sogar frei, das erstere zu thun und das zweite auch. Sie thaten aber keins von Beiden, sondern erhoben die unter den Umständen völlig unhaltbare Anklage der Gerichtsmißachtung.

* * *

Solche Anklage kann mit Fug erhoben werden, wo eine Zeitung einen noch vor Gericht schwebenden Fall in solcher Weise bespricht, daß darin ein Versuch zur Beeinflussung der Entscheidung liegt. Es ist das Recht und die Pflicht der Richter, Geschworenen u.s.w., unberührt durch äußere Einflüsse ihres Amtes zu walten, einzig und allein auf Grund des Beweismaterials ihr Urtheil zu fällen. Ist jedoch der Fall entschieden, so ist das gefällte Urtheil ganz ebenso der freien Besprechung unterworfen, wie jede Amtshandlung jedes anderen öffentlichen Angestellten. Hier der Kritik einen Zaum anlegen, hieße die verfassungsmäßige Preß- und Redefreiheit vernichten. Ueber das gefällte Urtheil s e i n Urtheil zu äußern, steht jedermann frei mit der einzigen Einschränkung, daß er für seine Aeußerungen verantwortlich ist und zur Rechenschaft gezogen werden kann wegen Mißbrauchs der Freiheit.

Wie gegen den böswilligen (oder auch nur fahrlässigen) Verleumder vorgegangen werden kann, ist oben angedeutet worden. Hätten die Missourier Richter den Redakteur Shepherd in dieser Weise verklagt, so hätte sie kein Tadel treffen können. Indem sie ihn jedoch unter der aufgetrumpften Anklage der Gerichtsmißachtung vor ihr Forum zogen, haben sie das Schlimmste gethan, was ein Richter überhaupt thun kann: sie haben sich zu Richtern in eigener Sache gemacht. Der Fall liegt viel schlimmer, als bei den üblichen ähnlichen Anklagen, die in Injunktions- und dergleichen Fällen gegen die Uebertreter gerichtlicher Befehle erhoben zu werden pflegen. In Fällen dieser letzteren Art wahrt der Richter durch Ausübung der summarischen Strafgewalt nicht sein persönliches Interesse, sondern wahrt das Interesse der Partei, welche den Schutz des Gerichtes angerufen hat und der solcher Schutz „von Rechts wegen“ zugesprochen worden ist.

In dem Missourier Falle lag ein ausschließlich persönliches Interesse der Richter vor. An ihrer Ehre sich gekränkt und beleidigt fühlend, unterbreiteten sie ihre Anklage nicht einem unparteiischen Tribunal, vor welchem der Verklagte sich gebührend hätte vertheidigen können. Sie machten sich zu Anklägern und Richtern in eigener Person, maßten die Befugnisse der Grand Jury, des Staatsanwalts und der Geschworenen sich an, und beraubten den Angeklagten des Rechtsschutzes, der durch die Verfassung ihm zugesichert ist. Die Verfassung schreibt vor, daß der Verfolgung wegen Verbrechens eine Anklage durch die Großgeschworenen vorangehen muß. Sie gibt dem Angeklagten das Recht, vor einer unparteiischen Jury seiner Mitbürger prozessirt zu werden. Sie gibt ihm das Recht, den Zeugen für die Anklage gegenüber gestellt zu werden und sie in's Kreuzverhör zu nehmen. Sie gibt ihm das Recht, durch einen Vertheidiger seine Sache führen zu lassen und seine eigenen Entlastungszeugen vor Gericht zu bringen. Jeder eine dieser Verfassungssätze wurde in dem stattgehabten Verfahren durch die Missourier Richter verletzt!

Es ist eine nichtige Ausrede, wenn sie aus juristischen Lehrbüchern den Satz anführen, daß im „Contempt“-Verfahren das Recht auf einen Geschworenen-Prozeß nicht besteht. Dies ist die Ordnung, wo solches Verfahren rechtsgemäß angewandt wird. In Fällen also, wo es nothwendig ist, damit das Gericht im Stande sei, die ihm obliegenden Pflichten zu erfüllen: beispielsweise widerspenstigen Zeugen gegenüber oder um willige Zeugen vor Bedrohung und Einschüchterung zu schützen, um die Ordnung im Gerichtssaale aufrecht zu erhalten u. dgl. m. Nicht aber in einem Falle wie der vorliegende, wo das verübte Verbrechen — wenn überhaupt eines vorlag — keinen Eingriff in die gerichtlichen Verhandlungen bildete und im Wege ordentlichen Rechtsverfahrens die ihm gebührende Strafe finden konnte.

Was in diesem Falle geschehen ist, setzt die Willkür über das Gesetz und hebt thatsächlich jede Rechtssicherheit auf. Den Richtern aber, die solcher Willkür und solchen Rechtsbruchs sich schuldig gemacht haben, gebührt, daß die Legislatur des Staates sie in Anklagezustand versetze und sie schimpflich ihres Amtes enthebe.

Sparsamkeit

Ist ein wichtiger Punkt mit Hood's Sarsaparilla. Eine Flasche reicht weiter und wirkt mehr Gutes, als irgend eine andere. Es ist die einzige Medizin, von welcher man sagen kann

100 Dosen Ein Dollar

Lokalbericht.

Prof. Holst geehrt.

Sein Bild heute feierlich enthüllt.

In Mandel Hall, einem der Neubauten der Chicagoer Universität, fand heute Nachmittag in Gegenwart hervorragender Gäste und unter großem Gepränge die Enthüllung eines Oelgemäldes von Prof. Eduard von Holst statt, dem bedeutenden deutschen Geschichtsforscher. Das Bild ist bekanntlich von Karl Marr von der königlichen Akademie in München für die Universität gemalt worden.

Charlemagne Tower, der Gesandte der Ver. Staaten in Berlin, hält gelegentlich der Feier einen Vortrag über „Freundschaftliche Beziehungen zwischen deutschen und amerikanischen Gelehrten und Denkern.“ Prof. Franklin Jameson ließ dem gefeierten Gelehrten und seiner hervorragenden Thätigkeit in längerer Rede Gerechtigkeit widerfahren, und Prof. Laughlin erinnerte an Prof. von Holsts Verweilen und Thätigkeit an der Chicagoer Universität. Das Bild wurde von Julius Rosenthal, dem Vorsitzer des Ausschusses, welcher dasselbe der Universität verehrte, überreicht und von Präsident Harper mit einigen geziemenden Worten des Dankes entgegengenommen. Der greise Gelehrte liegt zur Zeit in Freiburg im Breisgau dem Tode nahe darnieder.

Unter den Theilnehmern an der Feier war auch Dr. Andrew D. White, der frühere Bundesgesandte in Berlin. Sein Nachfolger, Herr Tower, sagte, daß man in wissenschaftlichen Kreisen Deutschlands der Chicagoer Universität großes Interesse entgegenbringe. Der Gesandte war gestern Abend der Gast von Prof. Harper und besuchte später eines der Theater. Morgen Nachmittag wird er im Germania-Klub zu Gaste sein und dann über Philadelphia, seine Heimath, nach Berlin auf seinen Posten zurückkehren. Ueber internationale Politik wollte Herr Tower sich nicht aussprechen.

Trinkt Schweitzer's Alpenkräuter-Magenbitter. 7ok,mi,1m

Kurz und Neu.

* Bürgermeister Gibbs und alle anderen Wirthe in Highwood sind auf Betreiben des dortigen Temperenzelementes von den Großgeschworenen von Lake County der Verletzung des Sonntagsgesetzes angeklagt worden und werden sich am 2. November im Kreisgericht zu verantworten haben. Auch gegen die Besitzer der Wettbuden in Lorillard sind Anklagen erhoben worden.

* Die auf morgen Abend im Gebäude der Northwestern-Universität, Dearborn und Lake Str., angesetzte Versammlung des Verbandes der hiesigen homöopathischen Aerzte wird hauptsächlich dem Typhus gewidmet sein. Außer einer Reihe von Vorträgen über diese Krankheit sind auch mikroskopische Demonstrationen an todten und lebenden Typhusbazillen angekündigt worden.

Machten reiche Beute.

Einbrecher stahlen aus der Bank zu Berwick, Jll., $2800.

Gefundenes Fressen.

Allen Bock von New York wurde hier gestern dreimal von Langfingern ausgeplündert. —Steckbrieflich verfolgt.—Kurzer Prozeß. —Springer läßt von sich hören.

Die hiesige Polizei wurde heute telegraphisch ersucht, auf sechs Verbrecher zu fahnden, die zu früher Morgenstunde einen Einbruch in die Bank zu Berwick, Jll., verübten, die Geldschränke sprengten und $2800 stahlen.

Die Einbrecher sprangen auf ein Buggy und fuhren in der Richtung nach Galesburg davon. Man muthmaßt, daß sie nach Chicago zu kommen beabsichtigen.

Der Depesche gemäß trugen die sechs Verbrecher Gesichtsmasken. Zwei standen am Eingang Schmiere, während die übrigen die beiden Geldschränke sprengten und plünderten. Die Diebe sollen seit geraumer Zeit in der Nähe des Thatortes gewohnt haben. Der Einbruch wurde kurz nach vier Uhr Morgens verübt.

Leutnant Broderick hat die Detektive-Sergeanten Anderson und Fitzgerald beautragt, alle einlaufenden Züge nach Verdächtigen zu durchsuchen.

Allen Bock, der frühere Korporationsanwalt von New York, wurde hier gestern im Laufe des Tages dreimal von Taschendieben um seine Baarschaft erleichtert. Er büßte insgesammt $258 ein.

Gestern zu früher Morgenstunde begegnete Herr Bock, der hier seit Montag weilt, einem elegant gekleideten Fremdling, der ihn in eine kurze Unterhaltung verwickelte. Als Herr Bock nach dem Hotel zurückkehrte, machte er die betrübliche Entdeckung, daß ihm sein Morgenspaziergang $58 gekostet hatte.

Er ließ sich telegraphisch aus New York $100 senden. Am Nachmittage beschloß er, sich die Viehhöfe anzusehen. Er nahm in einer Wentworth Ave.-Car Platz. Als der Schaffner den Fahrpreis verlangte, entdeckte Herr Bock, daß die $100 futsch waren. Er stieg aus, begab sich zurück nach dem Hotel und ließ sich nochmals telegraphisch $100 anweisen. Um diese Summe wurde er am Abend an La Salle Straße erleichtert.

Herr Bock erklärte gestern Abend, daß er in Zukunft 25 Cents in seiner Hosentasche und den Rest seiner Baarschaft im Hemde eingenäht tragen werde. Auf diese Weise hoffe er, weiteren Langfingern, die es auf seine Habe abgesehen hätten, einen Strich durch die Rechnung machen zu können.

Die Detektive-Sergeanten Conick und Culhane von der Hauptwache beschlagnahmten gestern in dem Laden des Trödlers Benjamin Hatowski, Nr. 485 Halsted Str., muthmaßlich gestohlenes Gut im Werthe von etwa $10,000, bestehend aus Schmucksachen, Tafelsilber und sonstigen Werthsachen.

Hatowski war nicht zu Hause, als die Detektives im Laden vorsprachen. Seine Frau unterhielt sich, während die Detektives die Haussuchung vornahmen, telephonisch mit Jemandem in yiddischer Mundart. Später kamen die Beamten dahinter, daß die Frau wahrscheinlich ihren Mann gewarnt hatte, da dieser nicht nach dem Laden zurückkehrte und sich bislang seiner Verhaftung zu entziehen wußte.

Unter Anderem beschlagnahmten die Detektives 100 goldene und silberne Uhren, zwei Diamantbroschen und drei Jacken aus Seehundsfell. Ein Theil der Sachen wurde angeblich als Eigenthum von J. C. Springer, Nr. 4824 St. Lawrence Ave., identifizirt, dessen Wohnung kürzlich von Einbrechern geplündert wurde.

Ein farbiger Einbrecher wurde gestern früh von Dr. S. L. McBright in dessen Wohnung, Nr. 311 Wesley Ave., Oak Park, überrumpelt, entkam aber mit einer Uhr und $5 als Beute.

Unter der Anklage, eine Anzahl kleinerer Diebstähle verübt zu haben, wurden gestern von Detektives der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. fünf Knaben im Alter von 12—15 Jahren verhaftet.

Wegen angeblichen Ladendiebstahls wurden gestern Belle Brown, Nr. 6406 Wentworth Ave., und Anna Dailey, Nr. 355 Washington Boulevard, verhaftet. Anna war seit drei Jahren in einer Schnittwaarenhandlung beschäftigt. Sie soll ihre Arbeitgeber systematisch bestohlen haben.

Earl Ellsworth, der hier, wie berichtet, das Geständniß ablegte, sich an der Ermordung seiner Eltern und deren Kostgänger Amos W. Anderson betheiligt zu haben, wurde gestern eine halbe Stunde nach seiner Rückkehr nach Woodstock, Jll., von Richter C. H. Donnelly zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Der 24jährige Angeklagte hatte sich schuldig bekannt, Amos W. Anderson ermordet zu haben. Dieses Mordes wegen wurde er prozessirt. Richter Donnelly erklärte aber, daß seiner Ansicht nach der Angeklagte auch seinen Vater und wahrscheinlich auch die Mutter erschoß.

Earl machte folgende Angaben: „Mein Vater erschoß meine Mutter. Ich kann mich der Einzelheiten nicht genau entsinnen. Er knallte auch Anderson nieder. Er ersuchte mich, ihm seinen alten Revolver zu holen.

„Das that ich. Ich glaube, daß er damit die Mutter erschoß. Er erklärte dann, daß er sich selbst tödten werde, und ich mußte ihm versprechen, ihn nicht eher zu verlassen, bis er todt sei. Ich mußte dann mehrere Papiere holen, die ich meinem Onkel übergeben sollte. Vater feuerte dann einen Schuß auf sich selbst ab. Er war nicht todt. Ich machte ihm mit einer Kugel den Garaus. Anderson war nicht todt. Als er auf mich zutrat, erschoß ich ihn.“

Der 16jährige Edward Dipple, die 19jährige Blaine Roth und die um ein Jahr ältere Hattie Paul wurden gestern unter der Anklage verhaftet, die Rogers-Thurman Jewelry Company um Golddrath und Schmucksachen im Gesammtwerthe von $200 bestohlen zu haben.

Isaac Springer erhielt gestern von seinem seit zwei Wochen vermißten Bruder Harry B. Springer, einem Zögling der Northwestern Akademie, eine in Milwaukee aufgegebene Postkarte folgenden Inhalts: „Ich glaube, Du wirst die Sache für sehr komisch halten und ich pflichte dir bei, aber Evanston war zu langweilig für mich. Versuche nicht, mich in Milwaukee zu finden. Ich reise heute Abend ab.“

Gestern wurde ein Heirathsschein für Harry Springer und Pearl J. Ward ausgestellt. Isaac erklärt, daß seines Wissens sein Bruder mit keiner Dame dieses Namens bekannt war. Die einzige Pearl J. Ward, die ermittelt werden konnte, stellt in Abrede, Harry Springer zu kennen.

Der Sheriff wurde ersucht, auf David R. Nelson, seine Frau und zehnjährige Tochter zu fahnden, die muthmaßlich bei einer befreundeten Familie eine Zuflucht gefunden haben. Nelson wird von den Behörden von Montgomery County, Kansas, eines Kriminalvergehens wegen steckbrieflich verfolgt. Auf seine Ergreifung ist eine Belohnung ausgesetzt. Er soll zwei geladene Revolver bei sich tragen.

Keine gute Gesundheit ohne reines Blut. Burdock Blood Bitters schafft reines Blut. Stärkt und kräftigt den ganzen Körper. momifr

Vom Einfluß.

Falls er nichts nützen sollte, so schadet er doch nichts.

Der Kindergärtnerin Frl. Moore ist's vom Schulrath sehr verübelt worden, daß sie's auf Rechnung politischen Einflusses schreiben zu müssen glaubte, daß bei der Besetzung einer Stelle, um die sie sich schon vier Jahre lang bemüht hatte, ihr die erst neu eingetretene Kindergärtnerin Edith Schneider vorgezogen wurde. Jetzt hat man eine Liste von Lehrerinnen zusammengestellt, die Anstellung an Abendschulen erhalten haben, weil das von einflußreichen Personen befürwortet wurde. Die Namen der Angestellten, sowie Derer, welche dieselben empfohlen haben, folgen:

Jennie J. Breern, auf Empfehlung des Schulrathsmitgliedes T. S. O'Ryan an der Froebel-Schule angestellt; Cecilia L. White, vom Schulrathsanwalt Maher empfohlen, Washington-Schule; Bessie F. Costello, Schulrathsmitglied Claussenius, Burley-Schule; Maud M. Kelloch, Schulrathsmitglied Claussenius und Richter Kersten, Burley-Schule.

Abgeblitzt.

Das von „Kapitän“ Streeter eingereichte Habeascorpus-Gesuch abschlägig beschieden.

Der Bundesrichter Jenkins wies heute das von „Kapitän“ G. W. Streeter anhängig gemachte Habeas Corpus-gesuch ab. Nach Ansicht des Richters hätte der Einwand, daß der Gerichtshof, welcher Streeter verurtheilte, nicht zuständig war, vor den Staatsgerichten geltend gemacht werden müssen. Gegen diese Entscheidung wird an das Bundesobergericht appellirt werden.

Kurz und Neu.

* In Siebels Brauerschule, 1422 Montana Str., wurde gestern der 5. Kursus eröffnet. Es hatten sich zu dem neuen Kursus 25 Schüler angemeldet gehabt. Wie üblich, war mit der Eröffnungsfeier am Abend ein Kommers verbunden.

Biliosität,

Verstopfung, träge Leber und schwache Nieren sind die Folge von schwachem Magen. Denn die einzige Art, die Leiden zu verhindern und den Magen zu stärken, ist durch das Einnehmen von Hostetter's Magenbitters. Hervorragende Aerzte versichern es stets in Fällen von Magenleiden. Ihr könnt Euch deshalb darauf verlassen. **Es heilt positiv Blähungen, Sodbrennen, Unverdaulichkeit, Dyspepsia und Malaria-Fieber und Kaltes Fieber. Versucht es.**

Hostetter's Magenbitters.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward Saß

am Sonntag, den 11. Oktober, im Alter von 20 Jahren, 1 Monat und 21 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Oktober, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 917 School Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis und Pauline Saß, Eltern.
Louis und Rose Saß, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Ludwig Kuehn

am 12. Oktober durch einen Unglücksfall plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 39 Churchill Str., nach dem Park Ridge Friedhof. Die tiefbetrübte Gattin:

Julian Kuehn, nebst 10 Kindern, Schwiegersohn, Schwiegertochter und Enkel.

Weinend legen wir Dich nieder,
Geliebter Vater, in dies Schlafgemach.
Niemals kehrst Du zu uns wieder;
Ach, darum weinen wir Dir nach.
Doch einst, da schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE
947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Zur Nachricht!

Morgen beginnen wir mit unsern

Herbst- und Winter-Bargain-Verkäufen.

Später finden sie jeden Dienstag und Donnerstag statt bis Neujahr. An diesen Tagen bringen wir alle angebrochenen Partien von dem Geschäft der vorhergehenden Woche zu ungefähr dem halben Preis zum Verkauf. Wir wollen den Damen zeigen, hierher zu kommen und durchaus zuverlässige Waaren für Männer und Knaben zu erlangen zu Preisen weit unter den in Departement-Läden verlangten.

Große Herabsetzung morgen in unseren

Knaben-Sachen

um die neuen Verkaufstage einzuführen.

3-Stück Anzüge, Alter 3 bis 8, schwere fancy Mischungen von unsern $3.00 und $4.00 Partien — einen an jeden der Kunden ... $1.50
2-Stück Knaben-Anzüge, Alter 8 bis 16 — $3.00, $4.00 und $5.00 Werthe (Herbst- und Winter-Schweren) nur einen an jeden Kunden ... $1.50
50c Knichosen für Knaben, extra Werth, zu ... 39c
Reinwollene Sweaters für Knaben ... 39c
Blaues oder graues fließgefüttertes Unterzeug für Knaben, zu ... 19c
Winter-Mützen für Knaben ... 39c
Kinder-Hemden, loser Kragen — Größen 3 bis 8, zu ... 15c
Schwarz und weiße Arbeitshemden für Knaben, zu ... 19c
Strümpfe für Knaben, 19c-Werthe ... 10c
15c Hosenträger für Knaben ... 5c
Seide-Initiale Taschentücher für Knaben ... 5c
Seidene Bow Ties für Knaben ... 5c
15c Zelluloidkragen für Knaben ... 5c

Spezieller Verkauf langer Hosen.
Etwa 150 Paar $1.00 Arbeitshosen für Knaben, fancy gestreifte Cassimere, Größen 12 bis 17 Jahre, ein Paar auf jeden der Kunden ... 69c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Albert Belda

im Alter von 53 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Oktober, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 5136 Lassin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, dann per Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Louisa Belda, Gattin.
Alfred, August, Albert, Edward und Francis, Söhne.
Gertrude Schmitz, Clara und Marie, Töchter.
Arthur Schmitz, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emilie Jakobs

nach langem, schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Oktober, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 778 West Superior Str., nach der St. Peters-Kirche, von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Carl Jakobs, Gatte.
Anna, Bertha, Hulda, Hedwig, Helena, Kinder.
Frank Hill, Arthur Gerber, Frank Hartuch, Schwiegersöhne. mdofr

Gestorben: Annie Berwick, geliebte Gattin von John Peter Berwick, Mutter von Nicholas, Daniel, John und Annie, gestorben am 12. Oktober, 3.20 Nachm. Beerdigung Donnerstag, den 15. Oktober, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause, 577 N. Park Ave., um 9 Uhr, mit Kutschen nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof.

Gestorben: Am 13. Oktober starb unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater Johann Thomas, 90 Jahre alt. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Oktober, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5847 Indiana Avenue, nach der St. Martinus-Kirche, und von dort nach dem St. Bonifacius-Gottesacker.

Ein großes

Zither-Konzert!

wird von den Lehrern und Schülern der **Rahn'schen Musik-Akademie** am Sonntag, 8. November, Abends 8 Uhr, in BRANDS HALLE Clark u. Erie Str., gegeben werden. Dieses Konzert, in welchem die besten Zitherspieler Chicago's mitwirken und in welchem nur Kompositionen der berühmtesten Meister zum Vortrag gelangen, wird [illegible] (20 Violinen), mehreren Mandolinen und 1 Piano in harmonisch lieblicher Weise verwirkt. [illegible] Ball. — Eintritt 50c für Herr und Dame.

Sie sind wieder hier! Die Indianer!!

Für eine Woche in Camp im **Nord-Chicago Schuetzen-Park,** Ecke Western Ave. und Roscoe Blvd. Alle Indianer · Tänze und Spiele werden aufgeführt. Eintritt ... 10c. Immer offen. dimidoſofa

THE RIENZI,

Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr EMIL GASCH.

Buck Horn Lump-Kohlen, sowie Buck Horn Washed Egg und Nut, Tonne $5.00. Buck Horn-Kohlen sind ein feines Brennmaterial. Dieselben brennen besser als jede eine Weichkohle im Markt. Die beste Sorte Indiana und Illinois Kohlen, Lump, Egg oder Nut, die Tonne, abgeliefert zu $4.25. Beste Sorte Hartkohle, Pocahontas und Coke, zu richtigen Preisen. [illegible] $3.00 die einspännige Ladung und $4.00 die zweispännige Ladung. Volles Gewicht, reine Kohlen und prompte Ablieferung.

M. J. SUMMA,
871 N. Winchester Ave.
Phone West 705. 10of,1mol

Tel. North 1825. Etablirt 1884.
Geo. A. Kyle,
Shingle Roofing
CONTRACTOR,
80 HUDSON AVE.
Clear California Red Wood und Washington Red Cedar Shingles. Die feinste Sorte. 30ſplnj

WATRY
N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2384. 19,1lj

Cremo

Die Zigarre die sie im „Zigarrenland" rauchen

5c

Die am meisten konsumirte Cigarrensorte in der Welt

Das Band ist des Rauchers Schutzmarke.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Cumberländer bleibt unversöhnlich.

Berlin, 14. Okt. Herzog Ernst August von Cumberland, Sohn des verstorbenen Ex-Königs Georg V. von Hannover, hat in Braunschweig die Angabe dementiren lassen, daß er es abgelehnt habe, anläßlich seiner silbernen Hochzeit im Dezember Huldigungen in Gmunden entgegen zu nehmen. Der Herzog sollte nach der früheren Meldung seine Ablehnung damit begründet haben, daß die Ortsverhältnisse in Gmunden es ihm unmöglich machten, dort größere Deputationen zu empfangen. Die angebliche Weigerung des Herzogs, welfische Deputationen zu empfangen, wurde verschiedentlich als ein Entgegenkommen des Herzogs der Krone Preußens gegenüber angesehen, wenn auch fanatische Welfen dies bestritten. Diese haben nun Recht behalten.

Als Dank dafür beschloß der Parteitag der braunschweigischen Welfen, an sämmtliche deutschen Bundesfürsten und Freien Städte eine Eingabe zu richten, in der sie bitten, dahin wirken zu wollen, daß der Herzog von Cumberland den Thron von Braunschweig besteige, und daß der Bundesrathsbeschluß vom Juli 1885 aufgehoben werde. Dieser vom 2. Juli datirte Beschluß sagt: Die Regierung des Herzogs von Cumberland in Braunschweig könne wegen seines Verhältnisses zu dem Bundesstaat Preußen mit den Grundprinzipien der Bündnißverträge und der Reichsverfassung nicht in Vereinbarung gebracht werden. Durch die Annahme dieses Beschlusses war der Herzog von Cumberland genöthigt, seine Ansprüche auf den braunschweigischen Thron bei den kompetenten Organen des Reiches zur Geltung zu bringen, was er bis jetzt zu thun abgelehnt hat.

Graf Stephan Tisza nimmt an.

Wien, 14. Okt. Aus Budapest wird gemeldet, daß sich Stephan Tisza bereit erklärt hat, das Ministerpräsidium zu übernehmen. Stephan Tisza wurde am Freitag nach Wien berufen, wo der Kaiser am Nachmittag desselben Tages längere Zeit mit ihm konferirte. Man glaubt, Tisza werde eine Politik der starken Hand inauguriren, und die ungarische Opposition der Stärke zugestehen, was sie der Schwäche verweigerte. Zum Theil sieht man ein Ministerium Tisza mit nicht ungünstigen Augen an, weil man den Glauben an die Nützlichkeit der Beschwichtigungstheorie für Ungarn längst verloren hat.

Gegen zu viele Kirmeß.

Köln, 14. Okt. Der Industriellen-Verein dahier beschloß in seiner letzten Sitzung, gegen die übermäßige Ausdehnung der Kirchweihfeste zu wirken. Die Zahl der Kirchweihen hat sich dadurch außerordentlich vermehrt, daß Orte, welche sonst die Kirmeß gemeinsam mit anderen begingen, sich eigene derartige Veranstaltungen zulegten. Eine Menge Fabrik- und anderer Arbeiter bleibt bei solchen Festen von der Arbeit weg, wodurch die industriellen Betriebe mitunter schwer geschädigt werden. Und die übermäßigen Geld-Ausgaben der Arbeiter bei solchen Festen machen sich nachher in ihren Familien empfindlich fühlbar.

Die Balkan-Frage.

Sofia, Bulgarien, 14. Oktober. Vielfach äußert man jetzt hier Besorgniß, daß die Türken sich der Ausführung der österreichisch-ungarischen Reformpläne trotz aller Versprechungen widersetzen werden.

Die Flüchtlinge weigern sich positiv, nach Mazedonien zurückzukehren und sich wieder unter die Kontrolle der Türken zu stellen.

Monastir, Türkei, über Saloniki, 14. Oktober. Es greifen wieder ruhige Verhältnisse in diesen Bezirken Platz. Die Aufständischen im Peristew-Gebirge sind völlig geschlagen und sogut wie vernichtet worden, obwohl sie noch ein Bollwerk haben, wo sich der Rest der Aufständischen ansammeln, die es in der Gegend noch gibt.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Grauenhafter Tod.

Ein 15jähriger Knabe das Opfer grober Fahrlässigkeit.

Beim Versuche, die 19. Str., nahe Center Ave., zu kreuzen, wurde gestern Abend der 15jährige Joseph Sindelar, Nr. 597 Laflin Str., von einem einspännigen Fuhrwerk überfahren, dessen Räder seinen Kopf zermalmten. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft. Der fahrlässige Kutscher bewerkstelligte seine Flucht. Die Polizei fahndet auf ihn.

Der 22jährige Motorführer George Wightman gerieth gestern Nachmittag am Eingang zur Wagenremise an der 77. Straße zwischen zwei Cars und erlitt tödtliche Quetschungen. Er fand Aufnahme im Englewood Union-Hospital, wo er am Abend starb. Wightman wohnte im Gebäude Nr. 7242 Sangamon Straße.

Auf dem Greifwagen eines Kabelbahnzuges der Cottage Grove Ave.-Linie, nahe der 22. Straße, wurde gestern Nachmittag der 40jährige James Panish von einem Unwohlsein befallen, fiel auf das Pflaster und erlitt eine Schädelwunde. Er fand Aufnahme im Peoples-Hospital.

Ein Pferd, welches von John Bradley, einem Angestellten des Leihstalls Nr. 674 W. Madison Str., geritten, am Samstag an 52. Ave., nahe den Geleisen der Northwestern Bahn, in ein Einsteigeloch fiel, mußte gestern erschossen werden, da alle Versuche, es lebend herauszuziehen, scheiterten.

Der berühmte Nervenarzt Professor Dr. Riedel kommt.

„Seit der von der Universität Wien berufene Professor Dr. Riedel die Leitung des überall bekannten Dambach'schen Institutes für Nervenleidende in New York übernommen hat, hat dieses einen geradezu phänomenalen Aufschwung genommen. Die erstaunlichen Heilerfolge des ehemaligen Wiener Professors haben der Anstalt, in der bekanntlich nur Männer aufgenommen werden, einen solchen Ruf verschafft, daß im letzten Jahre über 600 Leidenden die Aufnahme wegen Ueberfüllung verweigert werden mußte, obgleich die Baulichkeiten bedeutend vergrößert worden sind." So schreibt das medizinische Wochenblatt über die Thätigkeit dieses hervorragenden Arztes, der jetzt auf dem Heimwege von Los Angeles ist, wohin er berufen war, um seine Rathschläge für die Errichtung einer großen Nervenheilanstalt daselbst zu geben. Prof. Riedel wird hier in Chicago am Donnerstag Abend in Begleitung seines ersten Assistenten, Dr. Beringer, eintreffen und für zwei Tage im Hotel Kaiserhof, 266—274 S. Clark Str., nahe Van Buren Str., Quartier nehmen, woselbst er einen öffentlichen, gemeinnützigen Sprechtag abhalten will, um seine so erfolgreiche, spezielle Behandlungsmethode weiteren Patientenkreisen bekannt zu machen, und zwar übermorgen, Freitag, von 9 bis 4 Uhr und Samstag von 10 bis 8 Uhr Abends. Es wird daher wohl jeder Mann, der nervenleidend ist oder bei dem sich Symptome wie Schwächezustände, Rückenschmerzen, Mattigkeit, Gedächtnißschwäche, Nervosität, geschlechtliches Unvermögen usw. zeigen, die seltene Gelegenheit wahrnehmen, den Professor zu sehen, zumal derselbe an diesen Tagen kein Honorar annimmt.

Neger in der Universität.

Berlin, 14. Oktober. Zwei Neger aus den Ver. Staaten sind an der Berliner Universität immatrikulirt worden, eine Neuerung, deren Bekanntwerden unter der Studentenschaft nicht geringes Aufsehen gemacht hat. Der eine ist Richard Wright aus Cuthbert in Georgia, der andere ist Thomas Lillard aus Maryville in Tennessee. Beide schrieben sich für die theologische Fakultät ein.

Vater mit vier Töchtern verbrannt.

Danzig, 14. Okt. Bei einem Brande eines Miethshauses zu Marienburg in Westpreußen ist der Kutscher Potlich mit vier Töchtern in den Flammen umgekommen. Das Haus enthielt nach westpreußischer Bauart vieles Holzwerk, das bei seinem hohen Alter wie Zunder brennt, so daß alle Rettungsversuche zu spät kamen, weil das Haus im Nu in Flammen stand.

Theater-Jubiläum.

München, 14. Okt. Das Münchener Residenztheater feierte jüngst sein 150jähriges Bestehen mit einer Festvorstellung und Prolog. Das Theater, das frühere Opernhaus, ist die älteste deutsche Bühne.

Ein Klub der Bäcker.

Vertheuerung des Brodes und Schädigung des Kleinhandels.

Ausstand von Brodfahrern.

Bubenhafter Angriff auf Präsident Donnelly von den Fleischschneidern durch gedungene Strolche.—Ein Nationalverband der Bauunternehmer.

Neun der größten Bäckereien haben den Chicago Merchants' Bakers' Club gegründet, dessen Zweck es angeblich ist, das ganze Brodgeschäft der Stadt an sich zu reißen und die kleinen selbstständigen Bäcker an die Wand zu drücken. Mit der National Biscuit Co. ist von dem „Klub" angeblich ein Abkommen getroffen worden, wonach diese das Brodbacken einstellt und dieses Feld den Mitgliedern des „Trusts" überläßt. Nur eine große Firma, die H. H. Kohlsaat Co., ist der Verbindung bislang nicht beigetreten. Dieser gehören an:

Bryce Baking Co.
F. E. Coyne.
Heißler & Junge.
Heusner Baking Co.
Charles Seip Baking Company.
Schulze Baking Co.
The H. Piper Co.
Vienna Model Bakery.
Ward-Corby Co.

Der „Klub" ist angeblich zu geselligen und geschäftlichen Zwecken gegründet worden. „Seit 1893 kostet der Laib Brot 4 Cents im Groß- und 5 Cents im Kleinhandel," sagte Geo. Snow, Geschäftsführer von F. E. Coyne, „seither sind die Löhne und die Materialien theurer geworden. Natürlich könnten wir die Brodpreise nicht regeln, denn das wäre ungesetzlich, aber Niemand kann die einzelnen Firmen hindern, die Preise zu erhöhen." Andere Großbäcker äußern sich zu Gunsten eines Preisaufschlags von einem Cent, um sich gegen die Mehlvertheuerung zu schützen, unter den Besitzern von Kleinbetrieben befürchtet man aber von einer solchen Vereinigung das Schlimmste.

Inzwischen sind zwischen den Brodfahrern und den Firmen Heusner, Coyne, Heißler & Jung, Piper, Bryce und Schulze, sowie der Fleischmann Yeast Co. ernste Mißhelligkeiten entstanden infolge eines Lohnabzuges für einen Tag. Auf Grund der Vorstellung, daß die Einwohner sonst einer Brotnoth ausgesetzt würden, hatten die Brodfahrer am Arbeitertage bis Mittags gearbeitet und dafür am darauffolgenden Tage frei gehabt. Nun sagt ihr Arbeitsvertrag, daß sie am Arbeitertage nicht zu arbeiten brauchen, deshalb aber keine Lohnverkürzung erleiden sollen. Jene Firmen hatten nun angeblich letztere doch eintreten lassen, und die Brodfahrer, etwa 300, drohen mit einem Ausstande. Der Gewerkschaftsrath der Frachtfahrer hat die Forderung der Leute für berechtigt erklärt. Die Piefahrer sind bekanntlich auch streiklustig. Davon würden vier andere Firmen betroffen werden.

Große Erbitterung dürfte in weiten Kreisen der Gewerkschaftler die erst jetzt bekannt gewordene Thatsache hervorrufen, daß Michael Donnelly, der internationale Präsident der Vereinigten Fleischhauer und Fleischereiarbeiter, nicht „krank" ist, sondern als Opfer eines verbrecherischen, rohen Ueberfalls in seiner Wohnung, Nr. 4332 Prairie Ave., darniederliegt, der von professionellen Todtschlägern im Auftrage von ihm feindlichen Gewerkschaftsführern ausgeführt worden sein soll. Donnelly hatte, wie vielleicht erinnerlich, in der Versammlung der „Federation of Labor" am 5. Juli mehrere Geschäftsagenten und andere Führer in der Gewerkschaftsbewegung beschuldigt, bezahlte Agenten von Arbeitgeberverbänden und Großindustriellen zu sein. Dadurch hatte er sich deren bittere Feindschaft zugezogen. Versteckten Drohungen sollen dieselben dann eine feige That haben folgen lassen. Auf dem Heimwege begriffen, wurde Donnelly am Abend des 27. Sept. an der Prairie Ave. von sechs Rauhbeinen, die ihm aufgelauert hatten, durch Schläge mit einem „Billy," mit der Faust, durch Messerstiche und Fußtritte in den Magen und in den Rücken bewußtlos niedergestreckt. Als er zu sich kam, war er in einer Bezirkswache. Geld und Uhr waren ihm nicht abgenommen worden. Infolge der feigen That konnte Donnelly die zur Zeit schwebenden Verhandlungen zwischen den Fleischhauern, sowie den Fleischereiarbeitern und den Großfleischern, in denen er erstere vertrat, nicht weiterführen, und Vize-Präsident C. E. Schmidt trat an seine Stelle. Von den Leitern dieser Gewerkschaft angestellte Privatgeheimpolizisten haben angeblich festgestellt, daß die Anstifter und Thäter des Mordangriffs vorerwähnte Subjekte waren. Weitere Schritte dürften folgen.

* * *

Der Vereinigung der Bauhandwerker im ganzen Lande zu einem riesigen Verbande folgt die Nachricht von einem gleichen Vorgehen der Bauunternehmer auf dem Fuße. Der Zweck dieser Bewegung soll sein, auf die schiedsgerichtliche Beilegung aller Streitfragen und auf Herstellung besserer Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern hinzuwirken. Der Plan geht von dem hiesigen Verbande der Bauunternehmer aus. Diese wollen an ihre Geschäftsgenossen im ganzen Lande, soweit sie noch keinem Fachverbande angehören, die Aufforderung richten, sich sofort einem solchen in ihrem Wohnbezirk anzuschließen. Diese Ortsverbände sollen dann Staatsverbände bilden und letztere wiederum einen Nationalverband. Die Leitung des Nationalverbandes soll sich mit derjenigen der Baugewerke in Verbindung setzen und auf die Verhinderung ernster Wirren hinwirken. Im nächsten Monat wird hier die Organisation des Nationalverbandes erfolgen.

* * *

An dem nahezu vollendeten Hartford-Gebäude streiken die Marmorleger, weil ihnen zugemuthet wurde, zwei Bahnwagenladungen Marmorsteine einzusetzen, welche aus Baltimore hier eingetroffen sind und von Nichtgewerkschaftlern gesäat oder hergerichtet waren. Der Nationalverband der Marmorhändler hat vor einiger Zeit mit der Gewerkschaft gebrochen und offene Werkstätten eingeführt, aus denen der nach hier gebrachte Stein stammt.

In Burnside streiken 150 Kesselschmiede der Illinois Zentralbahn-Gesellschaft infolge der Anstellung vieler Lehrlinge und deren Bevorzugung vor den Gewerkschaftlern. Sollte die Bahn diesen Klagen nicht Rechnung tragen, so dürfte sich der Ausstand auf 2000 Arbeiter in den Maschinenwerkstätten der genannten Bahn ausdehnen.

Die siebzig streikenden Frachtverlader der „Western Cold Storage Co." haben heute nach Bewilligung ihrer Forderungen die Arbeit wieder aufgenommen. Die Firma hatte keine Ersatzleute finden können.

Zwischen den Typothetae und den streikenden Einlegern sind heute Friedensverhandlungen im Gange.

Der Frachtfahrer-Distriktsrath hat den Streikbeschluß der Möbelfahrer verworfen, weil derselbe nicht mit Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder der Möbelfahrer-Gewerkschaft gefaßt worden war.

Der Lohn der Fuhrleute in den Westparks ist von $60 auf $65 den Monat erhöht worden.

Der Gewerkschaftsgärtner Rogers hat sich beschwert, weil er vom County-Schulsuperintendenten entlassen und an seiner Stelle ein Dampfmaschinist, M. J. Robinson, angestellt wurde. Die „Federation of Labor" wird Rogers' Wiederanstellung fordern.

Oscar S. Straus, Präsident der New Yorker Börse, wird den Kongreß der „National Civic Federation" in der Steinway-Halle morgen früh eröffnen. Alfred Mosely und John Mitchell sind die Redner des Morgens. Viele Theilnehmer am Kongreß sind bereits eingetroffen.

Heute Abend versammeln sich u. A. die Loge „Freiheit," der Maschinisten, Nr. 55 Nord Clark Straße, und die Deutsche Bauschreiner-Gewerkschaft, Nr. 242, 52. und Halsted Straße.

Jeder ist juckenden Hämorrhoiden ausgesetzt. Reich und Arm, Alt und Jung — leiden schreckliche Qualen. Nur eine sichere Heilung. Doan's Ointment. Absolut sicher — kann nicht versagen. momifr

Ein neues Metall.

Eine neue Metallverbindung ist von E. Mollard entdeckt worden und hat von ihm den Namen Selium erhalten. Es soll, wie der „Kölnischen Zeitung" berichtet wird, alle Vorzüge des Aluminiums ohne dessen Nachtheile besitzen, vor allem leichter, härter und widerstandsfähiger als dieses sein. Dabei rostet es nicht und ist in der Herstellung weit billiger als Aluminium. Gleich dem Nickel nimmt es eine hohe Politur an. Seine spezifische Dichte ist 2—6, seine Härte bedeutender als die des Zinks, aber geringer als beim Eisen. Gegen Zug und Torsion ist es widerstandsfähiger als letzteres, doch steht es darin dem Stahl nach. Sein Schmelzpunkt liegt bei 1600 Grad. Nach der Schmelzung zeigt es geringe Volumverminderung, doch soll dieselbe nicht so groß sein, daß Gießen und Formen unmöglich wird. Wenn das neue Metall wirklich die von ihm gerühmten Eigenschaften besitzt, so würde es ausgedehnte Verwendung zur Herstellung von Röhren, von Kochgeschirren sowie beim Eisenbahn- und Schiffbau finden können.

Direkte Behandlung heilt Schwindsucht.

Hier ist ein weiterer Beweis von Chicago.

Es wird jetzt von der medizinischen Wissenschaft allgemein zugegeben, daß die wirksamste Methode, um Schwindsucht zu heilen, darin besteht, die Keime in ihrem Halt, den Lungen und Luftröhren anzugreifen.

Die alte Methode, Medizin in den Magen einzunehmen, ist, wie jahrelange Erfahrung bewiesen hat, werkungslos. Dr. Edward Koch sagt: Gestützt auf meine langjährige Erfahrung, wo ich persönlich tausende von Schwindsüchtigen behandelt habe, kann ich aufrichtig sagen, daß nicht ein Patient von wirklicher Schwindsucht durch Einnehmen von Medizin in den Magen kurirt wurde.

Schwindsucht ist eine schreckliche Krankheit und benöthigt heroische Behandlung. Die Schwierigkeit war bisher, wie auf den Sitz der Krankheit, den Athmungsorganen, zu gelangen. Dies wird erreicht durch Anwendung von Dr. Edward Kochs Einathmungs-Apparaten.

Aerzte geben zu, daß das Koch'sche „Tuberkulin" die Schwindsuchtsgifte tödtet, wenn es mit den Keimen direkt in Verbindung kommt. Die Koch'sche Einathmung ist die einzige je entdeckte Methode, um dieses „Tuberkulin" erfolgreich zu verabfolgen.

Die Koch'sche Behandlung ist direkt und gründlich, und die Heilungen, die sie erzielt, sind nachhaltig. Diese Angaben sind hinreichend bewiesen durch die große Anzahl von geheilten Patienten, welche heute lebendige Beispiele von dem Erfolg der neuen Koch'schen Behandlung sind.

Frau Katie Jacobs, 667 N. Western Ave., Chicago, sagt: „Ich hatte starke Blutungen, Nachtschweiß und Fieber, und verlor so schnell an Gewicht und Kraft, daß es beunruhigend war. Ich hustete große Quantitäten Schleim aus und meine Verwandten und Freunde zweifelten an meinem Aufkommen, aber Gott sei Dank, ich hatte von anderen gehört, die ebenso schlimm waren, wie ich und von der Koch Lung Cure in 146 State Str., Chicago, kurirt wurden, und ich begann mit der Koch'schen Behandlung, athmete die heilenden, öligen Dämpfe direkt in meine Lungen ein. Um eine lange Geschichte kurz zu machen, diese wunderbare Behandlung heilte mich, alle meine lästigen Symptome sind verschwunden, meine Lungen sind vollständig geheilt, meine Gesundheit und Kraft ist wiedergekehrt und ich bin jetzt so gesund, als je."

Wenn man Winterwaaren zu unsern Jahrestag-Verkaufs-Preisen erlangen kann, sollte man nicht zögern, zuzugreifen

Das lebhafteste Interesse gibt sich für diesen Verkauf kund. Er gilt allgemein als Chicagos größte Gelegenheit, Geld zu sparen. Der tägliche Andrang von eifrigen Käufern beweist dies zur Genüge. Wir wünschen, daß Ihr Donnerstag kommt. Es gibt tausend Gründe, weßhalb Ihr kommen solltet. Ihr habt noch nie solch eine Menge von Bargains im Oktober gesehen—nie eine solche Mannigfaltigkeit—nie solche überzeugende Preise.

Dies ist ein Laden und kein Lagerhaus. Waaren kommen und gehen schnell. Es ist eine fortwährend wechselnde Prozession von Waaren. Dieser Jahrestag-Verkauf erhöht nur den Antrieb—erregt mehr Enthusiasmus—zeigt ganz entschieden die Nothwendigkeit, Euren Winterbedarf hier zu decken.

The Fair

Postbestellungen ausgeführt — Von State bis Dearborn Straße an Adams

Tafel-Leinen und Servietten

Selbst die einfachsten Mahlzeiten werden durch hübsches Leinenzeug verschönert. Hier ist eine Gelegenheit, solches zu großen Herabsetzungen zu kaufen. Hohlgesäumte Tischtücher, garantirt reines Leinen, 64x64 Zoll für 1.15; 64x81 Zoll für **1.45**

Servietten, in halb Dutzend-Partien, reines Leinen, silbergebleicht, Breakfast-Größe, sechs für **39c**.

Gewobenes warmes Unterzeug für Damen

Es ist nicht gerade angenehm, gezwungen zu sein, Euer Unterzeug nach der ersten Wäsche fortzugeben, weil es eingelaufen ist. Versucht einmal unsere Non-Shrinkable-Sorte. Wir haben dieselbe in schweren Leibchen und Beinkleidern für Damen, theilweise Wolle, in silbergrau, shaped Kleidungsstücke, Gusseted in den Aermeln u. seideeingefaßt, **35c**

Leibchen und Beinkleider für Damen, schwere Sorte, ½ australische Wolle, nicht schrumpfend, **75c**.

Leibchen und Beinkleider für Damen, schwer fließgefüttert, ganz Hand finished, **39c**.

Kombination Suits für Damen, schwere Sorte, Seide taped, große Flaps, **50c**.

Kombination Suits für Damen, feinste australische Wolle, silber- oder creamfarbig, Elastic Nähte, herabgesetzt von $1.95 auf **1.50**.

Gestrickte Korset-Ueberzüge für Damen, hoher Hals, lange Aermeln, ganz Seide taped, **45c**.

Im Basement

Jetzt ist die Zeit, sich auf den Winter vorzubereiten. Erhaltet Euer Haus warm durch das Anbringen von Weather Strips, so lange noch die Sonne scheint. Es gibt keine besseren als Bosley's Weather Strips. 100 Fuß schützen 6 Thüren gegen Wind u. Feuchtigkeit, und kosten nur **39c**

Ofenbrett, große Sorte, 30 bei 30, Crystall oder Aluminium Finish, **65c**.

Feuerschaufel, von 1 Stück schwerem Stahlblech gemacht, schwer lackirt, **2c**.

Stove Poker, Holzgriff, gerade Muster, **2c**.

Schwerer galvanisirter Aschen Eimer, mit Bail und Deckel, 10 Gall. Gr., **60c**.

Feine Früchte und Groceries

Wißt Ihr, wie man getrocknete Aprikosen zubereitet, so daß sie weit köstlicher schmecken als die in Büchsen eingemachten? Wascht sie mehrere Male und preßt sie in die gewünschte Form. Laßt sie über Nacht im Wasser, dämpft sie zwei Stunden in dem Wasser, in dem sie lagen — ein Gericht, für einen König passend. Wir haben fancy neue kalifornische getrocknete Aprikosen, Pfund, **12c**

Fancy neue Calf. Zwetschen, p. Pfd., **5c**
Fancy neue Cal. Seedleß Rosinen, **10c**
Fancy neue Cal. ged. Pfirsiche, Pfd. **12c**
Fancy neue Layer-Feigen, spez., Pfd. **9c**
Fancy neue imp. Cluster-Rosinen, **25c**
Schepp's Kokosnuß, per 1 Pfd.-Pack. **16c**
Mungers feinste Creamerybutter, P. **25c**
H. & E. granul. Zucker, 20 Pfd., **1.00**
Reiner Maplezucker, speziell, Pfd., **12c**
Golden Drip Tafelsirup, Gall.-Kan **38c**
Echter süßer Apfelcider, Gall.-Krug, **40c**
Echter Cideressig, Gallonenkrug, **20c**
Star Gelatine, 3 Packete für nur **25c**
Edwards Cider-Produzirer, p. Pfd., **15c**
100-Pfd. bestes Hühnerfutter, nur **1.60**
Booth's Black Diamond Salmon, 1 Pfd. lange Büchse, **15c**.
Sliced Pineapple, p. 3-Pfd.-Büchse, **16c**
2-Pfd.-Bü. Boston Baked Pork, Beans **5c**
Boston Butterbohnen, 5 Pfd. für **19c**

Warme Kleider für Damen

Diese Anzeige bietet viele Sachen, um Euch den ganzen Tag warmzuhalten. Dieser Artikel wird Euch helfen, des Nachts warm zu bleiben. Es ist ein Nachtkleid aus gutem Flannelette, schön gestreift und karrirt. Es hat Square Yoke, einen Rolling-Kragen u. ist mit Band verziert.— Es kostet nur **65c**

Flannelette Gowns für Damen, in fancy gestreiften und soliden Farben, m. runden und eckigen Yokes, Front und Rücken gefüttert, mit Novelty Braid, Stickerei und Band-Schleifen garnirt, **1.00**.

Beinkleider für Damen, von reinweißem Flannelette gemacht, in Umbrella-Facon, breite Flounces mit gezackten Edges und franz. Yoke Bands, **50c**.

Herbst-Knollen für die Feiertagsblumen

Wenn Ihr Euch jetzt ein wenig Zeit nehmt, um Eure Blumenzwiebeln zu setzen, so habt Ihr sie bis zum Danksagungstag in voller Blüthe—aber Ihr dürft keine Zeit verlieren. Römische Hyazinthen, zart und prächtig, in Weiß, Rosa oder Blau, werden morgen offerirt zu, Dutzend, **40c**

Feine Bedding Hyazinthen, Dtz. **40c**.
Doppelte gelbe Daffodils, Dtz., **20c**.
Papierweiße Narzissus, Dtz. **18c**.
Feine Freesias, speziell, Dtz. **15c**.
Bermuda Osterlilien, Stück, **15c**.
Calla Lilien, große Zwiebeln, Stück, **15c**.
Gemischte Tulpen, doppelte oder einfache, Dutzend, **15c**.
Poeticus Narcissus, per Dutzend, **10c**.
Chinese Sacred Lilies, Stück, **6c**.

Unser Zwiebel-Katalog für Herbst jetzt fertig — frei auf Verlangen.

Taschentücher

Wißt Ihr, daß Ihr in ungewaschenen Taschentüchern eine bessere Qualität bekommt, als wenn Ihr sie gewaschen kauft? Morgen könnt Ihr feine ungewaschene Taschentücher, gut gewoben, mit einem Initial, der ebenso schön ist wie bei der 15c-Qualität, kaufen für nur **5c**

Taschentücher, für Kissen-Tops, rosa und blaue Borders, hohlgesäumt, American Beauty Rose-Entwurf, nur **9c**.

Wir wollen Euer Interesse auf einen Ofen lenken

In Bezug auf Bequemlichkeit, Komfort u. Sparsamkeit in Oefen übertrifft nichts den „Hot Blast" Heizofen, der irgend ein Heizmaterial brennt, Weichkohlen, Coke, Ligaite oder Holz. Er wird gewöhnlich zu $9.95 verkauft, aber am Donnerstag geht er zu **7.95**

Base Brenner, der wohlbekannte Universal, zirkulirende Heißluft-Flues, schwere Feuerung, doppelter Rost, automatische Schwingdeckel, durchweg vernickelt, 13zöll. Feuerung, reduz. von $24.95 auf **21.95**

Oak Heizer, für Weich- oder Hartkohle. Draw Center, Schüttelrost, extra schwer u. dauerhaft, reduz. von $5.95 auf **3.95**.

Nr. 8 Range mit extra schweren Deckeln und Quer-Centers, große Feuerung und 16zöll. Backofen. Wir haben ihn reduzirt von $13.95 auf **11.95**.

Laundry-Oefen, Nr. 8 Größe, Schüttel- und Umkipprost, Pouch Feed, reduzirt von $3.25 auf **2.45**.

Oel-Heizer, mit Safety-Brenner, solider Messing Oelbehälter, kein Geruch oder Rauch, große Auswahl, reduzirt von $3.45 auf **2.95**.

Gas-Heizöfen, für die Kinderstube und Badezimmer, starker Heizer, reduzirt von $1.25 auf **95c**.

Gas-Radiators, die wohlbekannten Reliable, 4 Röhren hoch, reduzirt von $3.45 auf **2.25**; 6 Röhren hoch, reduzirt von $4.45 auf **3.25**.

Arminster-Rugs zu sehr niedrigen Preisen

Die Alexander Smith Arminster-Rugs sind berühmt wegen der Schönheit der Textur, der Vorzüglichkeit der Entwürfe und der Reichhaltigkeit der Farben. Sie wurden ebenfalls wegen ihres Preises berühmt, aber wir haben dies geändert. Ihr könnt diese prachtvollen Rugs, so lange der Vorrath reicht, kaufen zu einer Reduktion, die, je nach der Größe, varirt von 1.75 bis **6.75**

Alex. Smith's Arminster Rugs— 18X36 Zoll, **75c**; 27X63 Zoll, **1.95**; 36X72 Zoll, **2.95**; 7.6X10.6 Fuß, **13.50**; 9X12 Fuß, **15.75**.

„Bromley's" Smyrna Rugs—die reinwollene Sorte—16X32 Zoll, **60c**; 36X72 **25c**; 6X9 Fuß, **8.50**; 9X12 F., **17.50**

„Empire" Brussels Rugs—9X10.6 Fß, **10.00**; 9X12, **12.75**.

Köstliche Venetian Chocolate

Alle Chokoladen sind gut — aber einige sind besser, als andere. Unter den besseren Marken stehen die Venetian Chokoladen an erster Stelle. Dieselben sind glatt, perfekt geformt und alle hand dipped. Die Umhüllung ist bitter, und die Füllung ist weich u. wohlschmeckend und rahmartig. Es sind 20 verschiedene Sorten zur Auswahl da — Ihr könnt sie auch alle haben — in 1-, 2-, 3- und 5-Pfund-Schachteln. Die reiche, dunkelbraune Farbe bietet eine hinlängliche Garantie für deren Frische und Vollständigkeit. Jahrestag-Verkaufpreis, Pfd. **20c**

Mollige Comforters

Comforters, aus hübschen Materialien zu beiden Seiten gemacht, verziert mit fancy Scroll-Stepperei und gefüllt mit feiner weißer Watte, kommen morgen zu einem Preis zum Verkauf, der so billig ist, daß Euch die Lust zum Selbstmachen vergeht, **1.40**

Comforters, schwere für den Winter, geblümt auf beiden Seiten, große Size, reduzirt von 1.15 auf **95c**.

Comforters, Sateen überzogen, 72X84 Zoll, Auswahl von gesteppt und Tufted, fancy Scrollstepperei, weich, Fluffy, **$2**.

Bett-Kissen, gut gefüllt, lauter Federn, überzogen mit fancy Art-Ticking, reduzirt von 1.25 das Paar auf **75c**.

Bettdecken, befranst, volle Größe, Marseilles Muster, **95c**.

11-4 Plaid-Blankets, reine Wolle, Warp und Filling, westliches Fabrikat, volle Größe, reduzirt von 5.00 auf **3.95**.

11-4 feine reinwoll. Blankets, gemacht von feiner ausgesuchter Waare, garantirt reine Wolle, Warp und Filling, Auswahl von weiß, grau, lohe, Sanitary Scarlet und Plaid, **5.00**.

11-4 Baumwoll-Blankets grau u. Tan, fließgefüttert, volle Größe, reduzirt von 1.25 auf **85c**.

Eine $9 Uhr, 6.50

Falls eine Dame sich den Unwillen vorstellen könnte, den sie durch ihre Neigung zur Unpünktlichkeit mitunter hervorruft, dann würde sie sich eine zuverlässige Uhr kaufen und dies vermeiden. Sie kann es sich erlauben, eine während dieses Jahrestags-Verkaufs zu erstehen. Wir offeriren eine gefüllte Hunting-Gehäuse Uhr, hübsch gravirt in verschiedenen Mustern, auf 20 Jahre garantirt u. ausgestattet mit einem amerikanischen 7-Jewel-Werk, zum Preise des Gehäuses allein. Ein Stem Winder u. Setter, garantirt guter Zeithalter, nur **6.50**

Gangbare Dry Goods

Falls Ihr schon mit dem Anfertigen Eurer Comforters für den Winter begonnen habt, werden Euch unsere Preise für Cotton Batts speziell interessiren. Wir offeriren dieselben in eleganter Qualität, zu, Stück, **4c**

Lining Cambric, alle Farben, die Yd. **3c**
Shaker Flanell, weich u. fließartig, Yd. **4c**
Tennis Flanell, hübsche Muster, Yd. **5c**
Schürzen-Ginghams, Standard Stoffe, die Yard für **5c**.
Comforter Kaliko, echtfarbig, Yd. f. **5c**
Ungebleichter Muslin, gute Qual., Yd. **5c**
Fruit of the Loom Muslin, Yd. für **7c**
Lonsdale Muslin, vom Stück, Yard, **6c**
Percaline Futter, schwarz u. farbig, Yd. **8c**
Touristen Flanell, extra Qual., Yd. **7c**
Cream Domet Flanell, schwer, Yd. **7c**
Bedruckte Flannelette, feine Muster, Yd. **8c**
Eclipse bedr. Flanell, Yd. breit, Yd. **10c**

Anziehende Bandschleifen für das Haar

Alsatian Haar Bows sind sehr kleidsam und vervollständigen irgend eine Toilette. Aus einfach schwarzem ganzseidenem Taffeta-Band gemacht, dieselben können zu irgend einem Kleid getragen werden. Ihr könnt morgen eine hier bekommen, mit der Haarnadel fertig zum Hineinstecken, zu einer Ersparniß; waren 21c, jetzt, **15c**

Band Hals-Schleifen, mit Rosette, von Atlas Taffeta, Mousseline und fancy Band gemacht, in einer Auswahl von Mustern und Farben, herabgesetzt von 25c auf **13c**.

Dresden Band, ganz Seide, 4½ Zoll breit, Blumen-Muster, in hellgrünen, rosa, blauen und anderen hübschen Schattirungen, passend für Halsschleifen; herabgesetzt von 15c auf **10c**.

Atlas Taffeta Band, 3 Zoll breit, ganz Seide, alle Farben, die Yard, **10c**.

Warmes Unterzeug für Männer

„Kalt ist der Tod, warm ist das Leben" — auf Männer wie auf Pflanzen anwendbar; die Männer brauchen aber nicht unter der Kälte zu leiden, wenn sie hier schwere Winter Camel's Hair-Unterhemden und -Unterhosen bekommen können, volle Größe, mit Galloon Binding und Perlmutterknöpfen, die 40c Sorte, morgen für **40c**

Hemden und Unterhosen für Männer, extra schweres Merino, **50c**.

Hemden und Unterhosen für Männer, schwere Sorte Jersey gerippte Baumwolle, **75c**.

Hemden und Unterhosen für Männer, schwere Sorte, reine australische Wolle, nur in grau, **85c**.

Zwei böse Uebel!

Zu vieles und zu schnelles Essen ist häufig die Hauptursache von

Unverdaulichkeit

Das Essen unverdaulicher Nahrung und Mangel an Bewegung bewirken

Verstopfung.

Das beste Heilmittel für diese Leiden ist

Dr. August König's Hamburger Tropfen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Girl with the Green Eyes."
Grand Opera House. — „John Ermine."
Garrick. — „Alby."
Studebaker. — „The County Chairman."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Bush Temple of Music. — „A Gilded Fool."
Howard's Theater. — „Michael Strogoff."
Vienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Bismarck Palmgarten. — Konzert jeden Abend.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Briefkasten.

Ernst W. — Sie können die Sendung durch eine Expreßgesellschaft verschicken. Wie hoch der russische Zoll darauf sein wird, ist uns nicht bekannt.

P. L. — Eine solche Karte können Sie in der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Straße, erstehen. Allerdings werden Sie nicht auch die Dörfer darauf verzeichnet finden.

Alter Abonnent. — Welchen Namen der neueste Frankfurter Bahnhof erhalten hat, können wir Ihnen nicht mittheilen, vielleicht ist dies aber einem unserer Leser bekannt.

H. H. — Wenn eine Frau ihren Schwiegervater heirathet, nachdem sie aus erster Ehe Kinder hatte, so sind diese und die der zweiten Ehe entspringenden Kinder Halbgeschwister. — Der erste November des Jahres 1862 fiel auf einen Samstag.

A. M., Wells Str. — Die Ihnen zunächst gelegene Abendschule wird in der Franklin-Schule, Goethe und Wells Straße, abgehalten.

Frau Klara B. — Uns ist über jenes Unternehmen nichts Näheres bekannt. Man wird Ihnen übrigens von Seiten der Title & Trust Co., die ja die Bürgschaft übernommen hat, sicherlich alle gewünschte Auskunft geben.

M. M. — Melden Sie sich in der Südseite-Hochschule, 26. Straße und Wabash Avenue, zum Besuch der Abendschule an.

A. Sch. — Wo Sie fünf Fässer Aepfel hier am billigsten kaufen können, wissen wir nicht. Hinsichtlich der Versandtkosten wird Sie der Frachtagent der betr. Linie aufklären.

E. St. — Der Einfuhrzoll auf leinene Kleidungsstücke, Wäsche u. s. w. beträgt 60 Prozent des Werthes. Die Sachen wären im hiesigen Zollamt zu verzollen.

L. A. Sch. — Es gehören insgesammt 24 farbige Polizisten zur Chicagoer Polizeimacht.

Gottlieb K. — Hiesige Augenkliniken sind: „Chicago Eye and Ear Hospital", 126 State Str.; und „Illinois Charitable Eye and Ear Infirmary", 227 W. Adams Str. Auch in der Polyklinik, 174 Chicago Ave., werden Augenleidende behandelt.

Frau M. K. — Die Pensionsbehörde hat bislang erst die Juli-Pensionen ausbezahlt.

A. B. 5. — Wenn das Testament gehörig abgefaßt ist und nicht umgestoßen werden kann, so haben die Kinder kein Anrecht auf das Grundstück.

Rosa. — Es bedarf keiner Lizens. Der Handel ist frei, wenn die Sachen nicht gesetzwidrigen Zwecken dienen.

R—w, Louis Str. — Wenden Sie sich in der betreffenden Angelegenheit an das „Bureau of Justice", Zimmer 640, Nr. 79 Dearborn Str.

Eine alte Leserin. — 1) Wir können Ihnen nur rathen, sich doch persönlich an den Richter zu wenden. — 2) Ob eine vollständige Scheidung erlangt werden kann, hängt davon ab, ob ein gesetzlicher Grund dafür vorliegt. Auf Grund eines Einverständnisses zwischen Mann und Frau kann sie nicht erlangt werden.

Sommer-Krankheiten können nicht aufkommen, wo Dr. Fowler's Extract of Wild Strawberry zur Hand ist. Der Natur Heilmittel für Durchfall. momise

Marktbericht.

Chicago, den 14. Oktober 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 82c; Nr. 3, roth, 80—81c; Nr. 2, hart, 78½—80½c; Nr. 3, hart, 76—78c.

Sommerweizen, Nr. 1, 84c; Nr. 2, 81—82c; Nr. 3, 77—80c.

Mais, Nr. 2, 45—45½c; Nr. 2, weiß, 45¾—45¾c; Nr. 2, gelb, 47—47½c; Nr. 3, 44¾—45c; Nr. 3, gelb, 46¾—46¾c.

Hafer, Nr. 2, 36—36½c; Nr. 2, weiß, 39—39½c; Nr. 3, 35½—36c; Nr. 3, weiß, 37—38c; Nr. 4, 36—37½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.95—$4.10 das Faß; „Straights", $3.55—$3.70. „Hard Patents", $4.60—$4.75; besondere Marken, $5.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $12.00—$12.50; Nr. 1, $11.00—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $6.00—$8.00; bestes Prairie, $10.50—$11.50; ditto, Nr. 1, $9.50—$10.00; Nr. 2, $7.50—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Oktober, neu, 79¼c; Dezember, 79¾c; Mai, 79¾—79¾c.

Mais, Oktober, 45c; Dezember, 45¼c; Mai, 44¾c.

Hafer, Oktober, 37½c; Dezember, 37¾c; Mai, 37¾—37¾c.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $6.82½; Dezember, $6.90; Januar, $6.90—$6.92½.

Rippchen, Oktober, $8.55; Januar, $6.47½—$6.50; Mai, $6.52½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $11.25; Januar, $12.10; Mai, $12.27½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.45—$5.75 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $5.00—$5.40; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.40—$4.90; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.00—$3.85; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.50, gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.75; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.55.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.60—$5.90 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.20—$5.50; leichte, gemischte Waare, $5.35—$5.80; leichte ausgesuchte, $5.70—$6.40.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.70—$4.00; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.75—$4.25; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $4.85—$5.75.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.20
Nr. 1, per Pfund	0.17½—0.18½
Nr. 2, per Pfund	0.15½—0.16
Cooleys, per Pfund	0.18
Nr. 1, per Pfund	0.16—0.16½
„Ladles", per Pfund	0.13—0.14
Packwaare, frische	0.13—0.13½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.11
„Daisies", per Pfund	0.11½
„Young American", per Pfund	0.11½
Schweizer, neu, per Pfund	0.11½—0.12½
Limburger, neu, per Pfund	0.07½—0.08
Brick, per Pfund	0.08½—0.09½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18—0.19
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen	0.75—1.00
Kraut, hiesiges, per Hundert	1.50—2.00
Blumenkohl, per Kiste	1.00—2.00
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.21

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.09
do., „Springs", das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.11
Gänse, das Dutzend	4.00—7.00
Truthühner, das Pfund	0.10—0.12
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfund	0.12—0.12½
Hühner, das Pfund	0.09½—0.10
do., „Springs", das Pfund	0.10½—0.11
Enten, das Pfund	0.11—0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.05—0.06½
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08—0.08½
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund	0.09—0.09½
Fische—	
Trout, per Pfd.	0.07½
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.06½
Halibut, per Pfund	0.08½
Flundern, per Pfund	0.06½
Bullheads, per Pfund	0.10
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß	1.50—1.75
do., gewöhnliche	1.00—1.25
do., wilde, Bushel	1.25—1.50
Zitronen, California, per Kiste	2.00—3.00
Orangen, California Valencias, per Kiste	3.00—4.50
Ananas, Florida, per Kiste	3.00—3.50
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50—1.75
Pflaumen, 16 Quarts	0.75—1.00
Pfirsiche, Michigan, ½ Bushelkorb	0.65—0.75
Birnen, Bushel	0.75—0.95
Quitten, beste	3.00—4.25
Weintrauben, Niagaras, 8 Pfund-Korb	0.20—0.22
do., Michigan schwarze, per 8-Pfund-Korb	0.20
Wassermelonen, Florida, Carladung	60.00—100.00
Melonen, Osage, per Kiste	0.25—0.50
Kronsbeeren, per Faß	7.00—7.50
Kopfsalat, per Kübel	0.50—1.00

$33.00 Kalifornien, Oregon und Washington.

Chicago & Northwestern Bahn.

Täglich nach San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle und Tacoma und anderen Plätzen an der Pazific-Küste. Sehr niedrige Raten nach Helene, Butte, Spokane, Ogden und Salt Lake City. Tägliche und persönlich geführte Exkursionen in Pullman Touristen Schlaf-Waggons, durchfahrend ohne Umsteigen. Ticket-Offices: 212 Clark Str. (Tel.: Cent. 731) und Wells Str.-Station.
6,8,10,12,14,16,20,22,24,26,28,30ok

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Bushelman. Beständige Stellung für den richtigen Mann. Nachzufragen: Vondorf Bros., 545 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, in Restaurant zu arbeiten. 165 S. Clark Str.

Verlangt: 2 Schuhmacher für Reparaturen. Indiana Ave. und 43. Str.

Verlangt: Fuhrleute. 35 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Zwei Schuhmacher für neue Arbeit. — Hoeffel, 20 Adams Str.

Verlangt: Schuhmacher für feine Reparaturen. Stetige Arbeit. 273 Ost 39. Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann für Farm. Beständige Arbeit. Vorzusprechen Nachmittags bei Geo. Spilger, 4862 State Str. mdofr

Verlangt: Ein junger lediger Mann für Haus- und Porter-Arbeit. 6701 S. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter für Saloon. 3249 N. Clark Str.

Verlangt: Geweckter, intelligenter, junger Mann, Deutscher vorgezogen, der bei seinen Eltern wohnt, für Korrespondenz und allgemeine Officearbeiten bei einer Forwarding and Customs Brokerage Firma; beste Empfehlungen und Altersangabe verlangt. — Adr.: W. 915 Abendpost.

Verlangt: Schneider, guter Bushelman; $15 die Woche; stetiger Platz, Arbeit das ganze Jahr. 5028 Lake Ave.

Verlangt: Ein zweiter Koch. 50 West Randolph Straße, Restaurant.

Verlangt: Lediger Mann für Arbeit in Möbelgeschäft. 749 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, 17 Jahre alt; einer der schon an Cakes gearbeitet hat. 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Cakebäcker als 1. Hand und ein Junge zum Helfen. 584 Ogden Ave. mido

Verlangt: Ein Deutscher für Haus- oder Restaurant-Arbeit. 271 Cornell Str., Basement-Eingang.

Verlangt: Ein starker Junge oder junger Wurstmacher. 770 W. Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrener Vormann an Knabenröcken. 868 N. Lincoln Str., nahe North Ave.

Verlangt: Bügler an Röcken, guter Lohn. 554 N. Wood Str.

Verlangt: Junger Mann für Pferde und Bäckerei. 1794 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher, guter Lohn. 364 S. California Ave.

Verlangt: Shingler. 50 W. 18. Place, Buchwald.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 848 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Erster Klasse Cakebäcker, der Willens ist, ein paar Tage in der Woche als Aushelfer zu arbeiten. Aushelfer-Lohn. Adr.: Z. W. 513 Abendpost.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um die Bäckerei zu erlernen. 4308 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Porter. Soziale Turn-Halle, Belmont und Paulina Str.

Verlangt: Ein Porter. 1678 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Schneider, um nach Rockford, Ill., zu gehen; stetige Arbeit und guter Lohn. Gleich anzufragen 146 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Junge von 15—16 Jahren, muß auf der Westseite wohnen und Pferd besorgen. 93 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge, bei leichter Porter-Arbeit zu helfen. Hillman's, 112—116 State Str.

Verlangt: Kräftige Jungen, das Polster-Handwerk zu erlernen. A. C. Schmidt & Co., 120 Illinois Str. mido

Verlangt: Junger Mann, der am Tisch aufwarten und Lunch schneiden kann. 325 S. State Str.

Verlangt: Junger, kräftiger Mann, der leichte Carpenter-Arbeit versteht. Stetiger Platz. Chicago Plush & Leather Case Co., 50—52 Michigan Ave. mido

Verlangt: Kräftiger Junge in Engrosgeschäft. Nachzufragen: B. Subert & Sons, 231 Ost Randolph Str.

Verlangt: 300 Eisenbahnarbeiter und Fuhrleute; $1.75 bis $2.00 per Tag. Freie Fahrt. 100 Farmarbeiter und andere Arbeiter nahe der Stadt. 100 Sewer-Arbeiter für New Orleans. $2 bis $3 per Tag. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 10ok,1wX

Verlangt: Erfahrene Industrial Insurance Leute, um die liberalsten Policy-Kontrakte zu verkaufen, monatliche Bezahlung, sofortiges Benefit. Policy mit garant. Surrender-Werth. Ausgezeichnete Gelegenheit für gute Leute. Nachzufragen 8—10 Vorm., 571 W. Madison Str. F. J. Lipinski, Asst. Supt. dimi

Verlangt: Schneider an Custom Coats zu helfen. Müssen erster Klasse sein. 181 S. Clark Str., Zimmer 8. dimidofrsa

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 17 Jahren. — Nachzufragen: F. L. Keller, 585 Elston Ave. dimido

Verlangt: Ein junger Mann, um Pferde zu besorgen. 584 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. Brieflich. Adr.: R. 543 Abendpost. dimi

Verlangt: Haus-Mover. Ernst Marquardt, 3342 Parnell Ave. dimi

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. 464 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Tüchtige Agenten und Ausleger. 74 Clybourn Ave., W. Specht. 13ok,1w

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Butcher als Shoptender. 767 West 21. Str.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen. 91 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mann mit Erfahrung im Möbel- und Ofengeschäft. 882 West 21. Str.

Verlangt: Erfahrene Portemonnaiemacher für feine Arbeit. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str. 14ok,1w

Verlangt: Erfahrene Purse und Bag Framers. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str. 14ok,1w

Verlangt: Porter, Wäscher, Farmarbeiter. — Stockman, Zimmer 4, 183 S. Clark Str.

Verlangt: 20 Eisengießer auf's Land. Vorzusprechen heute. 122 La Salle Str., Zimmer 6.

Verlangt: Mann mittleren Alters, der etwas englisch spricht. Zimmer 2, 96 Fifth Ave.

Verlangt: Stetiger Porter, der Bartenden kann. John Griesbach, 158 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Painters, Calciminers. 340 Webster Avenue, Store.

Verlangt: Starker Junge, in Grocery zu arbeiten. 653 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Schneider an Damen-Jacken. 181 Lincoln Ave. Benz.

Verlangt: Guter Butcher. 183 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann als Porter. 321 Sheffield Ave.

Verlangt: Uhrmacher, um einige Uhren zu Hause zu repariren. 231 Ost North Ave.

Verlangt: Junger Mann zum Aufwarten im Restaurant. Zu erfragen 105 Wells Str.

Verlangt: Restaurations-Butcher. Nordost-Ecke Dearborn und Monroe Str., Basement.

Verlangt: Ein Schneider, im Geschäft aufzupassen. Vorzusprechen bei T. O. Wallace, 191 Center Str., nahe Dayton.

Verlangt: Harneßmacher und Harneßnäher. 327 West Randolph Str. dimido

Verlangt: Anständige Agenten für Prämienbücher und Zeitschriften für Chicago und Country Town, desgleichen Männer zum Austheilen von Probeheften. $1.50 pro Tag. Mai, 146 Wells Str. 13ok,1wX

Verlangt: Weber. A. B. Fiedler und Söhne, N. Park Ave. und Eugenie Str. 13ok,1w

Verlangt: Hausmover, Teamster. Stetige Arbeit und Unionlohn. M. Neuies, 3879 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Agenten um alle Sorten Kalender für 1904 zu verkaufen. Größtes Lager, billigste Preise bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 3ok,3moX

Verlangt: Deutscher Junge auf eine Farm, nahe Chicago. Morton, Lombard, Ill. modimido

Verlangt: Ein Brauerbursche für außerhalb der Stadt. Adr.: T. 752, Abendpost. 12ok,1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, Operators an Damen-Röcken. Ferguson Bros., 888 Milwaukee Ave. 14ok,1w

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Brot- und Cakebäcker sucht Stelle. Franz Boehmel, 315 Washington Blvd.

Gesucht: Junger deutscher Mann, Rasirer, sucht stetige Arbeit. 491 Fifth Ave., 1. Flat. mido

Gesucht: Bartender, erster Klasse Mischer, Deutsch-Amerikaner, sucht Stelle. 173 Eugenie Str., hinten. mido

Gesucht: Deutscher Butcher sucht Arbeit, mit Board, in oder außerhalb Chicago. 105 Wells Str., Saloon.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäckermeister sucht stetigen Platz. 885 West 13. Str.

Gesucht: Junger Deutscher, kann Bar tenden, am Tisch aufwarten, Lunch schneiden, spricht englisch, sucht Stelle. Fritz Scholl, 168 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein Junge mit guter Erfahrung an Brot wünscht stetige Arbeit. 717 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein eingewanderter Bäcker, Deutscher, sucht Arbeit. Johann Noak, 272 Frankfort Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als dritte Hand an Cakes und Brot; spricht deutsch und böhmisch. Nordseite vorgezogen. 1077 Sheffield Ave.

Gesucht: Tüchtiger, zuverlässiger Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: W. 946 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Bartender sucht stetige Beschäftigung. Scheut keine Arbeit. St. Westfal, 5245 Paulina Str.

Gesucht: Starker Junge, 17 Jahre alt, frisch eingewandert, gelernter Konditor, sucht stetige Arbeit an Cakes. Fritz Langer, 86 West 23. Place.

Gesucht: Guter Painter und Calciminer, Nicht-Union, wünscht Arbeit. Frank Schmidt, 632 West Van Buren Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein deutscher Mann, 40 Jahre alt, sucht Stelle. Kann auch Pferde besorgen. 176 Weed Str.

Gesucht: Zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls wünscht stetigen Platz. 751 W. 13. Str.

Gesucht: Guter Huf- und Wagenschmied sucht stetige Arbeit. Fabrik nicht ausgeschlossen. 193 Blackhawk Str., J. Tomtich.

Gesucht: Selbstständiger Cakebäcker oder zweite Hand sucht stetigen Platz. 43 S. Peoria Str.

Gesucht: Guter Porter und Lunchmann, kann kochen und am Tisch aufwarten, versteht Bartenden sucht Stellung; hat gute Empfehlungen. Adr.: Fritz Kappel, 19 S. Green Str. mido

Gesucht: Lediger Deutscher, 27, gewandt, wünscht Beschäftigung in deutschem Butcher Shop. Versteht einigermaßen Englisch. Adr.: W. 945 Abendpost.

Gesucht: Porter, kann auch serviren, sucht Beschäftigung. Adr.: W. 933 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz; beste Empfehlungen. Alfred Hill, 698 Fulton Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, 17 Jahre, Stadt-Gymnasium bis zur Sekunda durchgemacht, kann Zeugnisse vorzeigen, sucht Stellung in Store, Office, Geschäft oder als deutscher Korrespondent. Hubert Larnck, 6136 Center Ave.

Gesucht: Mann in den 40er Jahren, sucht Platz für Haus-, Garten- oder Porter-Arbeit; versteht Dampfheizung und auch etwas Schreinerarbeit. — 920 Daves Str., Evanston, Ill.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Wächter oder sonstwie; Tag oder Nachtarbeit. Adr.: R. 558 Abendpost.

Gesucht: Arbeitsamer und zuverlässiger Mann, 42 Jahre, sucht Arbeit; sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: W. 936 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Pianospieler wünscht Beschäftigung. Adr.: W. 938 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, erst über See gekommen, sucht Stelle im Saloon oder als Porter, in in Wirthschaft gewesen. Kann mit Pferden umgehen. W. Rahme, 230 W. Division Str. dmd

Gesucht: Guter Businesslunch-Koch sucht stetigen Platz. 349 Ost North Ave., 2 Treppen. dimi

Gesucht: Uhrmacher, frisch eingewandert, in Optik und elektrischen Hausanlagen bewandert, der deutschen, polnischen, russischen Sprache mächtig, sucht Stellung in Uhrengeschäft oder elektrischer Fabrik. Würde Arbeit ins Haus unter Garantie übernehmen. Max Horowicz, 2 Courier Str., c. o. Krupke. dimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Lunchmann oder Porter in Saloon. 109 Wells Str., C. Schenker. dimido

Verlangt: Stelle als Helfer an Maschinen. Nachzufragen bei Mader, 220 Lincoln Ave. mdmi

Gesucht: Guter, respektabler Doktor-Assistent sucht Stellung in deutschem oder polnischem Hospital. Spricht deutsch, russisch, polnisch und lithauisch. Erster Klasse Referenzen. Alle Briefe zu adressiren an Fred Leepin, 3234 Center Ave. mdmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Sofort, 10 intelligente und ernste junge Damen für Stellungen auf der Nordseite. Lohn während der Lehrzeit. Eine Gelegenheit zu raschem Emporkommen. Chicago Telephone Company, 1197 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Eine Gehilfin bei Kleidermacherin; muß verstehen, an Tailor-made Suits zu arbeiten. 755 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das das Kleidermachen erlernen will. 202 Ost 35. Str.

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen an Damen-Coats. Beck and Arcouet, 1913 Michigan Avenue. midofrsafo

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen im Bäckerladen. 322 Roscoe Blvd.

Verlangt: 1., 2. und 3. Maschinen-Mädchen, um Taschen an Röcken zu nähen. 47 Brigham Straße, zwischen Paulina und N. Ashland Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um in Strickfabrik zu arbeiten. 683 W. Chicago Ave.

Verlangt: Hand-Mädchen an Knaben-Röcken. — 868 N. Lincoln Str., nahe North Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes ehrliches Mädchen für Bäckerladen. 294 Ost North Ave.

Verlangt: Hutmacherin. 231 Ost North Ave.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin, mit Lohn. 414 Garfield Ave.

Verlangt: Papierschachteln-Arbeiterinnen; erfahrene Mädchen an Leim- und Kleb-Arbeit; ebenfalls Lehrmädchen. 197 Ost Van Buren Str. 14ok,1w

Verlangt: Mädchen, um Bücher zu führen; muß auf der Südseite wohnen. Angabe der Lohn-Ansprüche und Empfehlungen. Adr.: R. 552 Abendpost.

Verlangt: 2 Chocolate Dippers, guter Lohn. 353 Ost North Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Runners für Candyfabrik, auch Mädchen für Verkaufsraum und an Samples zu arbeiten. A. G. Morse Co., 264 S. Clinton Str. 13ok,1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen, an feinen Westen zu nähen und zu baisten. Keine anderen brauchen nachzufragen. Zimmer 20, 164 Randolph Str. dimi

Verlangt: Gute erfahrene Schneiderin und 3 Lehrmädchen an Damenkleider. 25 W. 19. Str. dmdo

Verlangt: Operators und Näherinnen an seidenen Damen-Wrappers und Unterzeug. Beständige Arbeit. Berlin Tea Gown Mfg. Co., 280 State Str., Ecke Van Buren Str. dimido

Verlangt: Mädchen in Färberei, um Pressen zu lernen. Dehmlow, 400 Center Str. momi

Verlangt: Mädchen. Fleischer Paper Box Co., Fulton und Desplaines Str. sp25,4wX

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. 9ok,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Respektables tüchtiges deutsches Mädchen oder Frau ohne Anhang für allgemeine Hausarbeit nach Westseite-Vorstadt, bequem für elektrische Straßenbahn; bei älterem amerikanischem Ehepaar, keine Kinder. Muß gut in der Küche Bescheid wissen und kleine Wäsche besorgen können. Gute Behandlung. Lohn $5. Antworten unter Adr.: W. 947 Abendpost. misa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1810 Wellington Ave. mido

Verlangt: Eine Köchin für Business-Lunch in Saloon; guter Lohn, keine Sonntagsarbeit. 348 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, muß einfach kochen können; kleine Familie. 1263 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 976 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 685 N. Robey Str., Top Flat.

Verlangt: 150 Mädchen, Köchinnen und Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4 bis $8. 3423 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen können. 2240 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Abends und Sonntags frei; muß zu Hause schlafen. 1205 Belmont Ave., Ecke Racine.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 529 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Küchenarbeit. 554 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 220 S. Irving Ave., Ecke Jackson Boulevard. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 3436 Calumet Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — 4532 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Frau, um die Hausarbeit für 2 alte Leute zu verrichten. Keine Wäsche. 71 Clybourn Ave., obenauf. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim für gutes Mädchen. Charles Peter, 789 N. Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie. 4731 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 955 W. 49. Place.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 304 Ost North Ave.

Verlangt: 3 Frauen für Küchenarbeit. 495 Cleveland Ave.

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbeit; Privatfamilie. 525 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für Boardinghaus, Sonntag Nachmittags frei. 367 Larrabee Str.

Verlangt: Köchin, $6, keine Wäsche englisch sprechend. Familie von 2. Nordseite. Zweites Mädchen, $5, Familie von 3. Referenzen und Erfahrung. 317 Ost North Ave., Domestic Agency.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin. Kleine Familie. 589 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 253 Webster Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. $6. 4932 St. Lawrence Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 601 Dearborn Ave.

Verlangt: Eine deutsche Köchin in kleiner Familie! muß beim Waschen und Bügeln helfen. Referenzen. 4953 Vincennes Ave.

Verlangt: Putzfrau. Dr. Stein, 456 North Ave., Basement.

Verlangt: Kindermädchen für ein Kind. $2. — 372 Garfield Ave.

Verlangt: Erster Klasse Wäscherin für Privatfamilie. Lohn $6—$7. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — 310 Wells Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 507 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4 per Woche. 905 Evanston Ave., ein Block nördlich von Graceland Ave. momi

Verlangt: Eine gute Weißnäherin in Privatfamilie. Adr. 6753 Lafayette Ave. Nehmt die „Wentworth Ave." Bahn. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien. 2. Apartment, 4744 Madison Ave., nahe Lake. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. 4548 Forrestville Ave. dimido

Verlangt: Haushälterin auf Farm nahe Chicago. Mrs. Morton, Lombard, Ill. dmdofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3 erwachsenen Kindern. Mrs. A. Herman, 947 Lincoln Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 502 Wellington Ave., Bäckerei. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 340 N. Winchester Ave., nahe Chicago Ave. dmdo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 611 Blue Island Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 778 Sedgwick Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 1297 Wilton Ave., Ecke Waveland Ave. 13ok,1w

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Hilfe im Store. Guter Lohn. 205 Wells Str. dmdo

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. 1825 Melrose Str. dmi

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. 725 W. Chicago Ave. modimi

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Zweites Mädchen, Köchin und Hausarbeit-Mädchen, $5—$7 wöchentlich. 686 East 43. Straße. 11ok,1wX

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau, guter Lohn; keine Wäsche. 414 Center Str., ½ Block vom Lincoln Park. 10ok,1wX

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen deutsch-amerikanischen Familie, eine schöne Heimath für die richtige Person. F. J. Schmidt, 71. Str. und Cottage Grove Ave. Telephon: Hyde Park 89. 10ok1w

Verlangt: Erster Klasse Dienstmädchen. Cavell's Bureau, 166 East 53. Str. Gegründet 1882. 8ok,1w

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Hotels u. Restaurant, frisch eingewanderte. Hoher Lohn. M. Sawicki, 3121 Wentworth Ave. 19sp,1mo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Scheuerfrauen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 6. Floor, um 8:30 Uhr Morgens. Rothschild & Co.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das auch kochen kann, in kleiner Familie. Großman, 4008 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4207 Calumet Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Kochen, Waschen und Bügeln; guter Lohn; Referenzen verlangt. — 4913 Grand Boulevard.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim, stetiger Platz. 603 Otto Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder. Frau Sauer, 512 W. 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 322 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen, einen halben Tag für Hausarbeit. 2330 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für einfaches Kochen. $5 per Woche, Kost und Logis. 499 W. Madison Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Lohn $5. 369 Wells Str.

Verlangt: Frau für leichte Arbeit in guter Familie. 844 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat mit Dampfheizung; Familie von 3; ein gutes Heim und guter Lohn für die richtige Person. 877 Jackson Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Evanston; 3 in Familie; kleines Haus, keine Wäsche. Lohn $5. Nachzufragen 1715 Marquette Bldg.

Verlangt: Eine Frau, die Wäsche nach Hause nimmt. 231 N. May Str., 2. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, um auf 2 Knaben von 7 und 9 Jahren aufzupassen, Ausbesserungsarbeit und leichte zweite Arbeit zu verrichten. 3416 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 12 Lane Pl., nahe Center und Clark, 3. Flat.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Köchin, auch zweite, suchen Stellung in Hotel oder besserem Saloon mit Restaurant. Adr.: W. 937 Abendpost.

Gesucht: Eine ältliche Frau sucht eine Stelle als Hilfe in Hausarbeit in guter, nicht zu großer Familie; sieht mehr auf gute Heimath wie auf Lohn. Bekannte in der Nähe von hier vorgezogen. Persönlich vorzusprechen 522 S. Whipple Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, nicht englisch sprechend, da erst kürzlich eingewandert, sucht Stellung als Zuschneiderin in Wäschegeschäft; ist auch nicht abgeneigt, Wäsche zu nähen. Zu erfragen bei W. Rust, 7009 St. Lawrence Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Platz als Haushälterin. — Adr. 2 Tage: A. P. 312 Abendpost.

Gesucht: Eine anständige alleinstehende Frau Anfangs 50, gute arbeitsame Hausfrau, sucht Stelle in kleiner, anständiger Wittwerfamilie. Adr.: R. 554 Abendpost.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle. $4—$5. — 372 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — Moritz Braun, 285 Dayton Str., 3. Floor.

Gesucht: Köchin, Wienerin, sucht Stelle als Lunchköchin in Saloon. Hat Werkzeug. 173 Eugenie Str., hinten. dimi

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich zu $1.50 per Tag. 817 Belmont Ave. somi

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Räumungs-Verkäufe

Heiz- und Kochöfen und Ranges

Hochfeine Oefen zu weniger als der Hälfte der regulären Preise.

Wir haben 430 Heiz- und 126 Koch-Oefen, die gebraucht wurden. Jeder einzelne wurde durchweg reparirt und alle fehlenden Theile ersetzt und sind dieselben jetzt in perfektem Zustand. Wir garantiren dieselben als so gut wie neu oder geben Euch das Geld zurück.

Kleine Kochöfen, kleine Ranges, große Kochöfen und große Ranges, Stahl Ranges, Ranges mit Heißwasser-Reservoir, und solche wohlbekannten Fabrikate wie Detroit Jewel, Abram Cox berühmte Novelty, Comstock, Castle & Co. Hot Blast, U. S. Stove & Range Co. berühmte Oak Heaters etc., etc.

Jeder Ofen abgeliefert und frei aufgesetzt.

Von unserem großen Lager von vollständigen Hausausstattungen führen wir Folgendes an:

Ganz spezielle Bargains:

12 elegant geschnitzte Dressers, werth $15, zu	$5.85
31 schwere emaillirte eis. Bettstellen, werth $5	1.75
1 Partie Matratzen, wirklicher Werth $2	.59
1 Partie echte Federkissen	.39
8 Zimmer-Größe Rugs, Werth $11	5.00
8 massive Davenports, Werth $50	23.00
Ein guter Heizofen für nur	$3.75
Der berühmte Jewel Base Brenner, groß genug um 4 gewöhnliche Zimmer zu heizen, reg. Preis $35; voll garantirt zu	19.50
Doppelter Draft Base Brenner, automatische Füllbehälter, groß genug um 3 gewöhnliche Zimmer zu heizen, garantirt perfekt, nur	11.59
Größte Sorte A. Cox Novelty Base Brenner, heizt 8 gewöhnliche Zimmer, reg. Preis $65; ganz Nickel, zu nur	34.75
6-Löcher Stahl Range, alle modernen Verbesserungen u. in jeder Beziehung garantirt, nur	15.00

Wir rathen Euch zu einer frühen Besichtigung des Lagers, da von etlichen Artikeln nur 1 von einer Sorte da ist.

Diese speziellen Preise zeigen Euch, daß es uns ernst ist mit dem Lager zu räumen, und in Verbindung damit erlauben wir Euch

Eure eigenen Bedingungen zu machen. Steigt von der Car an 20. Str.

Wabash Furniture & Carpet House. 1912—Wabash Ave.—1912. 21sep,tgl*

Zu verkaufen: 2 Parloröfen, billig. 264 Sedgwick Str., oben. mido

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Deliverypferd. 807 W. 21. Place. dmi

Zu verkaufen: Leichtes gesundes Pferd. Nachzufragen Nachmittags. 316 Cornell Str.

Muß verkaufen: 3 Pferde, gut für irgend einen Zweck; wegen Krankheit des Eigenthümers. 653 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Billig, zwei schwere und zwei leichte Arbeitspferde, sowie ein Gespann Esel. 298 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Ein feiner Bernhardiner-Hund, 2 Jahre alt. 186 Ost Van Buren Str.

Zu verkaufen: Billig ein schottischer Schäferhund. H. Brämer, 353 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Billig, eine feine weiße Angora-Ziege, 1½ Jahre alt. 830 N. 40. Court.

Billig zu verkaufen: Ein fast neuer Bäckerwagen. 485 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gutsprechender Papagei. 355 West Erie Str., 3. Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, verkaufe spottbillig, brauche Geld. Adr.: T. 716, Abendpost. 12ok,1w

Nur $85 für schönes Hardman Upright Piano; hat $450 gekostet. Aug. Groß, 592 Wells Str. ok12,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wein- und Mostpresse. 1174 Perry Str.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für Uhrmacher, Werkzeug verschiedener Art, sowie Material, neue Mosley-Drehbank und große Drehbank, für billiger als halben Preis zu verkaufen. Adr.: 5260 S. Halsted Str. mdofr

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, wegen Zurückziehens vom Geschäft: 2x4s, $11; flooring, $10; Schindeln, rothe Zeder, $2; Latten, $3. Andere Preise dementsprechend. Lumber-Yard am North Pier, Fuß von Illinois Str. 14ok,1w

Zu verkaufen: Gute Store-Front, billig. 964 N. Halsted Str. oimi

Für Weinmacher! Traubenmühlen zu verkaufen, sehr billig. 101 E. North Ave. 9ok,1w

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 186 Ost Van Buren Straße, Saloon und Hotel, deutsches Gasthaus, billig, wenn sofort gekauft wird.

Zu verkaufen: Cleaning, Dying und Merchant Tailor Store. Habe zwei Plätze. Nachzufragen: 659 West Taylor Str.

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, guter Geschäfts-Distrikt. Bargain, wenn sofort genommen. Nachzufragen: W. Stoffel, 543 Sedgwick Str.

Zu kaufen oder zu miethen gesucht: Market mit Wurst-Einrichtung oder leerer Store, passend für Market. 3554 Wentworth Ave., G. Kientz.

Zu verkaufen: Kutzner's Restaurant und Hotel, altes gutes Geschäft, wegen langer Krankheit der Frau. Wegen Einzelheiten spreche vor am Platze. 50 West Randolph Str.

„Hintze", Geschäftsmakler, 12 State Str., verkauft Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries, Markets, Milchroutes etc. ok5,7,9,12,14,16

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Wegen Unglücksfall, ein Barbershop. Nachzufragen 180 Lewis Str., unten.

Zu verkaufen: Profitables leichtes Manufaktur-Geschäft. 10 Jahre etablirt. Schöne leichte Arbeit. Keine Erfahrung nöthig. $500 Baar. — Adr.: Schwarz, 651 Orchard Str.

Zu verkaufen: Profitables Milch-Geschäft. Gute Gelegenheit Geld zu verdienen. Grund: Mag mich nicht auf Fremde verlassen. — Acht feine Kühe, freie Weide. Kunden bezahlen 7 Cents das Quart. Pferd, Wagen, Buggy, Meierei-Utensilien u. s. w. nahe Garfield Park. $4 täglicher Profit. $450 Baar, oder $500, Hälfte Baar. Adr. R. 555 Abendpost.

Wer guten Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäcker-Laden kaufen oder verkaufen will, komme 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei und Lunch. Monatlich $200 Reinverdienst. Eigenthümer verläßt die Stadt. 7303 Vincennes Road. 13ok,1w

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market, in einer neu aufblühenden Stadt von 7000 Einwohnern. Näheres Grand Haven, Mich., Box 306. 12ok1wX

Verkaufe Eure Geschäfte schnell für Baar. Nauert, 7 South Halsted Str. 10ok1w

Zu verkaufen: Eine vollständige deutsche und englische Akzidenz-Druckerei, für $250; spottbillig. 226 Milwaukee Ave. 10ok,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit $500 bis $800, in gutzahlendem leichtem Geschäft. Adr. R. 541 Abendpost. dmd

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 41 Howe Str., Stall für drei Pferde.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. $8.50. 389 Sedgwick Str. dimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Billig, schönes, möblirtes Zimmer. 727 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes heizbares Zimmer. 420 Garfield Ave.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer mit Dampfheizung; Privatfamilie; Frühstück, wenn verlangt. Passend für 1 oder 2 Herren. 531 Garfield Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Park.

Verlangt: Alleinstehende Dame sucht Roomers, oder auch in Board. Nachzufragen 207 W. Huron Straße.

Zu vermiethen: Einige freundliche, schön möblirte Zimmer an einzelne oder mehrere Herren zusammen. 590 Wells Str., Top Flat. dimi

Zu vermiethen: Ein schönes großes Frontzimmer, mit Kost — beste deutsche Küche; passend für zwei Herren oder junges Ehepaar. 414 Center Str., halben Block vom Lincoln Park. 10ok,1wX

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 2 geräumige, helle Zimmer im zweiten Flat, bei gebildeter deutscher Familie, womöglich nahe N. Clark oder Nebenstraßen. Gefl. Offerten unter W. 939 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer mit separatem Eingang und Bad, womöglich in der Nähe des neuen Postgebäudes. Adr.: W. 935 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht Zimmer und Board; am liebsten bei Wittfrau. — Nordseite. Adr.: A. P. 273 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht ein einfaches Zimmer in der Nähe von Sedgwick und Center Str. 101 Clybourn Ave.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3noX*

Nagel-Geschwüre und Frostbeulen an den Füßen heilt sicher und möglichst schnell. Corns (Hühneraugen) aller Art, beseitigt schmerzlos, Dr. Steir, Chiropodist, 456 Ost North Ave., nahe La Salle Ave. Sprechstunden: 9—7, Sonntags bis 2 Uhr. sp25,frsomi,1mo

Kneipp-Kur-Anstalt. — Chronisch-Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenleiden werden rasch kurirt, ohne Medizinen und ohne Operationen. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. 3mai, somi*

Dr Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 2janX*

Frau Straub, die bekannte Helferin, heilt Trunkenheit in allen Fällen mit Erfolg. 601 Lincoln Avenue. 10ok,1w

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 9ok,2moX

Frau May ist von 312 E. North Ave. nach 994 Sheffield Ave., Ecke Barry Ave., verzogen. ok5,2w

Wenn Sie englisch lernen oder sich im Englischen vervollkommnen wollen, so wenden Sie sich an den erfahrenen Lehrer der Nordseite. Bedingungen $5.00 für zwanzig Lektionen, bei Vorausbezahlung. Unterricht Abends. Man adressire A. W. 33 Abendpost. mdmi

Pelzwaaren umgeändert und reparirt. L. Probstein, Furrier, Zimmer 407, Inter Ocean Bldg., Ecke Madison und Dearborn Str. Phone Central 4150. 10ok,1mX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Junger, tüchtiger, vermögender Geschäftsmann von hübschem Aussehen und aufrichtigen guten religiösen Charakters, sucht Bekanntschaft eines guten katholischen hübschen Mädchens aus guter Familie, zwecks Heirath. Bin 29 Jahre alt, besitze eigenes Heim und Geschäftsgebäude. Briefe ohne Photographie nicht beantwortet. Sende Briefe und Photographie auf Verlangen zurück. Verschwiegenheit garantirt. Agenten verbeten. — M. N. Jordan, 947 LaSalle Str., Racine, Wis.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Mittwoch, den 6. Oktober, Mittags, goldene Damenuhr und Kette (Charm Gold-Dollar, Marke A M) auf dem Wege von der Schule, zwischen Oakley und Claremont, an North Avenue. Belohnung von $5 an Person, welche sie abliefert an Jacob Minke, 662 W. North Ave.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7jo*

Nähmaschinen, Bicycles 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $20 an jeder Maschine sparen. 1ok—31dez,X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 80 Acker-Farm in Langlade County, Wisconsin, 30 Acker kultivirt und unter Pflug, Rest gutes Nutzholz-Land. Alle Gebäude, gutes Wasser, mit oder ohne Vieh und Ackergeräthen zu verkaufen. Schreibt an den Eigenthümer A. Leitikow, Dudley, Wisconsin. 10ok,1wX

Zu verkaufen: Bargain! 20 Acker Farm (mit Zubehör); neues Haus, neue Barn, 3½ Meilen nordöstlich von Lockport, ungefähr 30 Meilen von Chicago. Verkaufsgrund: Kränklichkeit. Adr.: Chas. Magerl, Lockport, Ill., R. F. D. 4.

Günstigste Gelegenheit für Landbesichtiger. $16 für Rundreise nach Alabama, am 26. Oktober. Habe mehrere 80 Acker sehr billig zu verkaufen, nahe Station. Mobile größter Süd-Markt; ebenfalls kultivirte Farm. Näheres H. Forman, Eigenthümer, 677 Sheffield Ave. ok12,14

Zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Kultivirte Wisconsin- und Michigan-Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 24sep,t&X*

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag,X*

Zu verkaufen: Ein Stück Land in Oklahoma; äußerst billig. Adr.: A. P. 291 Abendpost. mido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Nur $200 baar, $15 monatlich, kaufen eine moderne Brick Cottage, nahe Logan Square, Südwestecke Fullerton und Central Park Ave.; sehr billig. 7okt,mifr,1m

Zu verkaufen: Frame-Cottage, 4 Zimmer, unten 2, Attic, Wasser und Gas im Hause, großer Stall, 16 bei 25, billig zu verkaufen. Nachzufragen im Saloon. 447 W. Fullerton Ave.

Nordseite.

Zu verkaufen: Schönes 3-stöckiges Wohnhaus, Stein-Front, 720 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park. Mäßiger Preis und günstige Bedingungen. Mathias Huß, Eigenthümer, 59 Dearborn Str. 12ok,X*

Zu verkaufen: Prächtige Eck-Lot, 32x125, Südost-Ecke Belle Plaine und Robey Str., zum billigen Preise von $1600, werth $2200. Asphalt-Straße. Offerte nur eine Woche offen. M. Huß, 59 Dearborn Str. 17sepX*

Zu verkaufen: Cottage und großer Stall, 2 Blocks von der deutschen katholischen Kirche und Schule; Lincoln Ave. Car; alle Straßenverbesserungen; $1700. $100 Baar, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 8ag,misa*

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Cottage, 2 Blocks von Clybourn Ave. Car. $1700; leichte Bedingungen. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 8ag,misa*

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Attic und Basement. Lot 25 bei 125, alle Straßenverbesserungen. $1950. $100 baar, $10 monatlich. A. Hergenhahn, 410 Diversey Blvd. 5sp,sami*

Südwestseite.

Nur $200 Cash und $20 monatlich bezahlt für eine moderne Brick-Cottage. Südwestecke Fullerton und Central Park Ave. ok12—16

Zu verkaufen: 2-stöckiges Store-Framehaus, 577 S. Halsted Str., $4550. Bargain. Leichte Bedingungen. Mathias Huß, 59 Dearborn Str. 8ok,X*

Vorstädte.

Von Erfolg gekrönt.
— Indiana Harbor. —

Jetzt ist die Zeit, Lotten zu kaufen und Geld zu verdienen. — Lotten $225 u. aufw.; leichte Bedingungen. Sprecht vor oder schreibt heute wegen unserem Büchlein umnd Frei-Tickets; es kostet Euch nichts die Sache zu untersuchen. Exkursionszüge jeden Tag u. Sonntag um 9:40 Vorm., 12:15, 1:35 u. 3 Uhr Nachm. — East Chicago Co., 77 Ost Jackson Boulevard. 5ok,modimidofrson,*

Verschiedenes.

Eignet Euer Heim oder Farm.

Die Co-Operative Home Purchasing Society of Chicago

befolgt den alten englischen Plan, wodurch jeder Miethszahler das Geld, was er als Miethe zahlt, auf den Ankauf eines Heims oder einer Farm ohne Zinsen verwenden kann.

Ihr könnt von $1000 bis $10,000 borgen zum Ankauf oder zum Bauen eines Hauses oder um Eure Hypotheke zu bezahlen oder eine Farm zu kaufen, und könnt es an die Gesellschaft zurückzahlen zur Rate von $5 per Monat für jede $100 ohne Zinsen. Hört auf Miethe zu zahlen. Verwendet das Geld, was Ihr jetzt jedes Jahr für Miethe zahlt, auf den Ankauf eines Heims. Unterstützt Euch gegenseitig und Jeder kann sein eigenes Heim eignen. Wir kaufen Grundeigenthum für Baar, schaffen also keine Schulden. Ein Heim garantirt oder alles Geld, das in den Home Fond bezahlt wurde, zurückerstattet. Wenn Ihr hierauf reflektirt, schickt Postmarke für volle Einzelheiten. Agenten verlangt. The Co-Operative Home Purchasing Society, Suite 67, 95 Washington Str., Chicago, Ill. 25sp—4ok,sasomi

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16spX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10ilX*

Geld ausgeliehen auf zweite Mortgage, irgend ein Betrag, an monatliche Abzahlungen nach Belieben. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str., Zimmer 13. 6ok,1mtX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Privatgeld zu 4 und 5 Prozent auf Property zu verleihen. Schreibt an D. 163 Abendpost. 1ok,1mt,X

Zu leihen gesucht: $1500 auf Grundeigenthum, von Privatleuten. Adr.: W. 942 Abendpost.

Geld auf Möbel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.

Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202, Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$50 nur $1.50; $60 nur $2.25; $ 90 nur $3.00
$40 nur $1.75; $75 nur $2.50; $100 nur $3.25
$50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $125 nur $3.75
Keine anderen Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34 9fbX*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen. Olga Goldzier, 908 Masonic Temple, Chicago, Ill. Prospekte gratis. 1ag,momidofr*

Englisch, Umgangssprache; schnellste Methode; amerikanischer Gymnasiallehrer. 765 North Clark Str. 26sep,sasomi,1m

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str., Klassenunterricht Freitag und Sonntag. 617 N. Clark Str. Mittwoch. 1ok,X1m

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30. Montag Abend 6.30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14ok,X,1

Buch über Patente frei zugeschickt. Robert Klotz & Co., Schiller Bldg., Chicago. sep21,frsomomi*

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building 19j,X*

State Medical Dispensary,

SÜDWEST-ECKE STATE & VAN BUREN STRASSE,
Eingang 66 Van Buren Straße.

Konsultiren Sie die alten Aerzte. Der medizinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren von deutschen und amerikanischen Universitäten, hat langjährige Erfahrung, ist Autor, Vorträger und Spezialist in der Behandlung und **Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird. Wenn Sie außerhalb Chicago's wohnen, so schreiben Sie um einen Fragebogen. Sie können dann per Post hergestellt werden, wenn eine genaue Beschreibung des Falles gegeben wird. Die Arzneien werden in einem einfachen Kistchen so verpackt und Ihnen zugesandt, daß sie keine Neugierde erwecken.

Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidende, die nirgends Heilung finden konnten, nach unserer Anstalt ein, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt.

Sprechstunden von 10—4 Uhr Nachmittags und von 6—8 Uhr Abends.
Sonntags und an Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

Lokalbericht.

Ein gefeierter Gast.

Ex-Präsident Cleveland heute Morgen hier eingetroffen.

Fast ganz unbemerkt.

Herr Cleveland geht gebeugt, ist aber sonst noch sehr rege. — Zahlreiche Besucher. — Das Festmahl des Commercial Klub. — Oeffentlicher Empfang.

Abertausende jubelten Präsident Cleveland zu, als er zur Zeit seines ersten Amtstermins und späterhin, während der Weltausstellung, Chicago besuchte, und als er heute Morgen auf dem Union-Bahnhof hier eintraf, da wurde er kaum beachtet! Nur etwa 25 oder 30 Verehrer des einstigen Leiters der Geschicke des Landes und die Herren vom Empfangsausschuß hatten sich in der Bahnhofshalle eingefunden, um ihn zu begrüßen.

Fahrplanmäßig traf um 8:25 heute Morgen der Durchzug der Pennsylvania-Bahn aus New York hier ein, und ein paar Minuten später erschien auf dem Perron eines Salonwagens, welcher dem Zuge angehängt war, eine gebeugte Gestalt, — Grover Cleveland. Weiß ist sein Schnurrbart geworden, seitdem Herr Cleveland zum letzten Male in Chicago war, sein Gang gebückt, aber seine Gesichtszüge strotzen von Gesundheit, sein klares Auge, seine Unterhaltung zeigen, daß der gefeierte Gast noch gerade so rege ist wie vor fünfzehn, zwanzig Jahren. Herr Cleveland war im Salonwagen bereits von seinem Komptroller der Umlaufsmittel, James H. Eckels, und Martin A. Ryerson, dem Präsidenten des Commercial Klub, begrüßt worden, bei seinem Erscheinen auf dem Perron wurden ihm dann mehrere andere Herren vorgestellt, welche sich dem Empfangsausschuß angeschlossen hatten. An dem Ausgang zum Bahnhofsgebäude bildeten die anwesenden Verehrer des Gastes Spalier und brachten einen Hochruf auf ihn aus, für den er durch Abnahme seines Zylinders dankte. Eine Minute später saß er in einer eleganten Equipage, und dann ging es im Trabe über den Jackson Boulevard nach dem Auditorium-Annex.

Im Hotel waren ein paar der besten Zimmer für Herrn Cleveland belegt worden. Nachdem er sich etwas erholt und das Frühstück eingenommen hatte, begann der Empfang der Besucher, darunter die Mitglieder des Vollstreckungsausschusses des Commercial Klub, die Herren Ryerson, Eckels, A. J. Earling, T. J. Lefens, C. F. Kimball, Rollin A. Keyes und J. Harley Bradley. Prächtige Rosen schmückten das Empfangszimmer, Gaben hiesiger Damen; Herr Cleveland war in vorzüglicher Stimmung und wenn er sich auch frei mit seinen Gästen unterhielt, so vermied er doch jede politische Anspielung.

Um 1 Uhr heute Nachmittag gaben Cyrus H. McCormick und David B. Jones, Kollegen des Herrn Cleveland im Verwaltungsrathe der Universität Princeton, dem Gast zu Ehren im Chicago Klub ein Gabelfrühstück, zu dem eine beschränkte Anzahl hiesiger Geschäftsleute und Männer der Wissenschaft geladen waren. Ob aus dem Besuche der Nachmittagsvorstellung im Studebaker, wo das famose Stück „The County Chairman" gegeben wird, eine prächtige Schilderung der politischen Verhältnisse in wohl jedem County der Mittelstaaten, etwas wird, war zur Zeit noch unentschieden.

Heute Abend wird Ex-Präsident Cleveland der Gast des Commercial Klub bei einem Festessen im Auditorium-Hotel sein und die eigentliche Festrede halten, deren Thema „American Good Citizenship" ist. Pastor Gunsaulus wird ebenfalls sprechen.

Für morgen Vormittag ist eine Spazierfahrt durch die Parks und über die Boulevards in Aussicht genommen, möglicherweise wird auch ein Besuch der Chicagoer Universität und des Armour Instituts stattfinden. Mittags wird Herr Eckels im Chicago Klub ein Gabelfrühstück zu Ehren des Besuchers geben und am Nachmittag dürfte dieser den Kongreß der National Civic Federation besuchen. Später, von 3 bis 4½ Uhr, wird im Kunstmuseum ein öffentlicher Empfang stattfinden, und um 6 Uhr kehrt Herr Cleveland nach seinem Wohnort Princeton, N. J., zurück.

„Die Unterschriften auf der Einladung zu dem öffentlichen Empfang sind genügender Beweis, daß Herrn Clevelands Besuch keine politische Bedeutung hat. Er ist erfolgt auf Einladung des Commercial Klub, in dem Politik ausgeschlossen ist, und das Thema von Herrn Clevelands Rede beweist, daß diese einen rein patriotischen Charakter trägt," so betonte nochmals Herr Eckels zur Abwehr gegen gewisse Giftmicheleien. „Zwei Mal Präsident der Ver. Staaten und ein scharfer Beobachter der Tagesereignisse, hat Herr Cleveland sich das Recht erworben, als einer der hervorragendsten Bürger des Landes angesehen zu werden ohne Rücksicht auf seine nationalpolitischen Ansichten. Und in dieser Eigenschaft wird er geehrt und vom Commercial Klub gefeiert werden."

Herr Cleveland war 1886 zum ersten Male in Chicago, 1893 nahm er an der Eröffnung der Weltausstellung theil und im Mai 1895 kam er zum Begräbniß von Richter Gresham, seinem Staatssekretär, nach hier.

Ersparnisse des Trusts.

Tausende von Angestellten der International Harvester Co. werden „gespart".

Die „International Harvester Co.", ein Namen, unter welchem der Trust der Erntemaschinenfabrikanten bekannt ist, wird zu Neujahr die geschäftlichen Zweigstellen, welche jede der zum Trust gehörigen Firmen in allen größeren Städten des Landes bislang im Betrieb hatte, verschmelzen und dadurch werden viele Tausende von Office-Angestellten, Verkäufern u. Agenten stellungslos werden. Wie riesig die Ersparnisse des Trusts an Gehältern sein werden, geht aus der Thatsache hervor, daß in Cincinnati allein $150,000 an Gehältern und Office-Unkosten erspart werden. In allen Geschäftsstellen des Trusts wird jetzt das Inventar aufgenommen, als Vorbereitung zur Verschmelzung. Den Angestellten ist mitgetheilt worden, daß die tüchtigsten von ihnen in Stellung bleiben werden.

* Die Südseite-Hochbahngesellschaft hat von Esther E. Springer um $25,000 ein Grundstück auf der Südseite an der 42. Str., 282 Fuß östlich von der Lake Ave., 140 bei 352 Fuß, erworben für die geplante Verlängerung ihrer Linie über die 41. Straße zum See und die Anlage eines Rangirbahnhofes.

„Cluett" IS THE MARK OF THE BEST SHIRT
CLUETT, PEABODY & CO. MAKERS

Zahlreiche Reformen.

Der Präsident des Countyrathes plant sie für Dunning.

Gegen das Reklame-Unwesen.

Die „Municipal Art-League" will Richter Chytraus zu einer Entscheidung drängen. — Steigende Diphtherie-Gefahr. — Programmreden von Sherman und Deneen.

Präsident Foreman vom Countyrath hat gestern den von ihm als Beirath für das betreffende Komite des Countyrathes organisirten Bürger-Ausschuß für die Countyanstalten in Dunning nach dort hinausberufen und den Mitgliedern in einer längeren Ansprache erklärt, welche Verbesserungen für die Verwaltung der Anstalten geplant werden. Die Einzelheiten des Planes sind folgende:

Bau von drei neuen Cottages für die Unterbringung von Geisteskranken, $60,000; Bau von fünf Cottages für Lungenkranke, sowie eines zentral gelegenen Verwaltungsgebäudes, $125,000; Bau einer modern eingerichteten Leichenhalle, sowie eines pathologischen Laboratoriums nebst einem Amphitheater für Vorträge; Bau eines Schulgebäudes für die Ausbildung von Krankenpflegern und Irrenwärtern; Umwandlung des gegenwärtigen Hospitals für Lungenkranke in ein Lazareth für körperlich-kranke Irrsinnige; Bau eines Zweighospitals in Chicago, wo lungenkranke Personen verpflegt werden sollen, die unheilbar sind; Bau eines zentral gelegenen Maschinenhauses, welches mit Werkstätten umgeben werden soll, in denen Pfleglinge, die zur Verrichtung von solcher imstande sind, mit leichter Handarbeit beschäftigt werden sollen; Einrichtung von modernen Dampfheizungs-Vorkehrungen für alle Gebäude; Anschaffung von Büchern und Spielen für die Insassen; Einrichtung von Klubzimmern für die Angestellten; bessere Vorkehrungen zum Schutze vor Bra[illegible]gefahr; Eintheilung der geisteskranken Patienten in Klassen unter Berücksichtigung des Zustandes jedes Einzelnen.

Die Mitglieder des Ausschusses hielten in allen Abtheilungen der Anstalten gründlich Umschau und erklärten sich sehr zufrieden mit mancherlei Verbesserungen, die Dr. Podstata eingeführt hat, seitdem er zum Vorsteher ernannt worden ist. Dr. J. B. Murphy wurde zum Vorsitzer des Ausschusses gewählt. Er ernannte die folgenden Unterausschüsse:

Aerztliche Verwaltung — Dr. Frank Billings, Th. A. Kochs, A. A. McCormick, Dr. Hugh T. Patrick; Grundstücke, Gebäude und Einrichtung — Chas. O. Goß, Wm. Holabird und Louis M. Stumer; Wartung der Geisteskranken — Dr. Sidney Kuh, Dr. J. A. Abt, H. A. Haugan und Dr. Hugh T. Patrick; Hospital für Lungenkranke — Dr. Frank Billings, Wm. A. Alexander, Willis S. Herricks und Dr. W. A. Evans; Armenhaus — Charles E. Bolles, Dr. E. R. LeCount und Wm. J. Onahan; Hausärzte, Wärter und Pfleger — Julius Rosenwald, Wm. J. Onahan und H. A. Haugan; Anschaffungen — Louis M. Stumer, Charles H. Wacker und Chas. F. Cooke: Landwirthschaftlicher Betrieb — Willis S. Herricks, Julius Rosenthal und John Rohleving.

Die „Municipal Art League" freut sich der vorgestern vom Stadtrath getroffenen Verfügungen, daß in Hochbahnstationen, welche über öffentlichem Grund und Boden errichtet sind, keine Anzeigenplakate geduldet werden sollen. Ober-Baukommissär Blocki sagt, er werde die Entfernung der Plakate verlangen, sobald ihm die Benachrichtigung von dem Stadtrathsausschusse amtlich zugeht. Sollten die Hochbahngesellschaften der Forderung nicht gutwillig Folge leisten, so werden städtische Arbeiter beauftragt werden, die Plakate zu entfernen. Betroffen werden durch den Erlaß die sämmtlichen Stationen längs der Hochbahnschleife; ferner sämmtliche Stationen der Lake Straße und der Südseite-Hochbahn, wie auch die meisten der Metropolitan- und Northwestern-Hochbahn. — Die „Municipal Art League" will nun auch auf eine Entscheidung der Klagen dringen, mittels deren die „Bill Board Companies" die Durchführung der Ordinanzen zu verhindern trachten, welche vom Stadtrath zur Regulirung des Reklamewesens an Mauern und Zäunen erlassen worden sind. Richter Chytraus hat diese Angelegenheit jetzt schon seit länger als Jahresfrist „in Erwägung." Inzwischen haben die „Bill Board Companies" unbekümmert immer neue Anzeigenzäune aufführen lassen, so daß sie jetzt eine Gesammtlänge von 50 Meilen haben.

* * *

Vor dem Stadtraths-Ausschuß für Rechtsfragen wurde gestern über den Verordnungs-Entwurf verhandelt, durch welchen Gleichmäßigkeit in den Telephonraten herbeigeführt werden soll. Präsident Arthur D. Wheeler von der „Chicago Telephone Co." hatte einer an ihn ergangenen Zeugenvorladung Folge geleistet. Es wurde von ihm Auskunft darüber verlangt, wie die Telephon-Gesellschaft es rechtfertigt, daß sie z. B. von Kunden, die in der Mitte der 8. Ward wohnen, außer der Jahresmiethe noch eine besondere Gebühr von 10 Cents verlange, wenn einer derselben telephonisch mit Plätzen am Süd- oder am Nordende der Ward verbunden werden will. Die achte Ward sei gar groß, meinte Herr Wheeler. Wie es komme, daß die Gesellschaft einen Theil ihrer öffentlichen Telephone für 5 Cents benützen lasse, während für die Benützung anderer noch immer 10 Cents berechnet werden? Herr Wheeler gab zur Antwort, daß die Gesellschaft mit den Inhabern der Lokale, in denen die 10 Cents-Telephone sich befinden, schriftliche Kontrakte abgeschlossen hätte, und daß diese Leute keine Lust hätten, auf die ihnen darin gewährten Vergünstigungen Verzicht zu leisten.

Ober-Staatsanwalt Hamlin hat auf eine Anfrage der „Citizens' Association" ein Gutachten abgegeben, nach welchem die Zusätze zur Distel-Akte, unter welcher unser Kommissarius Van Slooten seinen bedeutenden Schnitt zu machen hofft, als verfassungswidrig zu betrachten wären. Die Zusätze nämlich bezogen sich auf Unkraut aller Art, während in dem Titel der Akte nur von der Kanada-Distel die Rede sei.

Die alte Brücke in der 18. Straße, welche von der Abwasser-Behörde durch eine neue ersetzt werden wird, ist nunmehr für den Verkehr gesperrt worden. Die Stadt wird daselbst einen Fährdienst einrichten.

In vergangener Woche sind beim Gesundheitsamt 92 Fälle von Diphtherie gemeldet worden. Die Zahl der Fälle hat seit dem Monat Juli stetig zugenommen. Gestern und vorgestern hat sich die Zahl der Meldungen auf zusammen 44 beziffert. In Anbetracht der ernsten Gefahr ermahnt das Gesundheitsamt durch Anschlagzettel zur größten Vorsicht und zur Anwendung geeigneter Vorbeugungsmittel bei dem geringsten Anzeichen nahender Erkrankungsgefahr.

In einer Versammlung, die gestern Abend im Pfarrhause der St. Barnabas-Gemeinde, Nr. 2054 Washington Boulevard, stattgefunden hat, ist nunmehr die Organisirung der „Garfield Park Protection Association" vervollständigt worden. Diese Vereinigung will sich, nach dem Vorbilde der „Hyde Park Protective Association," die vollständige Unterdrückung des Getränkehandels in dem westlich von der 40. Ave. gelegenen Stadttheile zur Aufgabe machen, der früher zum Landdistrikt Cicero gehört hat und noch auf Prohibitions-Bestimmungen fußt, welche die vormalige Gemeindeverwaltung seiner Zeit getroffen hat.

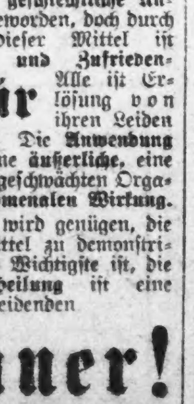
* * *

Der „Union League-Klub hatte für gestern Abend die sämmtlichen, bisher im Felde befindlichen Anwärter auf die republikanische Gouverneurs-Kandidatur zu einem Bankett eingeladen. Die meisten von den Herren entschuldigten sich mit anderweitiger Abhaltung, Staatsanwalt Deneen aber und Lawrence Y. Sherman, der ehemalige Sprecher des Unterhauses der Legislaturen, fanden sich zu der Veranstaltung ein. Sie hielten Ansprachen, in welchen sie auseinandersetzten, was ihres Erachtens zu geschehen hätte, um die Staatsverwaltung zu verbessern. Die Ausführung beider Herren fanden seitens der anderen Gäste warme Zustimmung. Herr Sherman betonte vornehmlich die Nothwendigkeit, auch für den Staatsdienst eine Zivildienst-Ordnung zu schaffen, doch gestand er offen ein, daß man die Hauptarbeit zu diesem Ende nicht von gewerbsmäßigen Politikern erwarten dürfe, sondern daß sich die gemeinsinnigen Bürger, welche außerhalb der Parteipolitik stehen, der Sache werden annehmen müssen. Vor Allem aber sei es nothwendig, sich für die maßgebenden Verwaltungsposten nach Leuten umzusehen, welche fähig und willens sein würden, die Gesetze durchzuführen. Von selber vollstrecken sich auch die besten Gesetze nicht.

Herr Deneen trat ein für die Befreiung der Rechtspflege von dem alten Zopf, der sie verlangsamt, für die Abschaffung der Friedensrichter und der Konstabler, und deren Ersetzung durch Distriktsgerichte; für die Konsolidirung der Aufsichtsmethoden für die verschiedenen Staatsanstalten; für eine gesetzliche Bestimmung, welche den Parteien vorschreiben werde, die Aufstellung der Kandidaten bei den Primärwahlen, d. h. direkt von den Wählern, besorgen zu lassen, statt von Delegaten-Konventen: für eine bessere und einheitlichere Regelung der öffentlichen Verwaltung in den Landdistrikten, usw.

Kurz und Neu.

* Der Staatsverband der Spiritisten von Illinois, der gestern hier seine Jahresversammlung abhielt, erwählte in dieser die nachgenannten Beamten: Präsident: Dr. George B. Warne; Vize-Präsident: Frau Laura G. Fixen; Sekretär: Frau Ella J. Bloom; Schatzmeister: Norman Speight.



Frei per Post und versiegelt wird eine freie Probe von "PROADYNAMIA", der ersten großen Entdeckung des 20. Jahrhundert, an jeden Mann gesandt, der an das KENT MEDICAL INSTITUTE, 110 A Houseman Building, GRAND RAPIDS, MICH., schreibt.

So manchem ist das Leben durch seine geschlechtliche Unfähigkeit zur Last geworden, doch durch die Entdeckung dieser Mittel ist Tausenden Glück und Zufriedenheit zurückgegeben worden. **Für** Alle ist Erlösung von ihren Leiden geschaffen worden. Die Anwendung dieser Mittel ist eine äußerliche, eine direkte und auf die geschwächten Organe von einer phänomenalen Wirkung.

Die freie Probe wird genügen, die Heilkraft dieser Mittel zu demonstriren, und was das Wichtigste ist, die Stärkung und Heilung ist eine dauernde für alle leidenden

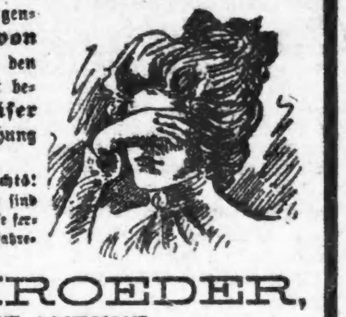
Männer!

7ok,mi,*

SCHROEDER'S 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeder's Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.



Die Untersuchung kostet nichts! Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose ferne Brillen oder wie von Unerfahrenen angemessene.

HENRY SCHROEDER, 465-467 MILWAUKEE AVENUE. mi*

Man beachte: **K. W. Kempf,** 84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: Deutsche Sparbank
Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Militärsachen Paß ins Ausland.
Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.
Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:
K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Ein Vaterherz aus Stein.

„Ein Mann, der seinen Sohn dermaßen bestraft zu sehen wünscht, verdient nicht Kinder zu haben, einen gemeineren Menschen kann ich mir nicht denken", sagte Richter Dunne gestern zu Henry Beitz, 1331 Newport Ave., als dieser seinen vierzehn Jahre alten Sohn Bernard zu zehn Jahren Gefängniß verurtheilt zu sehen wünschte, weil er gelogen hatte. Der Junge hatte am Sonntag seinen älteren, mit dem Vater zerfallenen Bruder besucht, trotz Verbot seines Erzeugers, und war dafür furchtbar durchgeprügelt und dann vor Richter Dunne geschleppt worden, damit dieser ihn in die Zwangsschule schicke. „Du darfst", sagte der Richter, nachdem er dem Vater gründlich die Leviten gelesen hatte, „Deinen Bruder so häufig besuchen wie Du Lust hast. Wenn Du heimkommst, sag' nur, Du hättest Deinen Schatz besucht," eine Bemerkung, die Vater Beitz nur noch mehr bekümmerte.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 anz

Der berühmte chinesische Doktor GEE WO CHAN

ist noch allen Anderen voraus in der Behandlung und Heilung von allen hartnäckigen Krankheiten der Männer und Frauen. Seit den letzten zehn Jahren konnte kein anderer Arzt durch seine Mittel einen solchen Rekord von Heilungen aufweisen, wie durch die berühmte chinesischen Medizinen erzielt wurden. Dr. Chan hat kürzlich eine große Sendung von chinesischen Kräuter-Medizinen erhalten, so daß er jetzt besser im Stande ist, die hartnäckigsten Krankheiten, welche der Geschicklichkeit der besten amerikanischen und europäischen Aerzte spottete, schnell und dauernd zu heilen. Er hat Tausende kurirt, die lange Zeit als hoffnungslos galten und deren Zeugnisse in seiner Office aufliegen. Seine Medizinen kommen von China und sind Kräuter-Heilmittel der Natur, rein und harmlos, welche aber Wunder wirken in Krankheiten. Kommt nicht zu ihm, wenn Euer Hausarzt Euch zu heilen vermag. Er will Fälle, welche von Anderen als hoffnungslos aufgegeben worden waren. Konsultation kostet Euch nichts und es wird Euch gesagt, was für Euch gethan werden kann. Um Allen eine Gelegenheit zu geben, macht der Doktor speziell niedrige Raten für die Sommer-Monate, sodaß alle Kranken und Schwachen sich diese wunderbare Methode, welche tausende kranker und entmuthigter Männer und Frauen heilte, zu Nutze machen können. Er heilt oder gibt das Geld in jedem Falle wieder zurück. Vergeßt nicht die Nummer seiner neuen Office.

427 Wabash Ave.,
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Office-Stunden: 9 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 4 Uhr. 8ag,fami*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1854 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20no,mifajo*

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen.
Präparirt von der Gottfried Brewing Co.
Tel.: South 429. 13mz,mmfr1

Finanzielles.

Zu verkaufen:

Elegantes neues Wohnhaus in Buena Terrace	$6,000
Beste Saloon-Ecke im „Bairischen Himmel"	$18,000
Dreistöckiges Steinfront-Geschäftsgebäude an 12. Str.-Boulevard	$9,000

A. Holinger & Co.,
172 Washington Str. jamomi*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident;
Oscar G. Foreman, Vize-Präsident;
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen u. Privat-Personen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrfo*

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str. [illegible]

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

NOTIZ.
Chicagos erste Zahnärzte.
$8 Nur für diese Woche: Wir geben unser berühmtes $8.00 Gebiß für $6.00. $6
Zieht Vortheil aus diesen herabgesetzten Preisen.

$3.00—Gut o Gebiß Zähne—$3.00
McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.
„Ich ließ mir zehn Zähne ziehen, absolut ohne Schmerzen." Frau Theo. Vangard, 1795 N. Spaulding Avenue.—Begeht keinen Irrthum. Brückenarbeit unsere Spezialität. Deutsch gesprochen. Zähne zur Hälfte der gewöhnlichen Preise gefüllt. Telephon: Central 2047. Offen Abends bis 10 Uhr. 13mi,1j,mifrsonmo

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 8—12 Vorm.

DR. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt.
250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momifa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abend; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. baifson*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.10 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.30 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V	* 7.15 V
	*11.30 N	* 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 4.00 N
	*11.30 N	* 7.13 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N	* 5.55 V
	***11.30 N	** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 V	* 8.30 N
	* 9.00 V	*11.45 V
	* 6.30 N	* 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V	** 9.25 N
	* 8.00 N	* 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay		* 5.55 N
	**11.30 V	** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 N	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V	* 9.45 V
	* 5.00 N	** 9.00 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V	** 9.00 N
	* 8.00 N	* 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **5.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. ‡ Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark.	* 6.20 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	[illegible]	[illegible]

[illegible]

Wabash-Eisenbahn.

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Habt Ihr Alles versucht?
[illegible]

SIECK'S

Wells Straße und North Avenue.

Dieser Verkauf beginnt um 9 Uhr.

Comforters.
Zweiter Flur.

79c 1.00, 1.25 und 1.39. — Obgleich die Preise so billig sind, sind sie gut gemacht, volle Größe, mit reiner Watte gefüllt und Silkoline überzogen, da sie geknotet sind, sind sie weich und voll; die Preise für diese Qualitäten sind sonst von 1.25 bis 2.25.

Fertige Mull-Halb-Gardinen zu 25c, 29c, 35c und 39c.

Für ein Paar nette Halb-Gardinen, aus einfachem oder getupftem Mull, mit Ruffle, fertig zum Aufhängen, volle Größen, für weniger als Sie das Material kaufen können.

Tischtücher, reines Leinen, für 99c, $1.25 und $1.39 für 8-4, 10-4, 12-4 ganzleinene deutsche importirte Tischtücher, Grasbleiche, mit einer offenen handgezogenen Borde rund herum; der Preis ist ungefähr ein Drittel weniger als sonst.

Damen-Unterzeug für 16c.

Feine gerippte und gefließte Hemden und Hosen, alle Größen, mit Spitze und Band am Halse, die Hosen in offenen oder geschlossenen Façons. Eine Qualität, die wir als speziell für 29c angezeigt gesehen haben. Dieselbe Waare, in Extra-Größen für starke Damen, Hemden und Hosen für 19c.

Gestreifter und weißer Shaker-Flanell

5½c für Rester von einer guten 8c Waare, gestreift und karrirt, in guten Mustern, Stücke von 2½ bis 8 Yards.

7½c für 8¾c für die beste 10c und 12½c Qualität, das Beste was gemacht wird, in hübschen neuen Streifen und Plaids, eine extra feine Waare.

5½c für Rester von einer 8c Waare von weißem Shaker Flanell, 27 Zoll breit, Rester von 3 bis 8 Yds.

7½c für was Sie sehr gut für 10c finden würden, voll und weich, ebenfalls in Stücken von 3 bis 8 Yds.

Rest eines Fabrikanten-Lagers von mercerirten Satine-Unterröcken, halber Preis.

39c, 49c, 69c und 98c für Waaren, werth von 85c bis $2.00.

39c und 49c für 2 hübsche Nummern, eine mit zwei Ruffles, die andere mit breiter Accordionfalte.

69c für 6 verschiedene Muster, alle $1.25 und $1.35 Waaren, hübsch besetzt mit Ruffles, Falten, Aufleger und Hohlsaum.

98c Aus einem besonders guten französischen Sateen, in vier verschiedenen Mustern, jedes von ihnen von $1.75 bis $2.00 werth, mit Besatz, der nicht allein elegant aussieht sondern auch haltbar ist.

89c für extra Größen für starke Damen, mit einer extra Weite eingesetzt, besetzt mit gezogenen Ruffles.

Spezial: 25c breites Seidenband für 13c, volle Weite, Nr. 60, für Halsbinden, doppelter Liberty Satine, nur in schwarz, für 18c.

Wir zeigen eine sehr gute Auswahl in schwarzen Cashmere-Handschuhen für 50c und 75c, mit seidenem Futter und Fell.

Spezial: 50c Golf-Handschuhe 29c. Einfarbige oder fancy Damen-Handschuhe, Muster eines Reisenden, nur ein Paar von jeder Sorte, über 100 Paar da. Einige werden denken, es ist noch etwas früh, aber Sie sparen 21c an jedem Paar.

Warme Flannelette-Sachen für die kühlen Tage.

Ueber 100 verschiedene Nummern in Damen-Nachthemden, Unterröcken, Nachthemden für Männer und Knaben, sowie für Mädchen; Nachtkleider für Kinder zu Preisen, die Sie überzeugen werden, daß es Zeitverschwendung ist, sie selbst anzufertigen.

Für Kinder.

25c 39c und 50c für Nachthosen und Hemden für Kinder, aus gestreiftem Flanell, gewebt oder gestrickt, mit Füßen, sehr warm und weich.

Nachthemden für junge Mädchen.

35c 39c, 45c und 50c für gut gemachte und hübsch besetzte Sachen, Größen von 6 bis 14 Jahren, gerade wie die für die Großen.

Unterröcke für Damen.

25c 35c, 39c, 50c bis zu $1.00, ganz fertig mit Bund, kurzen, und auch einfarbig oder gestreift, alle, auch die billigsten, mit Ruffle, besetzt mit Aufleger, Spitzen, mit Zacken oder Stickerei auf Flanell.

Nachthemden für Männer.

39c 50c, 75c und $1.00, alle, selbst die billigsten, sind volle Länge, besetzt mit Litze, die feineren Sachen mit Stickerei vorne und ma Kragen.

Nachtkleider für Damen.

39c 50c, 59c, 65c bis zu $1.25, volle Größe, aus weichem Flanell, einfarbig, sowie hübsch gestreift; die Billigeren sind mit Litze besetzt; die Besseren sehr fein mit seidenem Cording, kleinen Falten und Hohlsäumen, die extra Sachen sind hübsch farbig besetzt.

Röcke, Kleidchen und Kimonas für Babies.

39c und 48c für kurze und lange Röcke aus weißem Flanell.

39c für weiße Flanell-Nachtkleidchen.

25c 29c, 39c und 50c für kleine Jäckchen aus Baby-Flanell, Eiderdaun oder weißem Flanell.

50c 75c, 85c und $1.00 für lange Kimonas für Babies, mit breitem Saum, aus weißem Flanell oder mit Seide bestickt, in rosa und blau.

(Originalkorrespondenz der „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Boecklin.)

Ein schlechter Prophet. — Herbstbetrachtungen. — Der Czar in Darmstadt. — Vom Manöver zurück. — „Alte" Leute und „dumme" Rekruten.—Mahnung an die Herren Vorgesetzten.—Polen in Westfalen.—Französisches.

— 1. Oktober 1903.

Der Wetterprophet, Professor Falb, der sich in seinem Leben schon so oft geirrt hat, ist auch jetzt wieder mit seinen Weissagungen gründlich hereingefallen, wenigstens für den mittleren europäischen Kontinent. Er hatte für die zweite Hälfte des September starkes Regenwetter angekündigt, statt dessen wird von allen Seiten herrliches Sommerwetter gemeldet, das auch heute, am 1. Oktober, noch vorherrscht und voraussichtlich noch eine Weile anhalten wird. Der Landwirthschaft, und insbesondere den Reben, kommt diese außergewöhnlich schöne Witterung sehr zu statten, und wenn auch nach fachmännischem Urtheil eine gute Weinernte gänzlich ausgeschlossen ist, so wird es doch einen einigermaßen trinkbaren Stoff für die kleinen Leute geben, soweit nicht der Sauerwurm, Pilzkrankheiten und andere böse Feinde des Weinstocks ihre unheilvolle Thätigkeit entfaltet haben.

Bei so herrlichem Wetter, Sonnenschein und lachendem blauen Himmel ist es ein Hochgenuß, in einem deutschen Walde herumzustreichen. Das Laub der Bäume zeigt schon die bunten Farben des Herbstes, aber es ist noch so dicht und schattig, wie im Sommer, und nur mit wehmüthigem Bedauern denkt man daran, wie bald schon die rauhen Herbststürme dieser Herrlichkeit ein Ende machen werden, — ein getreues Bild des menschlichen Lebens: „Ach wie bald, ach wie bald, schwindet Schönheit und Gestalt", wie es in dem alten Reiterlied heißt.

Aber ach, wie wenige Menschen nur können sich den Genuß verschaffen, unbekümmert und sorgenfrei im Walde herumzustreichen! Da ist zu B. der Zar aller Reußen, der großmächtige Alleinherrscher über mehr als 130 Millionen Menschen! Der geht zwar auch unter den Bäumen des Waldes und der Parkanlagen spazieren, aber die Freude ist nicht groß, wird er doch stets von einem Heer von Geheimpolizisten begleitet, die über das Leben des Herrschers wachen, der angsterfüllt hinter jedem Baume einen Uebelthäter vermuthet, der ihm nach dem Leben trachtet. Selbst in dem friedlichen Darmstadt, wo das Zarenpaar bis vorgestern zu Besuch weilte, wimmelt es von russischen Geheimpolizisten, die dem Kaiser auf Schritt und Tritt folgten und im Verein mit ihren deutschen Berufsgenossen nach verdächtig aussehenden Persönlichkeiten fahndeten, die, wie einst Möros, mit dem Dolche oder Revolver im Gewande, dem Tyrannen auflauerten.

Der arme Nikolaus! Er ist wahrlich nicht tyrannisch veranlagt, und wenn er dürfte, wie er wollte, würden seine Unterthanen ohne Zweifel dieselben Rechte genießen, wie irgend ein anderes zivilisirtes Volk Europas. Aber nicht e r regiert, sondern die Großen seines Reiches, und wehe ihm, wenn er von den Ueberlieferungen der russischen Regierungsweise um einen Zoll weit abwiche! In Nürnberg, wo der Zar gestern auf der Durchreise nach Wien auf dem Bahnhofe die Vorstellung der Offiziere des Chevau-Legers Regimentes (Leichte Reiter auf ehrliches Deutsch) entgegennahm und eine Anzahl Orden verlieh, waren die russischen Geheimen wieder zur Stelle und wie dort, wird es bei dem Besuche des österreichischen Kaisers dem Volke, soweit es nicht uniformirt ist, nicht gestattet sein, den Zaren in Schußnähe zu schauen.

Ein trauriges Leben fürwahr — und man kann Gott danken, daß man nicht russischer Kaiser oder ein anderer Potentat ist, der durch Roß und Reisige auf der steilen Höhe geschützt werden muß, auf der die Fürsten stehen.

Wo man in der letzten Woche hinkam, begegnete man überall „Roß und Reisigen", die aus dem Manöver in die Garnison zurückkehrten, die Rosse klapperdürr und von den Strapazen ermüdet, die Reisigen wohlgemuth dahertrollend und singend, wie deutsche Soldaten es immer thun, im Krieg und im Frieden, zu Wasser und zu Lande, und wo es auch immer sein mag. Und jetzt sind die „alten" Leute zur Reserve entlassen worden, die bisherigen „dummen" Rekruten an ihre Stelle getreten und bald werden die ausgehobenen Militärpflichtigen einrücken, um aus „polizeiwidrig dämlichen" Rekruten zu tüchtigen Soldaten ausgebildet zu werden.

Die Reservisten bummelten noch einen Tag mit gerollten Achselklappen, oder schon in Zivilkleidern mit der eigenen Kommismütze schief auf dem Kopfe, mit umgehängter Feldflasche und einem mit der Säbeltroddel verzierten Stocke in den Wirthshäusern der Garnison herum und traten dann truppweise die Heimfahrt an. Wie froh sind sie, die Dienstzeit hinter sich zu haben und sich in ihrer Heimath als Reservisten zu zeigen, denen N i e m a n d mehr etwas zu befehlen hat. Ach, wenn es doch immer so bliebe! Aber bald beginnt der Ernst des Lebens wieder; der Peter muß das Feld pflügen, der Johann an die Hobelbank, der Joseph auf den Schusterschemel und was sonst die Hantirungen so sind, und gar mancher denkt dann, wenn es so jeden Tag weiter geht und er sich spät am Abend nach mühevoller Arbeit um das tägliche Brot zur Ruhe niederlegt: „Es war doch eine schöne Zeit, die Kommißzeit, und flugs tritt er dem Kriegerverein bei und pflegt bei dessen Zusammenkünften und Festen die Erinnerung an die Tage, wo er des Königs Rock getragen und am Sonntag mit dem Schatz spazieren oder zur Tanzmusik ging — notabene bei freier Verpflegung! Was für den Studenten die Universitätjahre, das sind für den Wehrpflichtigen die Soldatenjahre, und Beide haben die Erinnerung gemeinsam an die Tage, von denen es heißt:

„O schöne Zeit, o selige Zeit,
Wie liegst du fern, wie liegst du weit!"

Den neu eintretenden Rekruten mag es zu einigem Troste gereichen, daß „zufolge Allerhöchstem Auftrag" den Unteroffizieren und Gefreiten, welchen die Ausbildung der Rekruten obliegt, eingeschärft werden soll, ja keinen Untergebenen anzurühren oder sich gar an ihm zu vergreifen. Beim Nachsehen des Anzugs sollen die Unteroffiziere nicht persönlich die Helme und Mützen gerade rücken, Falten am Rock fortstreichen, die Halsbinde zurechtziehen u. s. w. Das Personal soll sich aller Schimpfworte enthalten und selbst den beschränktesten Rekruten als M e n s ch e n ansehen! Sogar der Fall des Leuteschinders Unteroffizier Breidenbach soll als warnendes Beispiel bei der Instruktion angeführt werden, und um noch ein Uebriges zu thun, wird der Kaiser eine neue Kundgebung an die Offiziere in Bezug auf Mißhandlungen, ungenügende Aufsicht u. s. w. erlassen.

Ob es etwas nützen wird? — — —

Die preußische Regierung ist in großer Sorge über die gewaltige Zunahme des Polenthums in Rheinland und besonders Westfalen, und dies umsomehr, als die dort ansässigen Polen nicht im Deutschthum aufgehen, sondern geradezu einen deutschfeindlichen Standpunkt einnehmen. Es gab am 1. August in der Provinz Westfalen 162,578 Polen, davon waren 59,732 Männer, 35,531 Frauen und 66,295 Kinder unter 14 Jahren. Der Religion nach waren 111,616 katholisch, 50,789 protestantisch, 168 Baptisten und nur 5 israelitisch. Unter den 171,663 Bergarbeitern waren 46,380 Polen, in anderen Industriezweigen waren 10,819 Polen beschäftigt. Es gibt 126 polnische Vereine, einen Polenbund, einen polnischen Gewerkverein etc., die im Verein mit der polnischen Presse dem Deutschthum der Provinz feindlich gegenüberstehen. Und dies in einer Provinz, deren Bewohner ihr Deutschthum stets kräftig zur Geltung zu bringen wußten, und deren Schulen nicht in einem so erbärmlichen Zustande sind, wie in den östlichen Provinzen. Eine ähnliche Beobachtung von der geringen Aufsaugungsfähigkeit der deutschen gegenüber anderen Rassen macht man ja auch in slavischen und romanischen Grenzgebieten, wo, wie z. B. in Süd-Tyrol die Italiener und in Böhmen die Tschechen das Deutschthum immer mehr zurückdrängen. Die Gründe dafür werden wohl zum Theil in der Gleichgiltigkeit und in der bekannten Vorliebe unserer Nation für alles Fremdländische zu suchen sein.

Wie die Speisekarten an den meisten deutschen Höfen in französischer oder englischer Sprache abgefaßt sind, so gibt es auch noch eine Menge hochadeliger deutscher Herren und Damen, die auf ihren Visitenkarten französische Titel führen. Eine Frau Gräfin v. Pappenheim nennt sich z. B.: Madame la comtesse de Pappenheim, und selbst Offiziere und Beamten entblöden sich nicht, — das gilt für Süd-Deutschland vornehmlich — sich auf ihren Karten französisch einzuführen! Das Volk im eigentlichen Sinne ist viel deutscher, als die hohen Herrschaften, die sich immer noch nicht von der traurigen Gepflogenheit einer Zeit frei machen können, in welcher es eine Schmach war, im Auslande für einen Deutschen angesehen zu werden.

Die Franzosen haben jetzt wieder einmal ein Steckenpferdchen, das sie den bösen deutschen Nachbarn mit Stolz vorreiten. Es ist das neue Geschoß der französischen Infanterie, dem „La Patrie", das große nationalistische Pariser Blatt, eine Lobhymne singt. Die Kugel dieser neuen Patrone soll bedeutend leichter sein, als die deutsche, auf viel größere Entfernung treffen, und, was die Franzosen besonders freut, Deutschland kann seine Gewehre nicht vor fünf Jahren so leistungsfähig machen, wie es das französische Gewehr ist. Der Verfasser dieses Triumphartikels sagt in deutscher Uebersetzung wörtlich: „Man muß den Deutschen wiederholen, über alle Dächer hinwegschreien, daß wir Niemand fürchten! Die kleine Kugel schützt uns, und wenn ich sie sehe, blank und spitz, wenn ich ihre zerschmetternde Wirkung bewundere, dann möchte ich einen Toast auf sie ausbringen: „Schwirre, kleine Kugel, wie eine summende goldene Wespe, um die häßlichen deutschen Fliegen und die kleinen englischen Mücken zu verscheuchen — schwirre, schwirre für Frankreich!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Hotel Gogebic zu verkaufen.

Hotel und Cottages, Raum für 100 Gäste, durchweg vollständig möblirt, 35 Acres Land; neue Doppeldeck 56-Fuß Dampf-Jacht; feinste Gegend im Norden für Jagen und Fischen, zu erreichen via der Northwestern-Bahn; ein prächtiges Heim für Jagd- oder Fischer-Klub. Wegen Bedingungen und allen Einzelheiten wende man sich an J. F. Cleevland, Land-Kommissär, 22 Fifth Ave., Chicago. 6,10,14,20,24,28ot

— Vergleich.— Schiedsmann: „Sie haben sich gegenseitig Schafskopf und Esel geschimpft. Die Sache läßt sich durch Zurücknahme der beleidigenden Ausdrücke schnell erledigen." — Ein Beschuldigter: „Wenn er vor sich den Schafskopp zurücknimmt, Herr Schiedsmann, denn will ick von dem Esel nischt mehr wissen!"

SIEGEL COOPER & CO

Wir kauften diese Seidenstoffe auf Auktion in New York

Kauften 30,000 Yards des Ashley-Bailey-Lagers, welches im Zwangsverkauf $300,000 einbrachte

Ihr habt davon gelesen. Es war der größte Seidenstoffe-Verkauf von dem man je gehört hat. Die Ashley-Bailey Co. brachte ein großes Lager von Seidenstoffen zur Auktion. Ueber 13,000 Stücke Seide wurden an einem Tage verkauft. Die Preise rangirten von ein Halb bis drei Viertel der regulären Preise. Wir kauften 30,000 Yards.

Wir haben die erste Sendung bei Expreß noch rechtzeitig für den Montags-Verkauf erhalten. Nun ist auch die zweite Sendung eingetroffen, und eine dritte wird folgen. Die Seidenstoffe sind die allerbesten Qualitäten. Schwarz und alle modischen Schattirungen sind reichhaltig vertreten. Wir finden durchaus keinen Grund, der Euch vom Ankauf eines hübschen seidenen Kleides abhalten sollte und zwar zu einem Preise, den Ihr gewöhnlich für ein baumwollenes Kleid zu bezahlen habt.

Wir wünschen, daß Ihr die heute quotirten Artikel sorgfältig durchleset. Wünschen Euch Kenntniß davon zu geben, wie bemerkenswerth die Gelegenheit ist. Diese Seide ist die beste von dem schönen Sortiment gezeigt bei dem Verkauf. Wir könnten sie heute nicht kaufen in den Fabriken zu den Preisen, für die wir sie Euch verkaufen. Kommt. Ihr könnt die Schönheit dieser Auslage Euch nicht vorstellen—den sehr geringen Preis—bis Ihr das Sortiment in seiner ganzen Fülle gesehen habt. Wir erwähnen einige der Artikel, die Ihr sehen werdet:

Waschbare Taffetas, **32c**: 1,265 Yards von Imperial Wasch Taffeta, ganz Seide, garantirt zu tragen, von dem großen Auktions-Verkauf der Ashley & Bailey Co., New York. Eine volle Auswahl von Straßen- und Abend-Schattirungen; ebenso in weiß, cream und schwarz. Reguläre 75c Werthe.

27 Zoll breite schwarze ölgekochte Taffeta, **58c**: 27 Stücke schwarze ölgekochte Taffeta, schwer und rauschend, eine Garantie, daß sich dieselben gut tragen, ist am Selvedge eingewebt; regulärer Preis ist 1.00; bei diesem Verkauf **58c**.

Peau de Soie, **69c**: Schwerer und glänzender Finish. Wenn auf reguläre Weise gekauft, würde diese Seide 1.39 im Kleinverkauf sein. Wir erstanden sie bei einem Autions-Verkauf und verkaufen sie jetzt zu **69c**.

Französ. und schottisches Plaid, **55c**: 60 Stücke von französchem und schotrischem Seide Plaid von dem Auktions-Verkauf, gemacht für 1.25 verkauft zu werden, jetzt **55c**.

Self-Colored Novelty Seide, **49c**: 75 Stücke 24-zöll. Self-Colored Novelty-Seide, hell und dunkel, marineblau, grün, Cardinal, lohfarben, grau, Purple und schwarz, werth $1.00 per Yard.

Oil-Boiled Taffeta, **38c**: 30 Stücke schwarze Oil-Boiled Taffeta, reguläre 75c Qualität, von dem Auktions-Verkauf, Preis **38c**.

27-zöll. schwarze Peau de Soie, **79c**: 27-zöll. weiße und Cream reinseidene Peau de Soie, werth 1.39.

Oil-Boiled Taffeta, **95c**: 36-zöllige schwarze garantirte Oil-Boiled Taffeta, werth 1.50 per Yard.

Weiße Habutai Seide, **22c**: Reguläre 40c weiße waschechte Habutai-Seide zu **22c**.

Panne Sammet, **35c**: Persischer Panne Seide-Sammet für Waists und Besatz. Dieser Sammet ist ein regulärer 1.50 Werth, morgen aber ist in dem Großen Laden die Yard nur **35c**.

Bestickte Sammete zu **1.00**: Für Waists und vollständige Kostüme, in Marine und Weiß, Marine und Roth, Marine und Hellblau, Marine und Grün und Schwarz und Lavender.

Samson's Futter-Seide, **58c**: Fortsetzungs des Einführungs-Verkaufs von Samson's Futter-Seide. Vorhanden in allen Farben, sowie weiß, Cream und schwarz. Garantirt, daß sie sich nicht verzieht oder zerreißt. Ihr braucht kein Kleid, das mit Samsons Seidefutter gefüttert ist, nochmals füttern. Irgend eine beliebte Schattirung zu **58c** die Yard.

Drei weitere Tage der reinen Eßwaaren-Ausstellung

Patent Mehl, per Brl., **4.98**: Hazel Premium, im Wholesale zu 5.10 quotirt, ¼ Brl.-Sacke, **1.25**.

Egg-O-See, Packet, **10c**: Fertig gekocht für den sofortigen Gebrauch; Dutz. Packete, **1.15**.

Breakfast Foods, Packet, **12c**: Korn Krisp, Vitos oder Dr. Prices Wheat Food, Dutzend, von jedem oder sortirt, **1.35**.

Lima Beans, per Pfd., **6c**: California grüne Sorte; 10 Pfund, **55c**.

Tomato Catsup, Pint-Flasche, **17c**: Nehm Blue Label oder Sniders, 6 Flaschen, **1.00**.

Java-Kaffee, per Pfund, **48c**: Extra Qualität Mandheling; speziell für Donnerstag, 3 Pfund, **1.05**.

Liptons Coronation Thee, 1 Pfund-Büchse, **55c**; No. 1 Qualität, IndiaCeylon; 5 Büchsen, **2.75**.

Neuer Kopf-Reis, per Pfund, **8c**; bestes Louisiana; 5 Pfd., **38c**.

Malted Cerealien, Packet, **13c**: Malt Breakfast Food, Malt Barley Food oder Malt Oats, 6 Packete, von jedem, oder sortirt, **75c**.

Backpulver, 1Pfd.-Büchse, **25c**; Nehmt Rumford oder Hazel; ½ Pfd.Büchse, **15c**.

CoffeeEssence, Packet, **7c**; Francks, von Deutschland importirt, 3 Packete, **20c**.

Castile Seife, ¼ Stück, **15c**: Contis echte Castile; große Stücke, **55c**.

Family-Seife, 10 Stücke, **45c**; Chicago Family, Fels-Nahtpa oder Milford German Family.

Dobbins Electric Seife, 6 Stücke für **25c**; 23 Stücke, **98c**.

Weiße schwimmende Seife, Stück, **5c**: Hazel, keine bessere Sorte für Toilettezwecke, 10 Stücke, **48c**.

Sehr starke Lauge, Büchse, **9c**; Babbitts oder Lewis'; 6 Büchsen, **50c**.

Seifen Pulver, Carton, **3c**: Babbitts 1776, 10 Cartons, **25c**.

Black Diamond Lachs, 1 Pfd. Büchse, **17c**: Booths Black Diamond; 3 Büchsen, **50c**.

Basket fired Japan Thee, per Pfund **40c**: Regulärer 50c Werth; 5 Pfund in Thee-Caddy, **1.95**.

Java- und Mokka-Kaffee, 3¾ Pfund, f. **1.00**; Unser Athletic Club, Pfd. **33c**.

Große süße Orangen, Dutz., **28c**.

Neue kernlose Rosinen, Pfd., **15c**; ThompsonsCalifornia gebleichte, 3½ Pfd., **50c**.

Shrimp, in Flüssigkeit, Büchse, für **20c**: Barataria Canning Companys bester Fisch; 6 Büchsen, **1.15**.

Unsere Spitzen schmücken die schönsten Kleider

Zu den Vorbereitungen für Euer **95c** Kleid oder Waist, vergeßt nicht eines dieser reichen Point Venise Allovers zu **95c**. Wir haben 200 in weiß, cream und ecru, 18 Zoll breit. Der reguläre Werth ist 2.00.

Ganzseidene Spitzen Bands, **25c**: Auch schwere Guipure Bands. Beide 1.50 wth. Die Spitzen Bands sind in schwarz und weiß, auf schwarzen und weißen Nets od. Chiffon bestickt.

Spitzen Medallions, **9c** und **6c**: Alle Größen, in weiß, Cream, schwarz und Ecru —den doppelten Preis werth.

Point Venise Spitzen Bands, **48c**: In weiß, Cream und Ecru, regulärer 75c-Werth.

Point d'Esprit Net, **48c**: 42 Zoll breit, in allen delikaten Schattirungen und weiß, 75c die Yard werth.

Die prachtvollsten Halstrachten

Kauft von diesen eleganten „Stocks" **50c** um Euren Kleidungsstücken ein Ansehen von Sauberkeit u. Eleganz zu verleihen. Wir führen Schattirungen in ganz Seide und dieselben sind genau bei Hand gemacht. **50c** anstatt 75c.

Spitzen-Kragen, das Stück, **98c**: Es sind 2.50-Werthe, von Point Venise gemacht, in weiß und Cream, runde und Stole-Effekte.

Unsere zarten Schleier werden Euch erfreuen

Herbst-Schleier elegant drapirt in **75c** diesem neuen eleganten C h i f f o n erwecken ständige Bewunderer.— Dieser feine Stoff kostet **75c**, und kommt in korrekten Farben, 1½ Yds. lang, hohlgesäumt und tucked. Regulärer 1.50 Werth.

Eine Unmasse von Kurzwaaren für Euch bereit

Verschiedene und prachtvolle Effekte **10c** für Eure Haarfrisur könnt Ihr erzielen, wenn Ihr eine passende Auswahl von Haarverzierungen habt. Unser Donnerstag-Preis an allen 25c Sachen für den Haarschmuck ist **10c**.

- 25c seideneSeiten Strumpfbänder, **10c**.
- Schwarzes wasserdich. Skirt Binding, **1c**
- Pin Cubes, 100 schwarze, sortirt, **4c**.
- 5c Kragenknöpfe, aus Knochen, **3c**.
- 5c fancy farbige Glas-Hutnadeln, **1c**.
- Farbige Plüsch Pin Cushions, **3c**.
- Haken und Oesen,2 Dutzend anKarte,**1c**.
- ¼ Pfd. Schachtel Stecknadeln für Kleidermacherinnen, **12c**.
- Unsichtbare Haarnadeln, Cabinets, **1c**.
- Satin Pad Front Supporters, **39c**
- Seidenes Seam Binding, schwarz, farbig, **7c**
- 5c Patent Leather Shoe Paste, **3c**.
- Franz. Shoe Blacking, groß, **2c**.
- Lammwoll. Slipper-Sohlen, **15c**.
- Schwarzer Teppich-Faden, 100 Yds. **2c**
- Heftfaden, 500 Yards, für **3c**.
- Cotton Tape, schwarz, weiß, **1c**.
- Safety Pins, Dutzend, sortirt, **1c**.

Seid niemals ohne diese Droguen und Sundries

Millionen von Damen kennen diese **59c** weit und breit angezeigte Medizin, Wine of Cardui. Wir verkaufen Euch morgen die 1.00 Sorte zu **59c**. Leset diese Liste von Items.

- Wine of Cardui, 1.00 Größe, **59c**.
- Effervescing Vichy, per Pfd., **59c**.
- Iron Bitters, 1.00 Größe, für **53c**.
- Leberthran, per Pint, **60c**.
- Blauds Pillen, 100 für **10c**.
- Belladonna Pflaster, das Stück, **5c**.
- 35c Flachssamen Husten-Syrup, **14c**.
- Swamp Root, 50c Größe, **35c**.
- Florida Water, ½ Pint, **10c**.
- Violette Talcum, 25c Größe, **15c**.
- Cucumber Cream, 25c Größe, **12c**.
- Woodburys Face Powder, 25c Gr., **15c**.
- Schermans Egg Shampoo, 25cGröße, **9c**
- 50c Benzoin und Almond Cream, **25c**.
- Creme Marquise, 25c Größe, **15c**.

Ihr seid glücklich, wenn Ihr dieses gestrickte Unterzeug habt

Sechstausend feine 50c vließgefütterte Leibchen, gem. **25c** von gekämmtem egyptischemGarn, gehen zu **25c** das Stück, weil wir keine dazu passenden Beinkleider haben. Ecru, cream und silberfarbig.

Schwere Fleeced Damenleibchen, **19c**: Extra schwere graufarbige Fleeced Leibchen, schlichte u. Seide-Faced Beinkleider, mit französ. Bändern, 29c werth.

Seide besetzte Damenleibchen, **35c**: Mit weißer Seide besetzteLeibchen mit dazu passenden französ. Band Beinkleidern. Mittelschwere creamfarbige Leibchen und Beinkleider, blaue Leibchen u. Beinkleider und silbergraue Leibchen und Beinkleider, alles regulärer 65c-Werth.

Union-Suits für Damen, **50c**: Ein Departement gewidmet für den exklusiven Verkauf von 40 Mustern, die bekanntesten Fabrikate **25c** b. **4.25** jeder. Für morgen offeriren wir 50 Dtzd. schwarze Merino Oneita Union Suits, die überall zu 1.25 verkauft werden, zu **50c** jeden.

3-4 wollene Leibchen und Beinkleider für Damen, **75c**: Dies sind sehr feine Gauge, in weiß und silbergrau. Beschädigte regul. 1.25 Stoffe von Fabrikanten

Knaben- und Kinder-Unterzeug, **19c**: Extra schwere fließgefütt. Leibchen, Pants und Drawers, gemacht um für 35c per Stück verkauft zu werden. Alle Größen in der Partie, aber nicht alle Größen von jeder Sorte. Gemacht von der Ft. Schuyler Company.

Fließgefütt. Knabenhemden, **25c**: Jäger Farbe, flache fließgefütt. Hemden und Hosen, u. Ecru Seal Fleeced Hemden und Hosen, reguläre 39c-Werthe.

Strumpfwaaren-Bargains

Echt schwarze Damenstrümpfe, **10c**: Echt schwarze nahtlose Strümpfe, schwarz mit Maco Fuß, import. grüne voll regulär gemachte Strümpfe, rothe Lace Lisle Strümpfe, und eine Partie Fabrikanten-Proben.

Schlichte und fancy Damenstrümpfe, **12½c**: Nahtlose Strümpfe, gekauft von einem der größten Fabrikanten Philadelphia's, großes Sortiment, werth bis 25c.

Damenstrümpfe, **17c**: Allover Lace Lisle Strümpfe, schwarze Lisle mit Lace Fuß, import. voll regulär gemachte Hermsdorf Dyed Strümpfe, mit bestickter Fußbiege, reguläre 25c- und 35c-Werthe.

Eine originelle Testamentsklausel.

In Raincy (im französischen Departement Seine-et-Oise) starb vor einigen Tagen ein reicher Bankier, Herr Morel, der der kleinen Gemeinde testamentarisch eine bedeutende Summe hinterließ, die sie jedoch nur dann erhalten sollte, wenn sie sich bereit erklärte, eine etwas eigenartige Bedingung zu erfüllen. Der Verstorbene hatte nämlich kurz vor seinem Tode ausdrücklich bestimmt, daß sein Leichnam feierlich drei Stunden lang durch die Straßen der Stadt spazieren geführt werden müsse. Was thut man nicht um des lieben Geldes willen?! Und so beschloß denn auch die Gemeinde Raincy, den seltsamen letzten Willen des Herrn Morel zu erfüllen. Drei Stunden lang zog der Leichenzug mit Musik und Fahne durch die engen Straßen des Städtchens, zum großen Jubel der Kinder und der Gaffer. Jetzt kann Raincy die anständige Erbschaft in Ruhe genießen.

— Kathederblüthe. — Die Katzen genossen im alten Aegypten göttliche Verehrung— die alten Aegypter waren also lauter alte Jungfern.

— Immer derselbe. — Gattin: „Wo willst Du denn hin, Hans?" — Professor: „Ich glaube, liebe Rosa, ich habe gestern im Automatenrestaurant meine Zeche zu zahlen vergessen!"

Es ist nicht rathsam einen einzigen Tag ohne Dr. Thomas' Eclectric Oil im Hause zu sein. Man kann nie sagen wann ein Unfall passiren mag. momifr

---

Kauft Eure Stove Repairs von uns

Wir machen Ersatzstücke für thatsächlich jeden Ofen den es giebt. Die Vorzüglichkeit unserer Ofentheile ist eine Folge unserer langen Erfahrung; Ihr vermögt die einzelnen Theile

selbst in den Ofen zu passen

wodurch bedeutende Unkosten erspart werden. Wenn Ihr nach dem nachstehend gedruckten Formular bestellt, werdet Ihr keine Schwierigkeiten haben.

Jeder Ofen hat einen oder mehr Namen und eine Nummer. Wenn Ihr nach unseren Läden zum Kaufen kommt, vergeßt nicht alle Namen und Nummer mitzubringen.

Northwestern Stove Repair Co.,

(Füllt dies aus und bringt es mit zur Bestellung.)

Bestellungs-Anweisung.

Name des Ofens (alles was zu sehen ist)..........
Nummer des Ofens (wie sie auf dem Ofen steht — gewöhnlich auf dem Pipe Collar oder vorn auf der Platte)..........
Name des Fabrikanten..........
Datum des letzten Patents..........
Ist der Ofen jetzt mit Brick oder Eisen gefüttert..........
Hat der Ofen eine flache Rost oder besteht sie aus zwei Stücken....
Müssen die Kohlen von oben hinein oder kann man sie durch die Thür schütten..........
Welche Theile werden verlangt..........

Größte Fabrikanten von Stove Repairs in der Welt

Ihr könnt in jedem der beiden Läden kaufen:

225-235 West 12. Str.,
70 Ost Lake Str.,
westlich von State Str.

dof,fonmllm